

JAHRESBERICHT



2015



Assoziiertes Mitglied der





Inhalt

Vorwort	4
Forschung	6
Forschung im ILS	7
Forschungsschwerpunkt Stadtentwicklung und Mobilität	9
Forschungsschwerpunkt Stadtentwicklung und Städtebau	24
Geoinformation und Monitoring	40
Nachwuchs und internationaler Austausch	44
Wissenstransfer	48
Kaufmännischer Bereich	56
Anhang	60
Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats	61
Mitglieder des Nutzerbeirats	63
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILS	65
Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler	66
Veröffentlichungen	67
Vorträge	75
ILS-Veranstaltungen	87
Lehrtätigkeiten	91
Gremienarbeit, Mitgliedschaften in Jurys	94
Impressum / Fotonachweis	99

Vorwort

ILS-Jahresbericht 2015

Die Stadtforschung stand im Jahr 2015 ganz im Zeichen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung organisierten Wissenschaftsjahrs – Zukunftsstadt. Ein Jahr lang diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über die großen Herausforderungen für die Zukunft von städtisch geprägten Regionen und die Wege hin zu einer nachhaltigen Urbanisierung.

Als raumwissenschaftliches Forschungsinstitut und offizieller Partner des Wissenschaftsjahrs beteiligte sich das ILS an zahlreichen Veranstaltungen, Diskussionen, Ausstellungen und der Forschungsbörse. Den Auftakt machte das Raumwissenschaftliche Kolloquium im Februar unter dem Titel „Leben in der Stadt der Zukunft: miteinander, bezahlbar und grün“. Die vier raumwissenschaftlichen Institute der Leibniz-Gemeinschaft (ARL, IfL, IÖR und IRS) und das ILS luden nach Mannheim ein, um aus verschiedenen thematisch-disziplinären Perspektiven über urbane Zukünfte und die Vereinbarkeit der häufig konfligierenden Anliegen einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Stadtpolitik zu diskutieren.

Viel Beachtung fand auch das gemeinsam mit dem ifgi – Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entwickelte interaktive Exponat „Kluge Städte“, das auf einer fünfmonatigen Ausstellungsfahrt der MS Wissenschaft in über 30 deutschen Städten zu erleben war. Das Exponat griff die derzeit viel diskutierte Citizen Science auf und zeigte am Beispiel von Verkehr und Umweltbelastung, wie Wissenschaft die Gesellschaft dazu anregen kann, sich an der Erarbeitung von städtischen Problemlösungen und Visionen zu beteiligen. Es vermittelte auch eine konkrete Vorstellung davon, wie Stadtforschung in die Öffentlichkeit kommuniziert werden kann und wie sich interessierte Laien aktiv an wissenschaftlichen Arbeiten beteiligen können.



Insgesamt realisierte das ILS alleine oder in Kooperation mit lokalen, regionalen und nationalen Partnerinstitutionen rund 30 öffentliche Veranstaltungen im Wissenschaftsjahr. Dieser intensive Diskurs über die zentralen Fragen städtischer Zukünfte hat vielfältige Denk- und Handlungsanstöße geliefert, er hat Akteure vernetzt und nicht zuletzt auch Impulse für zukünftige Forschungsagenden vermittelt.

Das Wissenschaftsjahr hat die gesellschaftliche Relevanz der in Universitäten wie außeruniversitären Forschungseinrichtungen betriebenen Stadtforschung eindrucksvoll unterstrichen. Für das ILS war es ein produktiver Resonanzraum, eine Bühne für die Vermittlung eigener Forschungen in Politik und Gesellschaft und das Aufnehmen von vielfältigen Anregungen für die Weiterentwicklung unserer Themen.

Der vorliegende Jahresbericht setzt Sie in Kenntnis über diese und viele weitere Aktivitäten und Entwicklungen im ILS im Jahr 2015. Lesen Sie selbst!

Dortmund, im Juli 2016

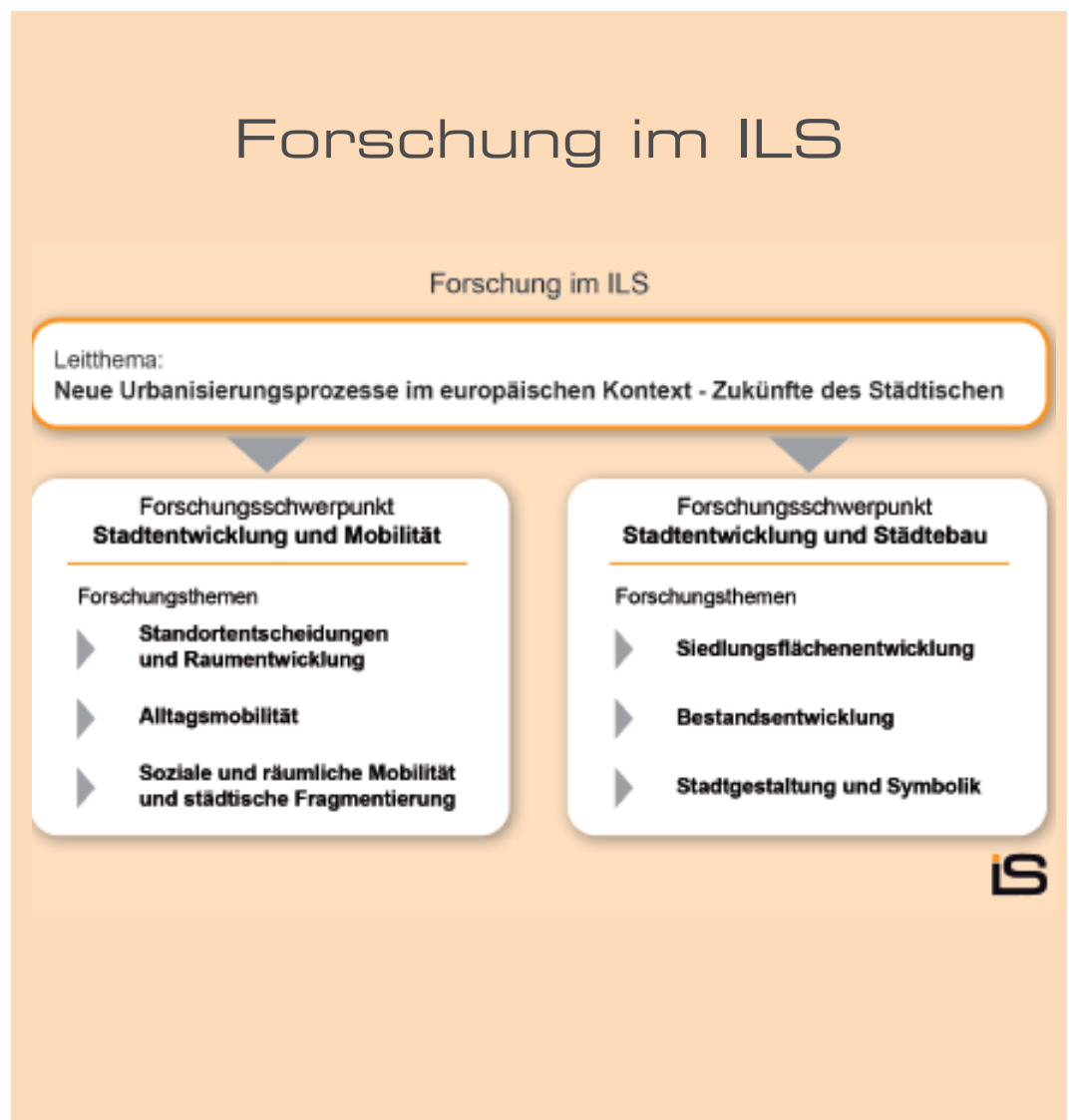
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Siedentop'.

Prof. Dr. Stefan Siedentop
Wissenschaftlicher Direktor/Geschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Paul'.

Michael Paul
Kaufmännischer Geschäftsführer

Forschung im ILS



Forschung

Forschung im ILS

Unter dem Leitthema „Neue Urbanisierungsprozesse im europäischen Kontext – Zukünfte des Städtischen“ beschäftigt sich das ILS mit der Analyse der Ursachen und Folgen neuer Urbanisierungsprozesse und Konzepten für eine zukunftsfähige Gestaltung urbaner Räume in interdisziplinärer und international vergleichender Perspektive. Den Kern der wissenschaftlichen Arbeit bilden dabei die zwei Forschungsschwerpunkte „Stadtentwicklung und Mobilität“ und „Stadtentwicklung und Städtebau“. Beide Forschungsschwerpunkte gehen auf die fachliche Expertise und die gewachsenen Kompetenzen des ILS in diesen Bereichen zurück. Sie stellen komplementäre, inhaltlich eng verbundene Dimensionen der Stadtentwicklung dar, die zusammen mit dem Leitthema ein spezifisches und einzigartiges Profil in der deutschsprachigen raumwissenschaftlichen Forschungslandschaft aufspannen, welches die Forschungsprofile vergleichbarer raumwissenschaftlicher Einrichtungen synergetisch ergänzt.

Die beiden Forschungsschwerpunkte umfassen aktuelle wie grundsätzliche Herausforderungen, die im Rahmen von Forschungsprojekten auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen untersucht werden. Beide Schwerpunkte sind inhaltlich eng verflochten und konstituierend für Stadt in ihren vielfältigen Dimensionen: So sind städtische Lebensräume sowohl Ziel als auch Produkt von Standortentscheidungen und Mobilitätsprozessen, was sich in spezifischen Formen der Flächennutzung und der Entwicklung der gebauten Strukturen zeigt. Diese räumlichen Strukturen wiederum wirken zurück auf das soziale Handeln von Individuen, Haushalten und Unternehmen und beeinflussen zum Beispiel die Standortwahl, Mobilitätsziele und -möglichkeiten. Das Forschungsinteresse des ILS richtet sich dabei auf die Interdependenzen zwischen Struktur und handelnden Akteuren, genauer gesagt auf die Veränderungen lokaler und regionaler Sozial-, Wirtschafts- und Siedlungsstrukturen als Reaktion auf die sich im globalen Maßstab vollziehenden ökonomischen und technologischen Wandlungen. Welche lokalen und regionalen Spezifika derartige Restrukturierungsprozesse aufweisen, ist eines der zentralen Erkenntnisziele. Letzterem soll vermehrt mit international vergleichenden Forschungsdesigns nachgegangen werden.

Die inhaltliche Forschungsarbeit wird durch flexibel und temporär angelegte Forschungsthemen strukturiert: Zum Forschungsschwerpunkt „Stadtentwicklung und Mobilität“ ge-

hören die drei Forschungsthemen „Standortentscheidungen und Raumentwicklung“, „Alltagsmobilität“ sowie „ Soziale und räumliche Mobilität und räumliche Fragmentierung“, zum Forschungsschwerpunkt „Stadtentwicklung und Städtebau“ die drei Forschungsthemen „Siedlungsflächenentwicklung“, „Bestandsentwicklung“ sowie „Stadtgestaltung und Symbolik“. Aus diesen Forschungsbereichen wird zu Forschungsprojekten und sonstigen Aktivitäten im Jahr 2015 berichtet.

Die inhaltliche Ausrichtung der ILS-Forschungsarbeit orientiert sich an den längerfristigen, in der Forschungsstrategie 2013–2017 festgelegten Zielen, die in projektbezogene zweijährige Forschungsprogramme übertragen werden. In dem derzeit geltenden Forschungsprogramm 2014 -2016 wird die ILS-Forschungsarbeit zudem durch sechs eigenmittelfinanzierte Fokusprojekte konkretisiert. Die Fokusprojekte basieren auf Erkenntnissen vorangegangener Eigen- und Drittmittelprojekte, sie korrespondieren mit weiteren derzeit bearbeiteten Forschungsvorhaben und stellen darüber hinaus die Grundlage für die Akquisition von Drittmitteln in wettbewerblichen Verfahren dar. Eine immer wichtigere Rolle haben hierbei vergleichende Forschungsansätze, in denen raumwissenschaftliche Fragestellungen auf der Basis länderübergreifender Fallstudien bearbeitet werden. Der Aufbau des institutseigenen Geomonitorings soll eine Daten- und Methodenbasis für die empirische Forschung zu Urbanisierungsprozessen etablieren und neue Analyse- und Visualisierungstechniken raumbezogener Daten erproben.

Die Bearbeitung von langfristigen Forschungsaufgaben, wie sie die Forschungsstrategie und das Forschungsprogramm vorgeben, erfordert stabile, kontinuierliche und verlässliche Strukturen, die durch die Forschungsgruppen als zentrale Organisationseinheiten des wissenschaftlichen Bereichs im ILS repräsentiert sind. Unterstützt werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch den Wissenschafts- und Service-Bereich Raumwissenschaftliche Information und Kommunikation (R.I.K.), den kaufmännischen Bereich und die Stabsstelle Forschungscoordination.

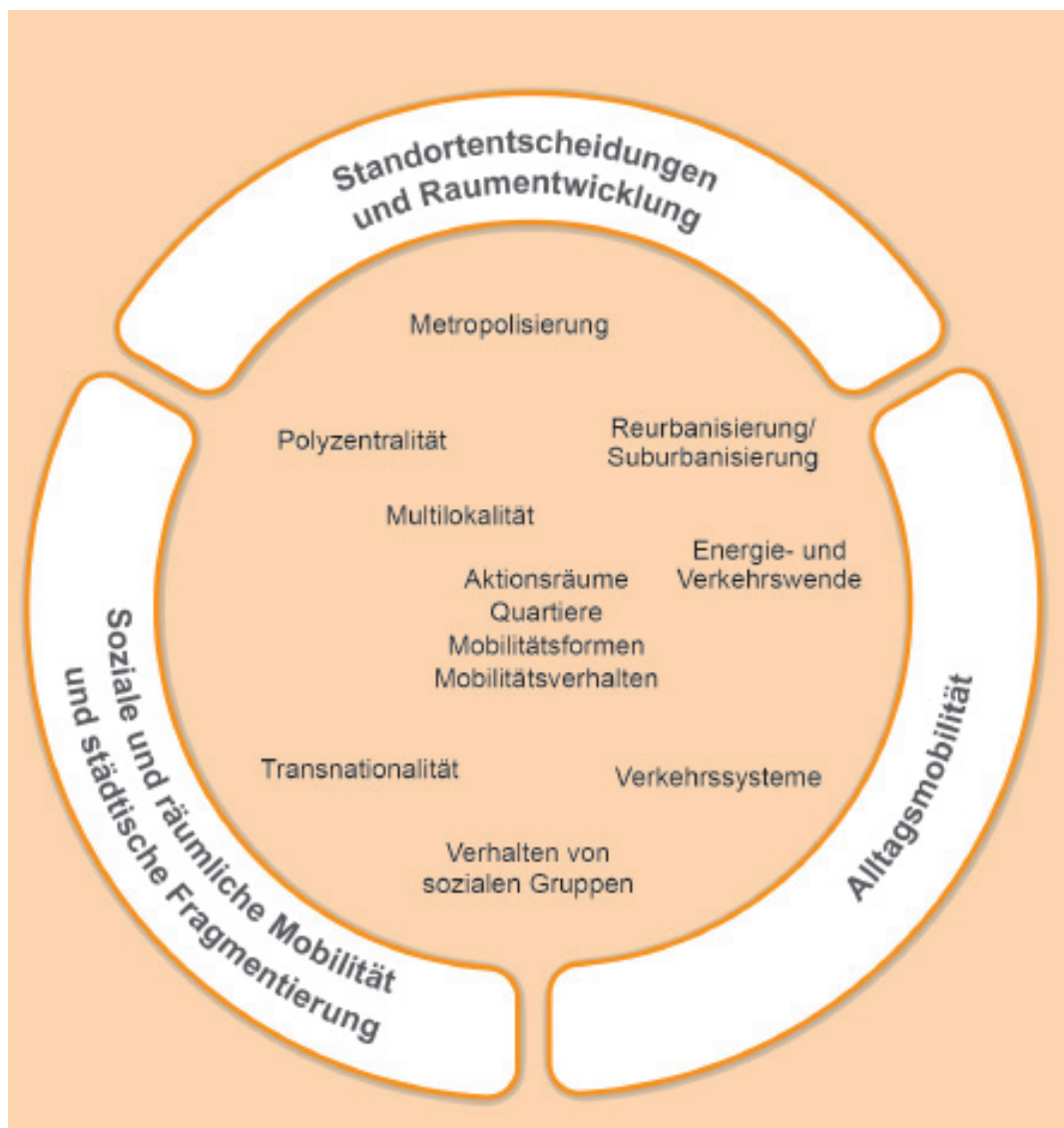
Forschungsschwerpunkt Stadtentwicklung und Mobilität

Mit dem Forschungsschwerpunkt Stadtentwicklung und Mobilität werden Zusammenhänge der städtischen Entwicklung und unterschiedliche Formen von Mobilität im Kontext von gesellschaftlichen Entwicklungen und Anforderungen analysiert. Auf der einen Seite schafft die Stadtentwicklung Rahmenbedingungen für Mobilität durch die Entwicklung von Siedlungs- und Infrastrukturen. Auf der anderen Seite verändern die unterschiedlichen Formen von Mobilität die Struktur und das Bild der Stadt und der Stadtregion. Die sich in diesen Zusammenhängen verändernden sozialen Beziehungen von Individuen in einer sich wandelnden urbanen Gesellschaft stehen im Zentrum der Betrachtung. Wichtiger Ankerpunkt der interdisziplinären Forschungen ist dabei das Quartier als räumliche Untersuchungs- und Bezugsebene sowie als Bindeglied zwischen räumlicher und sozialer Mobilität sowie der Siedlungsentwicklung.

Soziale und räumliche Mobilität und städtische Fragmentierung

Im Jahr 2015 wurden zum Forschungsthema „Soziale und räumliche Mobilität und städtische Fragmentierung“ eine Reihe von Forschungsprojekten bearbeitet. An erster Stelle stand zunächst im Rahmen der Grundlagenforschung die Fortführung des 2014 begonnenen Fokusprojekts „Soziale Mischung: Durchlässigkeit und soziale Interaktionen in Quartieren“ und seine Ausweitung auf weitere Untersuchungsstadtteile in Düsseldorf-Flingern und -Oberbilk. Hier wurden weitere Haushaltsinterviews und Erhebungen auf Spielplätzen und in Bildungseinrichtungen durchgeführt.

Abgeschlossen werden konnte im Jahr 2015 das ExWoSt-Projekt zu den Grundlagen der Evaluation des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt, dessen Ergebnisse sowohl in die Gesamtevaluation des Programms einfließen, wie auch mit seinen Empfehlungen Ausgangspunkt für eine weitere Schärfung dieses integrierten Programmansatzes auf Bundesebene sind. So hat die Untersuchung unter anderem die strategisch grundlegende Bedeutung von integrierten Handlungskonzepten und Quartiersmanagement herausgestellt. Ergebnisse dieser Arbeiten sind in ein Impulspapier zur Zukunft der Wohnquartiere in Nordrhein-Westfalen eingegangen, welches für die SPD-Landtagsfraktion erstellt wurde. Es dient der Weiterentwicklung der programmatischen Grundlagen der integrierten Quartiersentwicklung in Nordrhein-Westfalen.



Themenbereiche des Forschungsschwerpunkts „Stadtentwicklung und Mobilität“

Aufgrund der aktuellen Herausforderungen für das Zusammenleben und die soziale Integration durch die Flüchtlingszuwanderung für die Städte, Gemeinden und Quartiere hat das Zuwanderungsthema auch aus der Perspektive der Forschung im vergangenen Jahr deutlich an Bedeutung gewonnen. So wurde das ILS Ende 2015 sowohl von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt in Berlin, wie auch vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen beauftragt, im Rahmen von Gutachten die sozialräumlichen Kontexte einer gelingenden Integration in Städten und Quartieren zu untersuchen. Es ist grundsätzlich absehbar, dass das Thema Migration und Integration auch in der weiteren Zukunft ein herausgehobenes Handlungs- und Forschungsfeld der Stadtentwicklung bleiben wird.

Mit dem Fokusprojekt „Mehrörtigkeit – Praktiken und Prozesse multipler Ortsbindungen von mobilen Arbeitskräften – unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsortes“ wird der Zusammenhang von Transnationalität und Mehrörtigkeit auch aus einer international vergleichenden Perspektive betrachtet. Im Rahmen von zwei Forschungsaufenthalten in Manchester konnten im vergangenen Jahr Erhebungen in diesem Stadtkontext durchgeführt werden.

Im Drittmittelbereich konnte in Kooperation mit der Sozialforschungsstelle Dortmund und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie im Rahmen des BMBF-Programms „Kommunen innovativ“ ein Projekt erfolgreich akquiriert werden, das sich mit sozialen Innovationen im Bereich der kommunalen Beschäftigungsförderung und des bürgerschaftlichen Engagements beschäftigen wird. Neu hinzukommen wird ein weiteres BMBF-Projekt, das sich unter Federführung des Öko-Instituts in Darmstadt mit Zielkonflikten bei der Planung und Umsetzung von neuen Wohnquartieren in wachsenden Städten beschäftigen wird. Das ILS wird hier vor allem mit seiner Forschungsexpertise zum Themenbereich des bezahlbaren und flächensparenden Wohnungsbaus beitragen.

Standortentscheidungen und Raumentwicklung

Zum Forschungsthema „Standortentscheidungen und Raumentwicklung“ konnten im Laufe des Jahres 2015 gleich drei Projekte erfolgreich abgeschlossen werden, die von



Ausfallstraße in Worcester, Massachusetts, USA

der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wurden. Hierzu gehört zum einen das ausführlich beschriebene Projekt „Polyzentralität deutscher Stadtregionen – Entwicklung und Erprobung eines fernerkundungsgestützten Verfahrens zur Messung der morphologischen Polyzentralität“. Mit dem Projekt „Reurbanisierung in den USA und Deutschland“ wurden im Zuge eines transatlantischen Vergleichs Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede im Verlauf und in den Ausprägungen der Reurbanisierung in US-amerikanischen und deutschen Großstadtregionen herausgearbeitet. Zudem endete das in Kooperation mit unterschiedlichen Praxispartnern durchgeführte Erkenntnis-transferprojekt „Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung: Entscheidungshilfe für Wohnungsmarktakteure mittels eines nachfrageorientierten Bewertungsinstruments“. Im ILS wurden mit diesem Projekt integrierte Ansätze zur GIS-gestützten Analyse von kleinräumigen Standortqualitäten entwickelt und erprobt, die vielfältige Ansatzpunkte für zukünftige Vorhaben in diesem Themenfeld bieten.

Das Fokusprojekt „Mehrörtigkeit – Praktiken und Prozesse multipler Ortsbindungen von mobilen Arbeitskräften – unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsortes“ konzentrierte sich auf die Frage, welche Bedeutung arbeitsbedingte Mobilität für Arbeitnehmer und ihre Haushalte hat und wie bei ihnen Prozesse der räumlichen Verortung ablaufen. In Zusammenarbeit mit dem Centre for Urban Policy Studies (CUPS) der University of Manchester konnte 2015 eine Fallstudie in Großbritannien durchgeführt werden, bei der ins Ausland entsandte Arbeitnehmer (Expatriates) interviewt wurden. Durch diese Interviewserie war es möglich, wichtige Hinweise zu gewinnen, ob und in welcher Weise eine Integration an den relevanten Orten der Lebensführung stattfindet und welche Rahmenbedingungen hierbei eine Rolle spielen. Untersucht wurde in diesem Zusammenhang auch, inwieweit wirtschaftliche und öffentliche Akteure (zum Beispiel Unternehmen oder Stadtverwaltungen) die Lebensführung hochmobiler Arbeitnehmer beeinflussen. Für das Jahr 2016 ist eine zweite Fallstudie in einer deutschen Großstadt vorgesehen, so dass sich die Möglichkeit einer vergleichenden Betrachtung ergibt.

Mit dem Ende 2015 gestarteten Projekt „WORKANDHOME – Reshaping Society and Space: Home-based Self Employment and Businesses“ setzt das ILS seine Arbeiten zum Zusammenhang von Wohnen und Arbeiten in einer spätmodernen Gesellschaft fort.



Zukunftsweisende virtuelle und physische Mobilität (ILS-Projekt U.Move)

Das insgesamt fünfjährige Forschungsprojekt unter Federführung von Dr. Darja Reuschke (University of St. Andrews, Schottland) wird im Rahmen der Starting Grants der Europäischen Union gefördert. Gegenstand der Untersuchung sind Solo-Selbstständige und Kleinunternehmer, die ganz oder teilweise zu Hause arbeiten bzw. von dort ihr Geschäft betreiben. Ziel des Projekts ist es, die Erkenntnisse zu dieser Arbeits- und Lebensform zu vertiefen. Es soll herausgearbeitet werden, wie sich Umfang und Zusammensetzung dieser Gruppe im internationalen Vergleich darstellen. Zudem wird das ILS durch die Kombination von eigenen qualitativen und quantitativen Erhebungen die Standortentscheidungen und die lokale Einbettung untersuchen.

Alltagsmobilität

Im Fokusprojekt „Die Bedeutung von Erreichbarkeiten im urbanen Quartier“, das die Themen „Alltagsmobilität und Siedlungsentwicklung“ verknüpft, standen die Quartiersauswahl und erste empirische Arbeiten im Jahr 2015 im Vordergrund. Als erster methodischer Baustein wurden eine Bestandserhebung zur Analyse von Verkehrs- und Raumqualitäten konzipiert und in den Untersuchungsräumen Hamburg-Bahrenfeld und Barmbek-Nord durchgeführt. Eine Haushaltsbefragung zur Erfassung subjektiver Bewertungen der Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur sowie eine Aktionsraumbefragung folgten im zweiten methodischen Baustein.

Das Mobilitätsverhalten und der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) auf die Alltagsgestaltung von jungen Menschen sowie der Zusammenhang von virtueller und physischer Mobilität wurden in dem Eigenmittelprojekt „U.Move 2.0“ untersucht. Projektergebnisse konnten auf verschiedenen internationalen Workshops und Tagungen vorgestellt werden. Im November fand im ILS unter dem Titel „Mobilität und Digitalisierung-Chancen und Hemmnisse für die Mobilität von morgen“ ein eintägiger interdisziplinärer Workshop statt, der auf den Projektergebnissen aufbaute. Referentinnen und Referenten verschiedener Fachrichtungen aus Praxis und Forschung verdeutlichten in ihren Vorträgen die Vielschichtigkeit des Zusammenhangs von Digitalisierung und Mobilität.



Der Online-Handel stellt neue Anforderungen an die Verkehrs- und Stadtplanung

Auch das Forschungsprojekt „Die altersfreundliche Stadt – Autonomie und nachhaltige Mobilität im Zeichen des Klimawandels (autonomMOBIL)“ konnte im Jahr 2015 erfolgreich weitergeführt werden. Vor dem Hintergrund der Forschungsfrage, welche klimatischen und räumlichen Bedingungen das Mobilitätsverhalten älterer Menschen beeinflussen, stand die Konzeption einer Befragung älterer Menschen in Zusammenarbeit mit der IAW-Interdisziplinäre Alternswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Fokus der Arbeit. Des Weiteren wurde die Datengrundlage zur Umsetzung einer Vulnerabilitätsanalyse (zur objektiven Erfassung vulnerabler Wohnstandorte in Stuttgart) aufbereitet und in ein Wirkungskonzept überführt. Anknüpfungspunkte zu kleinräumigen Analysen finden sich auch in dem Projekt „Erreichbarkeitssicherung im ländlichen Raum – Entwicklung und Erprobung eines Werkzeugs zur Bewertung der Wirkungen von Standortentwicklungen der sozialen Infrastruktur und Angebotsveränderung im IV/ÖV“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie in dem vom BMBF geförderten Innovationsprojekt „UrbanRural Solutions“ wieder. Ziel des letztgenannten Projekts ist es, durch Kooperationen und entscheidungsunterstützende Instrumente die Folgen des demografischen Wandels abzumildern. In der Innovationsgruppe arbeiten Praxisvertreter aus den Untersuchungsregionen Göttingen-Osterode, dem erweiterten Wirtschaftsraum Hannover sowie der Region Köln eng mit wissenschaftlichen Instituten (Fifo Köln, TU Hamburg) zusammen. Neben der Bearbeitung dieser Forschungsprojekte konnten im Jahr 2015 weitere Drittmittelprojekte akquiriert werden. Hervorzuheben ist das Projekt Verkehrlich-städtebauliche Auswirkungen des Online-Handels im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Das Projekt untersucht das gesamte Spektrum städtebaulicher und verkehrlicher Effekte des wachsenden Online-Handels. Daneben ist das Projekt Gute Wege zu erwähnen, das Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative ist und vom Bundesumweltministerium gefördert und vom Auto Club Europa e.V. (ACE) in Berlin geleitet wird. Mit dem Projekt wird gezielt die Mobilität von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in den Blick genommen und diese mit dem innovativen Ansatz des betrieblichen Mobilitätsmanagements gekoppelt. Das ILS wird die Prozess- und Wirkungsevaluation der Maßnahmen durchführen.

Autor: Dr. Dirk Wittowsky

Kontakt: dirk.wittowsky@ils-forschung.de



Bankenviertel mit Uferpromenade in Frankfurt/Main

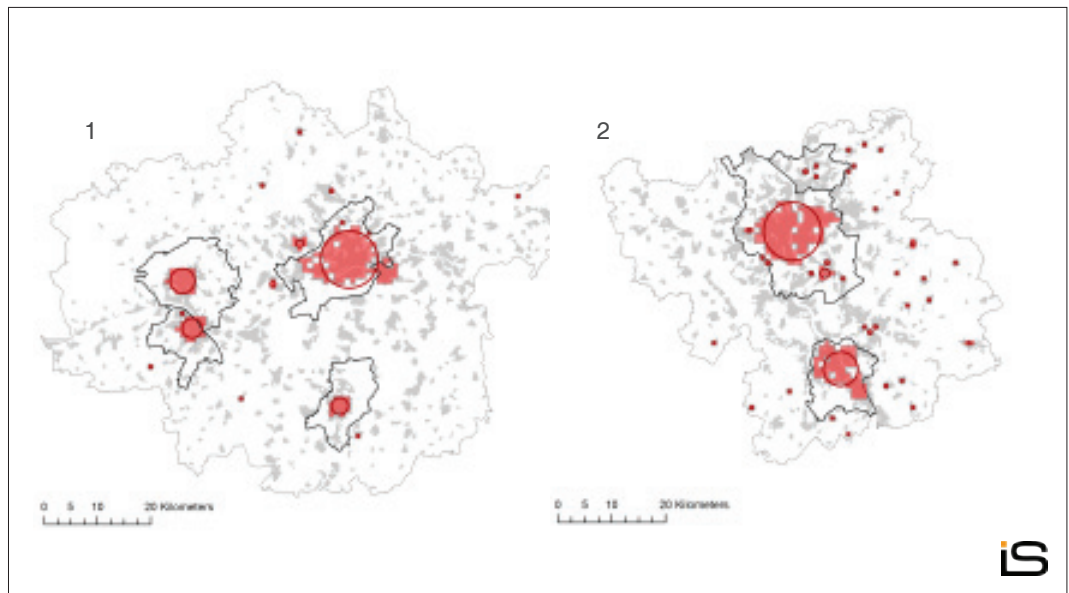
Projektbeispiele

Polyzentralität deutscher Stadtregionen – Entwicklung und Erprobung eines fernerkundungsgestützten Verfahrens zur Messung der morphologischen Polyzentralität

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die bis dahin überwiegend monozentrisch geprägten Siedlungssysteme sukzessive in polyzentrische Raumgebilde gewandelt, in denen die ökonomische Dominanz der Kern- und Innenstädte mehr und mehr schwand. Dies lässt sich insbesondere an Veränderungen der räumlichen Arbeitsplatzverteilung zeigen. Waren es zunächst das produzierende Gewerbe und haushaltsnahe Dienstleistungen, die den Kernstädten den Rücken kehrten, wurden seit den 1980er-Jahren zunehmend auch höherwertige Dienstleistungsarbeitsplätze von Suburbanisierungstendenzen erfasst. Wie sich dies im Umland der Kernstädte standörtlich ausgeprägt hat und in welchem Maße von einem polyzentrischen Verteilungsmuster tertiärer Beschäftigung ausgegangen werden kann, ist in Deutschland und Europa aber noch wenig erforscht.

Vor diesem Hintergrund war es Anliegen dieses Forschungsvorhabens, zu einer empirischen Schärfung der Debatte um Polyzentralität beizutragen. Das Konzept der Polyzentralität wird dabei in seiner morphologischen Dimension adressiert, indem die Struktur und Standörtlichkeit urbaner und suburbaner Zentren mithilfe von Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sowie zur gebauten Umwelt analysiert werden. Es wurde gefragt, in welchem Maße suburbane Zentren neben die historisch überkommenen Zentren – die Citylagen der Kern- und Mittelstädte – getreten sind und welche Eigenschaften diese in Bezug auf die Größe, Arbeitsplatzdichte und Standörtlichkeit aufweisen. Als suburbane Zentren werden dabei räumliche Cluster der höherwertigen Dienstleistungsbeschäftigung an dezentralen Standorten verstanden.

Die Bearbeitung des Vorhabens erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Gefördert wurde es von der Deutschen Forschungsgemeinschaft über einen Zeitraum von insgesamt 30 Monaten.



Dienstleistungsbeschäftigung in ausgewählten räumlichen Clustern in den Untersuchungsregionen Frankfurt (1), Köln-Bonn (2),...

Wie kann die Polyzentralität einer Stadtregion gemessen werden?

Zur empirischen Abbildung von Polyzentralität wurde neuartiges methodisches Instrumentarium entwickelt, welches Arbeitsplatz- und Baumassenkonzentrationen unterhalb der Gemeindeebene erfassen kann. Mit diesem Ansatz gelang es, ein morphologisches Abbild des in einer Region erreichten Grades der Polyzentralität tertiärer ökonomischer Funktionen und ihrer baulich-physischen Ausprägung für große Gebietskulissen (etwa 13.500 km²) zu erzeugen. Für die empirische Auseinandersetzung mit Fragen der Polyzentralität ergeben sich damit ganz neue analytische Möglichkeiten, denn bisherige Forschungsarbeiten haben meistens nur eine Dimension der Polyzentralität, wie nur die Beschäftigung, adressiert. Die Charakterisierung eines Zentrumsystems ergibt sich somit nicht – wie in den meisten internationalen Forschungsarbeiten zu diesem Thema – allein aus der räumlichen Verteilung von Teilräumen mit überdurchschnittlicher Beschäftigtenzahl oder -dichte, sondern aus der Kombination dieser mit der baulich-funktionalen Prägung der entsprechenden Standorte. Der für diesen Zweck aus verschiedenen Quellen aufgebaute Datenbestand ist Grundlage für eine mehrdimensionale Typisierung der Zentren der Dienstleistungsbeschäftigung in deutschen Stadtregionen (s. Abb. oben).

Wie polyzentrisch sind deutsche Stadtregionen?

Der entwickelte methodische Ansatz wurde in vier Untersuchungsregionen, Frankfurt (Rhein-Main), Köln-Bonn, München und Stuttgart, erprobt. Mit den durchgeführten Analysen konnte gezeigt werden, dass die räumliche Verteilung höherwertiger Dienstleistungsarbeitsplätze in allen Regionen durch ein hohes Maß an Konzentration zugunsten der Innenstädte und ihrer Randbereiche geprägt ist. Dezentrale Standortcluster tertiärer Beschäftigung lassen sich durchaus antreffen und dies geht häufig auch mit baulichen Verdichtungen einher. Sogenannte Edge Cities, worunter hier großflächige Agglomerationen von Büro- und Einzelhandelsnutzungen an verkehrsgünstig gelegenen suburbanen Standorten verstanden werden, existieren jedoch in Deutschland nicht. Vielmehr zeichnet sich die räumliche Verteilung höherwertiger (Dienstleistungs-) Arbeitsplätze durch eine disperse, fragmentierte, nutzungsgemischte Struktur aus, die oftmals von der Dominanz der Kernstadt überlagert wird.

Diese Befunde stehen allerdings auch unter einem gewissen methodischen Vorbehalt, der aus der analytischen Unschärfe von Konzepten wie Polyzentralität und Subzentren resul-



...München (3) und Stuttgart (4)

tiert. In der Literatur finden sich sehr verschiedenartige methodische Zugänge, die jeweils zu spezifischen, teilweise widersprüchlichen Ergebnissen führen. Im hier dargestellten Forschungsprojekt wurden bewusst unterschiedliche Zugänge zur Identifikation urbaner (Sub-)Zentren eingesetzt, auch um die Sensitivität der Methodenwahl zu demonstrieren. Deutlich wurde insgesamt, dass Zentrum-Peripherie-Übergänge nur als Kontinuum verstanden werden können und ohne normative Setzungen keine Aussagen zur Anzahl und Größe von Subzentren erwartet werden können. Jedes Ergebnis ist daher im Kontext der jeweiligen Methode und ihrer zugrundeliegenden Annahmen zu interpretieren. Aber gerade der synoptische Vergleich der mit unterschiedlichen Methoden erzielten Ergebnisse lieferte wertvolle Erkenntnisse über die morphologische Struktur und die Zentrengefüge in den Untersuchungsregionen.

Im Einklang mit internationalen Forschungsarbeiten hat das Projekt unterstrichen, dass Polyzentralität als raumstrukturelle Manifestation nicht trennscharf von (theoretischen) Zuständen vollkommener Monozentralität und Dispersion anzutreffen ist, sondern nur als Kontinuum verstanden werden kann. Dies kann auch darauf zurückgeführt werden, dass die Charakterisierung von Gebieten als Zentren oder Subzentren stets nur eine relative Aussage beinhalten kann.

Wissenstransfer und weiterer Forschungsbedarf

Die Ergebnisse dieses Forschungsvorhabens wurden in zahlreichen referierten Fachzeitschriften und Buchbeiträgen sowie Vorträgen auf internationalen und nationalen Tagungen vorgestellt (eine umfassende Aufstellung aller projektbezogenen Publikationen und Vorträge findet sich auf der Projekt-Homepage). Zwei Workshops unter Beteiligung externer Experten zum Projektanfang sowie kurz vor dem Projektabschluss sicherten zudem die kritische Würdigung der (Zwischen-)Ergebnisse.

Inhaltlich trug das Forschungsvorhaben sowohl zu einem besseren Verständnis der Polyzentralität deutscher Stadtregionen als auch zu einer analytisch-konzeptionellen Schärfung des Zentrum-Subzentrum-Begriffspaares bei. Methodisch konnte ein neues Verfahren entwickelt werden, das eine räumlich hoch auflösende Analyse von morphologischen Zuständen erlaubt und damit ganz neue Anwendungsmöglichkeiten für die Regional- und Stadtforschung bietet.



Mischgenutzte Struktur innerstädtisch gelegener Subzentren: ein Beispiel aus der Stadt Bonn

Das Forschungsvorhaben hat darüber hinaus in vielfältiger Weise neue wissenschaftliche Fragestellungen aufgeworfen. Neben der zeitpunktbezogenen Analyse bietet es sich in nachfolgenden Forschungsarbeiten an, Polyzentralität als raumstrukturellen Prozess aufzufassen und somit Veränderungen im Zeitverlauf zu betrachten. Die in diesem Forschungsvorhaben durchgeführten Analysen haben einen primär deskriptiven und explorativen Charakter; sie können nur eingeschränkt beanspruchen, Erklärungsmuster zu liefern. Vor diesem Hintergrund erscheint es zukünftig wichtig, neben der Analyse bestehender raumstruktureller Konfigurationen auch die Gründe für ihre Entwicklung sowie mögliche Trajektorien und Pfadabhängigkeiten zu betrachten. Insbesondere der Einfluss von raumplanerischer Regulierung und (regionalspezifischen) Planungskulturen könnte auf diese Weise analysiert werden.

Autorin: Angelika Krehl

Kontakt: angelika.krehl@ils-forschung.de

Integrierte Mobilitätskonzepte in ländlichen Räumen bei unterschiedlichen Organisationsformen überörtlicher Zusammenarbeit

Die Sicherstellung der Mobilität aller Bevölkerungsgruppen in den ländlichen Regionen im Sinne der Daseinsvorsorge wird zukünftig als Folge der Veränderungen der Rahmenbedingungen, des demografischen Wandels sowie der Einschnitte bei der Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs erschwert werden. Damit verbunden ist auch ein stärkerer Fokus auf die Determinanten des Mobilitätsverhaltens und der Mobilitätsbedürfnisse von Individuen sowie auf die notwendigen organisatorischen wie rechtlichen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Umbau des Verkehrssystems zu legen. Der klassische ÖPNV bietet in der Organisationsform des Linienverkehrs keine zukunftsweisenden nachhaltigen Konzepte für ländliche Räume, da er durch die Bindung an starre Fahrpläne und Linienwege nur unzureichend flexibel auf eine räumlich disperse und in vielen Regionen abnehmende Nachfrage reagieren kann.

Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderte Projekt „Integrierte Mobilitätskonzepte in ländlichen Räumen bei unterschiedlichen Organisationsformen überörtlicher Zusammenarbeit“ zielt darauf ab, in den drei Modellregionen



Bahnhof und ZOB Greifswald mit einer Fahrrad-Mietstation und der Mobilitätszentrale

Oderland, Peenetal-Loitz und SPESARTregional mit Akteursbeteiligung weitreichende Ansätze hin zu einem integrierten Mobilitätskonzept zu entwickeln. Vor allem die Einbindung regionaler Akteure mit spezifischem Orts- und Fachwissen ist Voraussetzung für das Gelingen integrativer Prozesse, um die Chancen und Risiken der Konzepte und ihrer Bausteine zu objektivieren und im offenen Dialog die Abwägungsprozesse für unterschiedliche Maßnahmen zu unterstützen. Die Studie wurde in einem mehrstufigen Verfahren durchgeführt und gliedert sich neben der Projektorganisation in die drei Arbeitspakete „Bestandsaufnahme und Abschätzung künftiger Mobilitätsbedarfe“, „Grobkonzept“ und „integriertes Mobilitätskonzept“. Bei der kleinräumigen Verkehrsnachfrageabschätzung bestand in methodischer Hinsicht die Herausforderung darin, die in allen drei Modellregionen fehlenden Nachfragedaten mit einem einheitlichen und pragmatischen Ansatz abzuschätzen.

Die zentrale Aufgabe bestand darin, die bestehenden bzw. anzupassenden Angebote und Strukturen stimmig in ein Konzept zu integrieren, so dass die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen in der Region erfüllt werden. Dabei wurden auch die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Mobilitätskonzepte adressiert. Die Kenntnis über die räumlichen Verflechtungen der Verkehrsnachfrage bildet die Grundlage für die zielgerichtete (Weiter-) Entwicklung von Mobilitätsangeboten. In ländlichen Regionen ist dies hinsichtlich der Siedlungsstruktur von nochmals größerer Bedeutung. Die disperse Verteilung der Wohnbevölkerung wie auch der Einrichtungen der Daseinsvorsorge verlangt eine bedarfsgerechte und zugleich nachfrageorientierte bzw. stimmige Konzeption der Mobilitätsangebote. Die demografische Entwicklung hat einen bedeutenden Einfluss auf die Verkehrsnachfrage. Im Ergebnis zeigt sich, dass in allen drei Modellregionen aufgrund der vorausgerechneten Bevölkerungszahl ein erheblicher Rückgang der Verkehrsnachfrage zu erwarten ist.

Zukunftsgerechte und nachhaltige Mobilitätskonzepte für Regionen stehen vor der Herausforderung, die bestehenden Mobilitätsangebote und die sie tragenden bzw. einbettenden organisatorischen, technischen, rechtlichen und finanziellen Strukturen mit der sich infolge des demografischen Wandels verändernden Nachfrage in Einklang zu bringen bzw. anzupassen. Auf der Ebene der Nutzung sind Trends hin zu Mobilitätsformen zu finden, die die Grenzen zwischen öffentlichem bzw. kollektivem und privatem Individualverkehr verwischen. Dabei spielt auch die zunehmende Nachfrage nach inter- bzw. multimodalen



Park-and-Ride-Anlage mit Fahrradparkplatz in Bahnhofsnähe

Informationsdiensten eine zunehmende Rolle. Die Mischformen beziehen sich im Bereich der kollektiven individuellen Mobilität im Motorisierten Individualverkehr (MIV) auf Nischenangebote einer geteilten Pkw-Nutzung (Carsharing) sowie im informellen Rahmen die Wiederbelebung der bereits früher geläufigen Form des Mitfahrens bzw. Mitnehmens.

Wie in vielen anderen ländlichen Regionen ist auch in der Oderlandregion der MIV der prägende Verkehrsträger. Für das integrierte Mobilitätskonzept wurde der Schwerpunkt auf die Umgestaltung des zurzeit erst wenig erfolgreichen Rufbusangebots und auf einen stärker bedarfsorientierten Schülerverkehr gelegt. Das ÖPNV- und SPNV-Liniennetz wird als Grundgerüst der Daseinsvorsorge mit Einführung von Bedarfshaltestellen und Taktbuslinien beibehalten. Bei den Schülerverkehren werden bedarfsorientierte Busse mit hoher Flexibilität eingesetzt. Zudem werden Mobilitätsgutscheine als Subjektförderung für Schülerverkehre eingesetzt, um den ÖPNV in Regionen mit extrem schwacher Nachfrage abzulösen. Die private Mitfahrvermittlung ist bereits heute ein nicht unwesentlicher Teil der Mobilität in Form informeller Mitnahme im privaten Umfeld. Daher werden sowohl die Förderung einer stärkeren Mitnahmekultur und Bereitschaft zum Fahrzeugteilen in der Bevölkerung sowie die Stärkung bestehender lokaler Mitfahrinitiativen empfohlen.

Im Amt Peenetal/Loitz beschränkte sich die ÖPNV-Planung auf die Haupt-Busverkehrsachse Demmin-Loitz-Greifswald. Hier erfolgt eine Straffung und Verdichtung mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung sowie ein Anschluss an den SPNV in Greifswald und Demmin. Zudem wird ein vollflexibler Flächenrufbus mit Haustür-zu-Haustürbedienung im Amtsgebiet mit Anschluss an wichtige ÖV-Haltstellen und Anrufsammelbusse am Wochenende eingesetzt. Für das integrierte Mobilitätskonzept wurde der Schwerpunkt auf die Integration zusätzlicher Fahrtanbieter in das reguläre ÖPNV-Angebot gelegt sowie auf die Förderung einer stärkeren Mitnahmekultur und Bereitschaft zum Fahrzeugteilen (Carsharing) in der Bevölkerung. Der Planungsraum SPESARTregional steht vor allem vor der Herausforderung, dass das Gebiet sehr heterogen und daher auf der einen Seite sehr gut mit dem ÖPNV erschlossen und auf der anderen Seite in den dünn besiedelten Gebieten schwer erschließbar ist. Für das integrierte Mobilitätskonzept wurde schließlich der Schwerpunkt auf eine Ausweitung der AST-Verkehre sowie die private Fahrtenvermittlung gelegt. Das SPNV-Netz wird mit seinem jetzigen Angebot als zentraler Grundpfeiler der öffentlichen Nachfrage beibehalten. Der Schülerverkehr wird überwiegend in die AST-Verkehre integ-



Öffentliche Bushaltestelle in Peenetal/Vorpommern

riert, so dass die Nachfragesteuerung eine neue Verhaltens- und Dispositionskomponente erhält. Dabei ist die Kopplungsmöglichkeit von privatem Carsharing und Fahrten- bzw. Mitfahrvermittlung deutlich hervorzuheben, da so verkehrliche wie kostenmäßige Synergien generiert werden können.

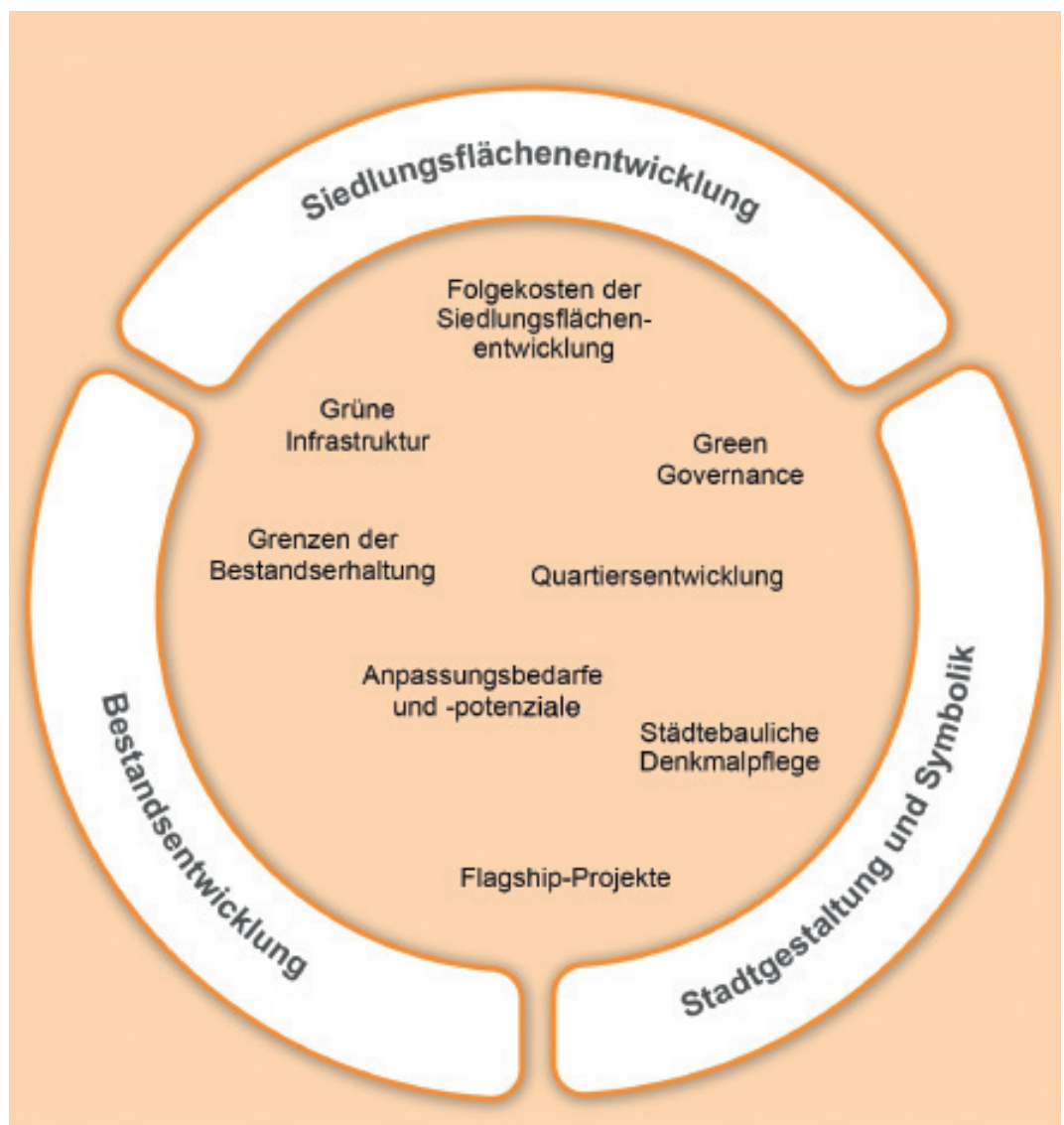
Unabdingbar für die Passfähigkeit von neuen bzw. innovativen Konzepten ist es, einen kleinteiligen Ansatz in Bezug auf die Ermittlung der Verkehrsnachfrage, der Mobilitätsangebote sowie der Standorte der Daseinsvorsorge zu verfolgen. Dies bedeutet, dass die üblicherweise auf Ebene von Gemeinden oder Gemeindeverbänden erfolgenden Analysen und Konzeptionen auf die Ebene der Ortslagen herunterzubrechen. Zentral ist zudem die Einbindung der lokalen Akteure in den gesamten Prozess der Konzepterstellung.

Im Projekt fand eine effiziente Wissenstransformation von der Wissenschaft in die Praxis und umgekehrt statt, so dass durch die regionale Zusammenarbeit und den intraregionalen Wissensaustausch ein spezifisches Know-how erarbeitet werden konnte. Wird der klassische Weg der ÖPNV-Planung verlassen und werden integrierte Mobilitätskonzepte installiert, ist die rechtliche Bewertung der Konzepte im Vorfeld unabdingbar. Rechtlich sind Anpassungen auf Bundes- und Landesebene förderlich, um innovative Mobilitätsangebote und Dienstleistungen umzusetzen. Hierfür käme zunächst eine Neufassung der ÖPNV-Definition in Betracht, so dass zukünftig auch vom konventionellen Linienverkehr abweichende und neuartige Bedien- und Mobilitätsformen darunter fassbar wären und so auch deren Finanzierung durch die öffentliche Hand ermöglicht würde. Die Förderung flexibler Bedienformen sollte ausdrücklich in den Landesverkehrsplänen und Nahverkehrsplänen erwähnt werden, um die Arbeit der Aufgabenträger und der Genehmigungsbehörden zu erleichtern bzw. die Genehmigungsfähigkeit von flexiblen Bedienformen zu erhöhen, auch wenn dies im Einzelfall zu prüfen ist. Grundsätzlich sollten nicht nur infrastrukturelle Verkehrsmaßnahmen gefördert werden, sondern auch Netzwerkaktivitäten, da ein komplexes Akteursnetz ein aktives Mobilitätsmanagement erfordert, welches die (potenziell) Betroffenen von alternativen Mobilitätslösungen und neuen Wegen überzeugt.

Autoren: Patrick Hoenninger / Dr. Dirk Wittowsky
Kontakt: dirk.wittowsky@ils-forschung.de

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Kontakt
Standortentscheidungen und Raumentwicklung				
Fokusprojekt Neue Zentralitäten – Neue Zentralitäten in der metropolitanen Ökonomie	10/2014 bis 12/2016		Eigenforschung	angelika.muenter@ils-forschung.de
Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung: Entscheidungshilfe für Wohnungsmarktakeure mittels eines nachfrageorientierten Bewertungsinstrumentes	03/2013 bis 07/2015	Geographisches Institut der Universität Bonn; Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL); Stadt Dortmund; HOCHTIEF Solutions AG formart NRW; Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG, Leipzig	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	frank.osterhage@ils-forschung.de
WORKANDHOME – Reshaping society and space: home-based self employment and businesses	06/2015 bis 09/2020	University of St. Andrews, Schottland, Universität Utrecht	EU Förderprogramm "Starting Grants"	andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de
Polyzentralität deutscher Stadtregionen – Entwicklung und Erprobung eines fernerkundungsgestützten Verfahrens zur Messung der morphologischen Polyzentralität	08/2013 bis 09/2015	Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Oberpfaffenhofen (Dr. Hannes Taubenböck)	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	angelika.krehl@ils-forschung.de
Reurbanisierung in den USA und Deutschland: Eine vergleichende Untersuchung der Ursachen und räumlichen Ausprägungen von demografischen Reurbanisierungsprozessen in den Stadtregionen Portland (USA) und Stuttgart (D)	10/2013 bis 09/2015	Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung & Städtebau-Institut, Fachgebiet Orts- und Regionalplanung; Universität Stuttgart	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	stefan.siedentop@ils-forschung.de
Vulnerabilitäts- und Resilienzprofile städtischer Systeme (im Graduiertenkolleg Resilienz in Zeiten von Unsicherheit und Ambivalenz)	04/2015 bis 03/2018	Universität Stuttgart, Städtebau-Institut	Stiftung Umwelt und Schadenvorsorgeder SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung, Stuttgart	andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de martin.schulwitz@ils-forschung.de
Trends der Bevölkerungsentwicklung in Ochtrup	04/2015 bis 09/2015		Stadt Ochtrup	andrea.dittrich-wesbuer@ils.forschung.de frank-osterhage@ils-forschung.de
Alltagsmobilität				
Fokusprojekt Erreichbarkeiten – Die Bedeutung von Erreichbarkeiten im urbanen Quartier	07/2014 bis 12/2016	TU Hamburg-Harburg, Institut für Verkehrsplanung und Logistik	Eigenforschung	kathrin.konrad@ils-forschung.de anna-lena.vlugt@ils-forschung.de dirk.wittowsky@ils-forschung.de
Die altersfreundliche Stadt – Autonomie und nachhaltige Mobilität im Zeichen des Klimawandels (autonomMOBIL)	03/2014 bis 02/2017	Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitswissenschaften, Universität Stuttgart; Lehrstuhl für Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt/Main und andere	Fritz und Hildegard Berg-Stiftung	dirk.wittowsky@ils-forschung.de, kerstin.conrad@ils-forschung.de
Erreichbarkeitssicherung im ländlichen Raum – Entwicklung und Erprobung eines Werkzeugs zur Bewertung der Wirkungen von Standortentscheidungen der sozialen Infrastruktur und Angebotsveränderungen des IV/VÖ	10/2014 bis 03/2016	Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik (VuV), Institut für Straßen- und Verkehrswesen (ISV), Universität Stuttgart	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	dirk.wittowsky@ils-forschung.de florian.ahlmeyer@ils-forschung.de

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Kontakt
UrbanRural Solutions – Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch optimierte Unterstützung von Stadt-Land-Kooperationen	04/2015 bis 03/2019	Institut für Verkehrsplanung und Logistik und Institut für Technologie- und Innovationsmanagement an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH, Koordination) und andere	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Programm „Innovationsgruppe für ein nachhaltiges Landmanagement“)	jan.garde@ils-forschung.de; alexandra.terhorst@ils-forschung.de; janina.welsch@ils-forschung.de; dirk.wittowsky@ils-forschung.de
Smart Cities - Verkehrlich-städtebauliche Auswirkungen des Online-Handels	09/2015 bis 01/2018	Prognos AG, Berlin; KE-CONSULT Kurte & Esser GbR Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Köln	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR); Bonn	kathrin.konrad@ils-forschung.de dirk.wittowsky@ils-forschung.de
Mobi.konzepte – Integrierte Mobilitätskonzepte in ländlichen Räumen bei unterschiedlichen Organisationsformen überörtlicher Zusammenarbeit	12/2013 bis 11/2017	Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) GmbH; Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM)	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS)	dirk.wittowsky@ils-forschung.de anna-lena.vlugt@ils-forschung.de
U.Move 2.0 – Die räumliche und virtuelle Mobilität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	06/2012 bis 12/2015	Fachhochschule Dortmund. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften (Prof. Dr. Marcel Hunecke)	Eigenforschung	dirk.wittowsky@ils-forschung.de kathrin.konrad@ils-forschung.de
Potenziale der Elektromobilität im Fahrradverkehr – Beispiel Dortmund	10/2013 bis 05/2015		Eigenforschung	mechtild.stiewe@ils-forschung.de, dirk.wittowsky@ils-forschung.de
Soziale und räumliche Mobilität und räumliche Fragmentierung				
Fokusprojekt Mehrörtigkeit – Praktiken und Prozesse multipler Ortsbindungen von mobilen Arbeitskräften – unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsortesrörtigkeit in der Spätmoderne	01/2015 bis 12/2016	Centre for Urban Policy Studies (CUPS), University of Manchester, UK	Eigenforschung	joerg.ploeger@ils-forschung.de
Fokusprojekt Soziale Mischung – Durchlässigkeit und soziale Interaktionen in Quartieren?	05/2014 bis 12/2016		Eigenforschung	sabine.weck@ils-forschung.de
Gelingende Integration im Quartier	12/2015 bis 07/2016		Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV NRW)	heike.hanhoerster@ils-forschung.de mona.wallraff@ils-forschung.de ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de
Evaluation des Städtebauprogramms Soziale Stadt	11/2013 bis 07/2015	Universität Wuppertal; Stadt-RaumKonzept GmbH	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)	ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de
Impulspapier Quartiersentwicklung	01/2015 bis 02/2015		SPD Landtagsfraktion NRW	ralf.zimmer-hegmann@ils-forschung.de



Themenbereiche des Forschungsschwerpunkts „Stadtentwicklung und Städtebau“

Forschungsschwerpunkt Stadtentwicklung und Städtebau

Im Forschungsschwerpunkt „Stadtentwicklung und Städtebau“ untersucht das ILS Prozesse der Veränderung der baulich-räumlichen Materialität von Städten im Zusammenhang mit gesellschaftlichen, ökonomischen, kulturellen und politischen Entwicklungen und ihren Wirkungen. Dabei werden nicht nur funktionale Nutzungsgefüge oder baulich-physische Bestände, sondern auch die Handlungslogiken und institutionellen Arrangements, mit denen sich städtebauliches Handeln im Raum vollzieht, betrachtet. Mit drei eigenmittelfinanzierten Fokusprojekten wurden im Rahmen des aktuellen Forschungsprogramms thematische Akzente auf die Betrachtung suburbaner Wohnungsbestände und Dienstleistungsstandorte sowie die planungskulturelle Betrachtung grüner Infrastrukturen in Europa gesetzt.

Siedlungsflächenentwicklung

Siedlungsflächenentwicklung erfährt sowohl in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht starke Veränderungen, in deren Zuge Disparitäten zwischen Teilräumen zunehmen. Während der Druck auf die Fläche vor allem in wachsenden urbanen Regionen überaus hoch ist und zahlreiche Nutzungskonkurrenzen bestehen, werden anderenorts weiterhin Ideen zum Umgang mit Unternutzung und Leerstand gesucht und praktisch erprobt.

Als Querschnittsthema für wachsende und schrumpfende Räume versteht sich das Fokusprojekt „Governance grüner Infrastrukturen“, das 2015 in drei Untersuchungsregionen ("Manchester, Kopenhagen und Ruhrgebiet – Planungskulturelle Konfigurationen im europäischen Vergleich") mit ersten Erhebungen sowie Gesprächen gestartet ist. Deutlich wurden bereits große planungskulturelle Unterschiede im Umgang mit grünen Infrastrukturen. Diesen Eindrücken soll mit einer umfassenden Erhebungsphase in 2016 empirisch nachgegangen werden. Die Ergebnisse können unter anderem in das „Netzwerk grüne Infrastruktur“ einfließen, das im Oktober 2015 unter der Leitung des ILS gegründet wurde und von der Stiftung Zukunft NRW finanziert wird. Es soll den landesweiten Erfahrungsaustausch in der kommunalen Praxis zur Gestaltung und Implementierung grüner Infrastruktur anstoßen. Im COST-Action Forschungsnetzwerk „Urban Allotment Gardens in European Cities“, das grüne Infrastruktur mit dem Fokus Kleingärten untersucht, wurden 2015 zahlreiche Aktivitäten zum Austausch zwischen den beteiligten Institutionen aus über



Blick über den Phönixsee in Dortmund

30 Ländern durchgeführt. Beispiele sind eine Training School in Warschau sowie gegenseitige Forschungsaufenthalte junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die über das Netzwerk erarbeiteten zahlreichen Fallstudien sollen 2016 in einer internationalen Buchpublikation veröffentlicht werden.

Ein Beispiel für weitere Arbeiten zur Beobachtung und Analyse räumlicher Entwicklungen ist der im Auftrag der Staatskanzlei erarbeitete erste landesweite Bericht zum Siedlungsflächenmonitoring in Nordrhein-Westfalen, der auf der Grundlage von Daten zur Erhebung der Flächenreserven 2014 durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden auch Vorschläge zur Verbesserung der Akzeptanz des landesweit verbindlich eingeführten Siedlungsflächenmonitorings sowie Hinweise für eine weitere Harmonisierung der Daten formuliert. Die Praxis der Umsetzung von Siedlungsprojekten des Landes stand im Mittelpunkt des Projekts „Aktuelle Gebietsentwicklungen in Nordrhein-Westfalen. Ein Beitrag zur Urban Agenda?“, das im Herbst 2015 abgeschlossen wurde. Es widmete sich städtebaulichen wie planerischen Fragen der Realisierung großer Neubaugebiete mit speziellem Blick auf die Nutzungsmischung. Die Ergebnisse wurden auf einem Workshop in Eindhoven im September 2015 unter anderem mit Vertretern der niederländischen Regierung diskutiert.

Als Beitrag zur Analyse von Nutzungskonkurrenzen in der Stadtregion veranstaltete das ILS zusammen mit Mitgliedern des ARL-Arbeitskreises „Mind the Gap! Kooperationen und Selbstverständnisse in der räumlichen Planung“ im Oktober 2015 einen Workshop in Frankfurt am Main zum Thema „Theorie im Praxistest: Zwischen sozialen Raumkonstruktionen und Planungsalltag“. Dabei ging es unter anderem um die Herausforderungen, die sich aus konfliktvoll aufeinandertreffenden Raumdeutungen und Raumansprüchen in Beteiligungsprozessen in der Stadtentwicklung ergeben.

Bestandsentwicklung

Die Forschung zum Thema „Bestandsentwicklung“ wurde in 2015 mit dem Fokusprojekt „Suburbane Wohnungsbestände unter Bedingungen von Stagnation und Schrumpfung“ fortgesetzt. Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Durchführung einer Befragung deutscher Kommunen zum Umgang mit Schrumpfung. Synergien bestehen zum Projekt „Single Family Homes under Pressure“, das Anfang des Jahres unter Federführung des Instituts

Jung kauft Alt



HIDDENHAUSEN

Anzeigenkampagne der Stadt Hiddenhausen zur Vermarktung älterer Einfamilienhäusern

für ökologische Raumentwicklung (IÖR) im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs eingeworben werden konnte. Die Forschung zur zukünftigen Entwicklung von Einfamilienhausbeständen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bedeutet eine weitere Akzentuierung der Forschung zum Thema Bestandsentwicklung. Daneben wurde durch die Zusammenarbeit mit Partnern aus Belgien, Frankreich und den Niederlanden zum Thema „Upcycling single-family housing neighbourhoods“ der Anschluss an die Debatte auf europäischer Ebene gefestigt.

Aufbauend auf der Annahme, dass eine nachhaltige Bestandsentwicklung die Betrachtung, Analyse und Qualifizierung des gebauten Raumes impliziert, wurde die Arbeit im Bereich der Städtebaulichen Denkmalpflege fortgesetzt. In ihrer jährlich in Dortmund stattfindenden Fachtagung hat die Fachgruppe „Städtebauliche Denkmalpflege“ im Oktober 2015 das Thema „Im großen Maßstab: RIESEN IN DER STADT“ aufgegriffen, um aktuelle Fragen zum Umgang mit Großstrukturen und Großobjekten aus den Jahren 1960 bis 1980 zu diskutieren. Fragen zur qualitativen und denkmalpflegerischen Bewertung waren ebenso Thema wie die Auseinandersetzung mit Erhalt, Umbau oder Abriss dieser Strukturen insbesondere in den zentralen Lagen der Innenstädte. Mit der Bestandsentwicklung der Innenstädte als Standorte einer versorgenden Stadt im Zeitalter der digitalen Konkurrenz beschäftigt sich die aktuelle Publikation „Stadt und Handel“, die in der Reihe „Beiträge zur Städtebaulichen Denkmalpflege“ erschienen ist.

Stadtgestaltung und Symbolik

Im Fokusprojekt „Neue Zentralitäten in der metropolitanen Ökonomie“ lag der Schwerpunkt der Forschungsarbeit im Berichtszeitraum auf der Klassifizierung unterschiedlicher Standorttypen suburbaner Dienstleistungszentren und der Identifizierung ihrer jeweils spezifischen Eigenschaften in Bezug auf ihre baulich-räumliche Struktur als auch ihre Entwicklungspfade. Nach ersten Ergebnissen können beispielhaft für die Region Frankfurt/Rhein-Main die folgenden Typen identifiziert werden:

- Neue Standorte: Diese Standorte weisen eine meist hohe Wachstumsdynamik auf und sind in jüngerer Vergangenheit entstanden (ca. 10 – 15 Jahre). Sie folgen hohen gestaltsichernden Regeln und zeigen höhere Ansprüche an Nutzungsmischung insbesondere im Bereich der Gastronomie und Versorgung.



Business-Park am Flughafen Frankfurt/Main (Gateway Gardens)

- Stagnierende Standorte: Diese Standorte zeigen eine geringe Wachstums- und Veränderungsdynamik und sind meist in den 1970er- bis 1990er-Jahren entstanden. Gestaltsicherung und Nutzungsmischung dieser Standorte sind meist gering, und oftmals sind die Nutzungen monofunktional auf Büro- und Dienstleistungsbedürfnisse ausgelegt.
- Transformationsstandorte: Diese Standorte weisen eine mäßige bis hohe Wachstums- und Veränderungsdynamik auf und haben sich seit ihrer Gründung in den 1960er- und 1970er-Jahren ständig verändert. Gestaltsichernde Maßnahmen sind gering, und die Nutzungsmischung ist mäßig ausgeprägt.

Anhand ausgewählter Fallstudien in der Region Rhein-Main wurde auch untersucht, welche städtebaulichen und stadtplanerischen Strategien und Maßnahmen im Sinne eines Retrofittings dieser Standorte verfolgt werden. Durch eine Unternehmensbefragung soll noch empirisch untersucht werden, inwiefern städtebauliche Qualitäten für bestimmte Unternehmen der wissensintensiven Branchen bei der Standortwahl eine Rolle spielen.

Zur weiteren Profilierung des Forschungsthemas „Stadtgestaltung und Symbolik“ wird seit Oktober 2014 in Kooperation mit der Universität Münster ein DFG-Projekt mit dem Titel „Ikonische Architektur im Spannungsfeld gouvernementaler Stadtpolitik“ durchgeführt. Das Projekt untersucht am Fallbeispiel der Hamburger Elbphilharmonie die diskursiven Aushandlungsprozesse um ikonische Flagship-Projekte. Untersucht wird, welche Diskurse und Praktiken der Legitimierung und Durchsetzung mit dem Bau der Elbphilharmonie einhergehen und inwieweit diese durch lokalspezifische Formen stadtpolitischen Regierens geprägt sind. Darüber hinaus fragt das Projekt nach der Konflikthaftigkeit städtebaulicher Großprojekte und deren lokaler Verhandlung. Als diskursanalytische Methoden kommen sowohl lexikometrische Verfahren als auch formalqualitative Aussagen- und Argumentationsanalysen zum Einsatz. Als empirisches Material dienen ein Printmedienkorpus aus lokalen und überregionalen Printmedien sowie Leitfadenterviews mit lokalen Akteuren.

Auch in 2016 werden die Arbeiten an den drei Fokusprojekten fortgesetzt. Im Projekt „Governance grüner Infrastrukturen“ werden die in qualitativen Erhebungen gewonnenen Eindrücke empirisch vertiefend untersucht. Im Projekt „Suburbane Wohngebiete“ stehen



Wohnbebauung entlang der Grachten im Duisburger Innenhafen

die Experteninterviews in den Fallstudienkommunen sowie detaillierte empirische Untersuchungen ausgewählter Quartiere im Vordergrund.

Neben der Arbeit in den Fokusprojekten werden die im Jahr 2015 begonnenen Kooperationen, Projektanträge und Lehrangebote weiterentwickelt, die sich einerseits inhaltlich mit den heterogenen Akteurskonstellationen in der Stadtregion und ihren unterschiedlichen Sinnstrukturen auseinandersetzen. Andererseits werden die damit verbundenen Aushandlungsprozesse und Nutzungskonkurrenzen konzeptionell und methodisch mit dem Repertoire der Netzwerkforschung untersucht und damit an die bereits geleisteten Beiträge zur Theorieentwicklung angeknüpft.

Autorinnen: Andrea Dittrich-Wesbuer, Runrid Fox-Kämper
Kontakt: runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de



Aus rekultiviertem Tagebaugelände entstandenes Naturreservat in Belgien

Projektbeispiele

RESTORE – Restoring Mineral Sites for Biodiversity, People and the Economy across North West

Derzeit existieren mehrere tausend Tagebauflächen in Nordwesteuropa, die eine erhebliche Flächenbeanspruchung nach sich ziehen. Weite Teile der Landschaft werden also durch oberflächennahe Rohstoffgewinnung zum Teil stark beeinflusst und Ökosysteme geschwächt, geschädigt und zerstört. Dementsprechend haben Tagebauflächen und die dazugehörige Industrie aufgrund von Landschaftszerstörung sowie Lärm- und Luftemissionen einen schlechten Ruf. Die Landschaft ehemaliger Tagebauregionen unterscheidet sich deutlich von ihrem Ursprungszustand hinsichtlich Oberflächenbeschaffenheit, Rohstoffverfügbarkeit und Siedlungsstruktur. Dennoch bleibt die oberflächennahe Gewinnung von Bodenschätzen von großer wirtschaftlicher Bedeutung für Europa. Die naturnahe Rekultivierung dieser Flächen bietet die Möglichkeit, beeinträchtigte Landschaften auf eine Art und Weise wieder nutzbar zu machen, die mit den Bedürfnissen der Gesellschaft und der Natur im Einklang ist. Für die verantwortliche Industrie, Behörden und Naturorganisationen stellt sich die Aufgabe, im Einzelfall zu entscheiden, was der beste Weg ist, Tagebauflächen zu rekultivieren, um Ökosysteme wiederherzustellen und zu entwickeln. Die Wiedernutzbarmachung von Abbauflächen schafft Rückzugsräume für Tiere, Pflanzen und Menschen und lässt so Win-win-Situationen entstehen.

Ziel des Projekts

Hier knüpfte das INTERREG IVb-Projekt „RESTORE – Restoring Mineral Sites for Biodiversity, People and the Economy across North West Europe“ an, um in einem Konsortium mit sieben europäischen Partnern Lösungsansätze für die Nachnutzung von Tagebauflächen zu untersuchen. Ziel von RESTORE war es, den planerischen Umgang mit der Revitalisierung von Tagebauflächen zu verbessern, indem der gesellschaftliche Nutzen von Ökosystemdienstleistungen rekultivierter Tagebauflächen herausgestellt wurde. Mithilfe von Fallbeispielen wurde erforscht, welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Effekte attraktive, naturnahe Konzepte für die Nachnutzung von Abbauflächen entfalten können.



Fragebogen und Auswertungsgrafik des RESTORE-Projekts

Hierzu wurde in RESTORE ein vierstufiger Ansatz entwickelt, um die Ökosystemdienstleistungen von rekultivierten Tagebauflächen unter der Berücksichtigung verschiedener Rekultivierungsszenarien zu messen und zu bewerten. Das Konzept beinhaltet auch eine ganzheitliche, monetäre Bewertungskomponente, die eine Erweiterung des bisher genutzten Werkzeugs zur Erfassung von Ökosystemdienstleistungen darstellt, welches die CICES Klassifizierung von Ökosystemdienstleistungen (Common International Classification of Ecosystem Services) nutzt.

Zu Beginn wurden mit den Partnern vor Ort die Charakteristika von drei ehemaligen Tagebauflächen in Belgien und den Niederlanden identifiziert, Habitats kartiert und alternative, realistische Rekultivierungsszenarien entwickelt (Schritt 1). Die rekultivierten Flächen unterschieden sich deutlich hinsichtlich ihrer Größe und ihres Status Quo. In den Niederlanden handelte es sich um zwei Kalksteinbrüche in der Provinz Limburg, wobei einer heute ein eingeschränkt zugängliches Naturreservat ist. Ein alternatives Rekultivierungsszenario wäre ein voll zugänglicher, nicht gepflegter Steinbruch, der daher langsam von Wildpflanzen überwachsen wird und für sämtliche Freizeitnutzungen zur Verfügung steht. Der andere Kalksteinbruch ist nur partiell renaturiert und auf dem Großteil der Fläche wird aktiv Kalkstein abgebaut. Hier gibt es neben der Ausweitung des Naturreservats mehrere Pläne für die Zukunft der Fläche, wie beispielsweise unkontrollierte Sukzession, die zur Verwaltung führen würde. Bei der dritten Fallstudie handelte es sich um eine ehemalige Lehmgrube in Westflandern in Belgien, die heute ein Feuchtgebiet ist. Hier wäre es eine Option gewesen statt der Entwicklung eines Feuchtgebiets, wie in der Gegend üblich, Viehwirtschaft auf der Fläche zu betreiben.

Für alle Szenarien wurden die Ökosystemdienstleistungen anhand der CICES Klassifizierung für Ökosystemdienstleistungen typisiert (Schritt 2). Während dieses Prozesses wurden lediglich die Ökosystemdienstleistungen berücksichtigt, die entscheidend zwischen den jeweiligen Rekultivierungsszenarien variieren. In ihrem aktuellen Zustand wiesen alle Fallstudien seltene Biotope auf, die eine große Bedeutung für die regionale Biodiversität haben. Wichtige Ökosystemdienstleistungen in diesem Zusammenhang waren beispielsweise eine hohe Ästhetik, das Vorhandensein seltener Landschaftsfor-



Logos der europäischen RESTORE-Partner

men und Tier- und Pflanzenarten, Freizeit und Erholung sowie Klimaregulierung. Würden sich Landschaft und Natur aufgrund anderer Rekultivierungsziele beispielsweise zu einem unzugänglichen Wald wandeln, stünden die gleichen Ökosystemdienstleistungen im Fokus, doch wäre davon auszugehen, dass die Klimaregulierung einen höheren Stellenwert einnimmt, während Freizeit und Erholung sowie Ästhetik und das Vorhandensein von Tier- und Pflanzenarten an Bedeutung verlieren.

Um ökonomische Bewertungsmethoden verwenden zu können, wurden ebendiese Veränderungen bei den Ökosystemdienstleistungen in Quantitäten erfasst und in Beziehung zu Preisinformationen gesetzt. So wurden beispielsweise Boden- und Gewässerproben auf den Tagebauflächen entnommen, um den Kohlenstoffgehalt zu messen. Waren Primärdaten nicht verfügbar, wurden Sekundärdaten von anderen, vergleichbaren Standorten genutzt und lokal angepasst. Im dritten Schritt wurden die gemessenen Ökosystemdienstleistungen mithilfe von ökonomischen Bewertungsmethoden bewertet.

Bei diesen Methoden wird direkt oder indirekt über die gewonnene Preisinformation ein Einfluss oder eine Präferenz für ein bestimmtes Gut, hier Ökosystemdienstleistungen von rekultivierten Tagebauflächen, identifiziert. Zu den ökonomischen Bewertungsmethoden gehören beispielsweise Zahlungsbereitschaftsbefragungen, die Zahlungsbereitschaften für hypothetische Veränderungen erheben, und Reisekostenanalysen, die einen Zusammenhang zwischen der Reise zu einem Ort und den damit verbundenen Kosten herstellen. Zusätzlich bietet „Benefit Transfer“ die Möglichkeit einer indirekten Bewertung, indem Preisinformationen von einem vergleichbaren Gut in verifizierter Form auf das untersuchte Gut übertragen werden. In Schritt drei des Konzeptes wurde für jede Tagebaufläche eine passende Methode gewählt, wobei die fallspezifischen Charakteristika aus den Steckbriefen und die bereitgestellten Ökosystemdienstleistungen der Szenarien berücksichtigt wurden. Am Ende von Schritt 3 standen quantifizierte, monetäre Werte für die Ökosystemdienstleistungen der entsprechenden Rekultivierungsszenarien. Diese zeigen, dass durch die größere Menge an Vegetation, der Nutzen durch Klimaregulierung in den Alternativszenarien in beiden niederländischen Fallstudien höher ist als im Status Quo.



Fuß- und Radweg entlang des renaturierten Neckars (Esslingen)

Eine Rekultivierungsstrategie mit dem Fokus auf Klimaregulierung hätte also diese Option statt der aktuellen wählen sollen. Allerdings wurde durch alle Befragungen im Rahmen von Zahlungsbereitschaftsanalysen und Reisekostenanalysen herausgestellt, dass die Nutzer den Status Quo bevorzugen. Dementsprechend übersteigen die Nutzen durch Freizeit und Erholung, Ästhetik, das Vorhandensein von seltenen Landschaftsformen und Tier- und Pflanzenarten sowie die Naturerfahrung deutlich die erbrachten Ökosystemdienstleistungen im Bereich Klimaregulierung. Dass die Befragten den Status Quo als Naturreiservat / Feuchtgebiet, teilweise mit beschränktem Zutritt, bevorzugen, deutet auf ein gewisses Verständnis von Naturschutz hin.

Des Weiteren scheinen gepflegte Habitate größere ästhetische Werte zu vermitteln als Alternativen wie natürliche Sukzession oder Viehwirtschaft. Nichtsdestotrotz sind die Nutzen der aktuellen Rekultivierungsszenarien nicht bei allen Fallstudien höher als in den alternativen Szenarien. Das Feuchtgebiet in Flandern würde als Weideland höheren monetären Nutzen stiften.

Fazit

Die durch RESTORE gewonnenen Informationen können eine Hilfestellung für die Praxis zur Beantwortung der Frage nach der bestmöglichen Rekultivierung von Tagebauflächen geben. Gleichzeitig haben sie das Potenzial die Öffentlichkeit für die (ökologische) Rekultivierung von Abbaugeländen zu sensibilisieren und eine Auseinandersetzung mit dem Thema zu fördern. Daher wurden in einem finalen vierten Schritt die Ergebnisse für jede rekultivierte Tagebaufläche zusammengefasst und so aufbereitet, dass sie sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch insbesondere für die lokalen Akteure als Unterstützung zu Rekultivierungsplanungen zur Verfügung stehen (www.restorequarries.eu).

Autor: Dr. Karsten Rusche

Kontakt: karsten.rusche@ils-forschung.de



Brachgefallene Einfamilienhäuser im suburbanen Münsterland

Suburbane Wohngebiete unter Bedingungen von Stagnation und Schrumpfung

Unter dem Eindruck der aktuellen Zuwanderungsströme erstarben Diskurse über den Wachstumsdruck von Großstädten und ihrem Umfeld. Ziel von Bildungswanderern, Familien oder Flüchtlingen scheinen in der Tat zunehmend die Großstädte zu sein, daher können diese Entwicklungen nicht darüber hinweg täuschen, dass die Schrumpfung ländlicher, peripherer oder alt-industrieller Räume weiter voranschreitet. Forschung zum Umgang mit Stagnation und Schrumpfung, wie sie im ILS mit dem aus Eigenmitteln finanzierten Fokusprojekt „Suburbane Wohngebiete unter Bedingungen von Stagnation und Schrumpfung“ erfolgt, hat angesichts eines Bestands von über 15 Mio. Ein- und Zweifamilienhäusern, die den Wohnungsmarkt insbesondere im suburbanen Raum Westdeutschlands prägen, nach wie vor eine wichtige Bedeutung.

Gesellschaftliche und demografische Entwicklungen, zum Beispiel in Form veränderter Haushaltszahlen, Haushaltsgrößen und neuer Wohnansprüche stellen neue Anforderungen auch an diesen Bautyp, der bisher stets als Selbstläufer auf dem Wohnungsmarkt galt. Die damit einhergehenden Anpassungserfordernisse für dieses Marktsegment werden in der aktuellen Debatte um Schrumpfung und Stadtumbau zunehmend thematisiert. Gerade der planerische Umgang mit einer rückläufigen Wohnungsnachfrage sowie die Wirkungen von Maßnahmen zur Bestandsentwicklung in einem wachstumsorientierten System stellen sich jedoch als eine noch nicht ausreichend erforschte Aufgabe dar.

Neben der Anpassung älterer Einfamilienhausgebiete hinsichtlich der energetischen und funktionalen Gebäudeausstattung und der Infrastrukturausstattung sind auch übergeordnete Adaptionserfordernisse zu beachten. So hat beispielsweise die Entwicklung neuer Einfamilienhausgebiete Einfluss auf die Nachfrage nach Bestandsgebäuden, vor allem im Ortskern.

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, aus Schrumpfung und Stagnation resultierende Chancen für eine nachhaltige Anpassung von Wohngebieten in Suburbia aufzuzeigen. Dadurch soll nicht nur ein Beitrag zur empirisch fundierten Beschreibung der Wirkun-



Suburbanes Wohngebiet im östlichen Nordrhein-Westfalen

gen einer rückläufigen Wohnungsnachfrage geleistet werden, sondern die Debatte zur Bestandsentwicklung um den Aspekt der Möglichkeiten und Grenzen, diesbezügliche Gestaltungsperspektiven zu fördern, erweitert werden. Zudem werden Entwicklungspfade für unterschiedliche Raumkonstellationen empirisch hergeleitet und nachgezeichnet. Im Projekt wurden Anpassungsmaßnahmen nach ihrer Zielsetzung kategorisiert und durch Einzelfallstudien evaluiert. Durch Generalisierung der Beobachtungen kann ein Beitrag geleistet werden zur Debatte, welche stadträumliche Qualifizierung sich hinsichtlich eines „neuen Städtebaus unter Schrumpfungsbedingungen“ erreichen lässt und wie sich suburbane Wohnbestände an die schnellen Veränderungsprozesse, trotz der großen Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen, anpassen können. Zudem werden über „Wirkungsprofile“ Vorschläge zur weiteren Differenzierung des suburbanen Raumes und seiner Entwicklungspfade unter Transformationsbedingungen von Schrumpfung erarbeitet.

Sachstand

Maßnahmen zur Bestandsanpassung wurden in Deutschland bereits vielfältig umgesetzt, wenn auch mit unterschiedlicher Intensität. Dazu zählen hoheitlich umgesetzte Maßnahmen wie Stadtumbau, städtebauliche Sanierung, Ersatzbebauung und Nachverdichtung. Hinzu kommen private oder informelle Instrumente wie energetische Sanierung, gestalterische Weiterentwicklung, Zwischennutzungen und die Umsetzung neuer Wohnkonzepte (zum Beispiel „Alten-WG“). Eine Zusammenstellung von Instrumenten, die Kommunen zur Anpassung älterer Einfamilienhausgebiete anwenden können, wurde im Forschungsprojekt der Wüstenrot Stiftung erstellt.

Diese Maßnahmen wurden zunächst hinsichtlich ihrer Zielsetzung kategorisiert, etwa ob eine Anpassung des Wohnangebots an veränderte Nachfrage erzielt, neue Nachfrage angeregt oder das Wohnangebot verkleinert werden soll. Bereits durchgeführte Maßnahmen wurden deutschlandweit über Dokumentationen der Städtebauförderprogramme, des Stadtumbauprogramms etc., aber auch über kommunale Einzelprojekte und Stadtentwicklungskonzepte (zum Beispiel über Internetrecherche) erfasst.



Expertenworkshop zum Thema "Theorie im Praxistest"

Ein im November 2014 veranstalteter Expertenworkshop, der einen ersten Überblick über die Entwicklungen suburbaner Räume in Deutschland, den Niederlanden, Italien und den USA gab und einen wissenschaftlichen Austausch im internationalen Kontext anstieß, wurde ausgewertet und dokumentiert. Dabei ließen sich vor allem nationale Unterschiede, wie die grundsätzliche Definition eines Einfamilienhauses – in Italien entspricht dies traditionell eher dem Mehrgenerationenhaus – und der Wohnpräferenzen identifizieren. Als Gemeinsamkeit kann die räumliche Betroffenheit von Standorten in und um ehemals industrialisierte Regionen genannt werden.

Von Juni bis September 2015 hat das ILS mit Unterstützung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Städtetages eine Online-Befragung unter 1.550 Kommunen (etwa 14% der deutschen Kommunen) durchgeführt. Abgefragt wurden neben demografischen und wirtschaftlichen Daten allgemein die Erforderlichkeit von Anpassungsmaßnahmen an rückläufige/veränderte Nachfrage. Insgesamt halten 90% der befragten Kommunen Anpassungsmaßnahmen für erforderlich, 70% haben bereits Maßnahmen ergriffen. Hier gab auch eine überraschend große Zahl bevölkerungsmäßig wachsender Gemeinden an, bereits Maßnahmen zur Anpassung vorzubereiten. Ob Einfamilienhausgebiete von negativen Folgen des Bevölkerungsrückgangs betroffen sein werden, konnte etwa ein Drittel noch nicht abschätzen. Zum planerischen Umgang mit Schrumpfung ergreifen den Umfrageergebnissen nach fast genauso viele von Bevölkerungsverlust betroffene Gemeinden das Instrument der Neuausweisung wie das der gezielten Innenentwicklung und des Rückbaus. Für die Anpassung von Einfamilienhausgebieten erscheinen die Schaffung altengerechten Wohnraums, die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes und die Einrichtung eines Leerstandskatasters als erfolgversprechendste Instrumente. Als Schwächen in der vorhandenen Infrastruktur gaben die meisten Kommunen Mängel im ÖPNV-Angebot, Einkaufsmöglichkeiten und medizinischer Versorgung an. Die Ergebnisse der Befragung werden derzeit in einem wissenschaftlichen Aufsatz aufgearbeitet.

Im Zuge der anonymen Befragung erklärten zehn Kommunen ihr Interesse, als Fallstudie im Projekt mitzuarbeiten. Aus diesen wurden sechs Gemeinden ausgewählt. In diesen wurde mit der Durchführung Leitfaden gestützter Interviews begonnen, um dort bereits



Rückbaumaßnahme in Mehrfamilienhausgebiet

durchgeführte Maßnahmen zu evaluieren. Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen erzeugt zwar einen gestiegenen Wohnraumbedarf und könnte evtl. auch Einfluss auf die Marktgängigkeit älterer Einfamilienhausgebiete haben. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass es durch die Zuwanderung keine Lösung für die peripheren Räume geben wird, sondern dass auch die Flüchtlinge in die Ballungsräume drängen.

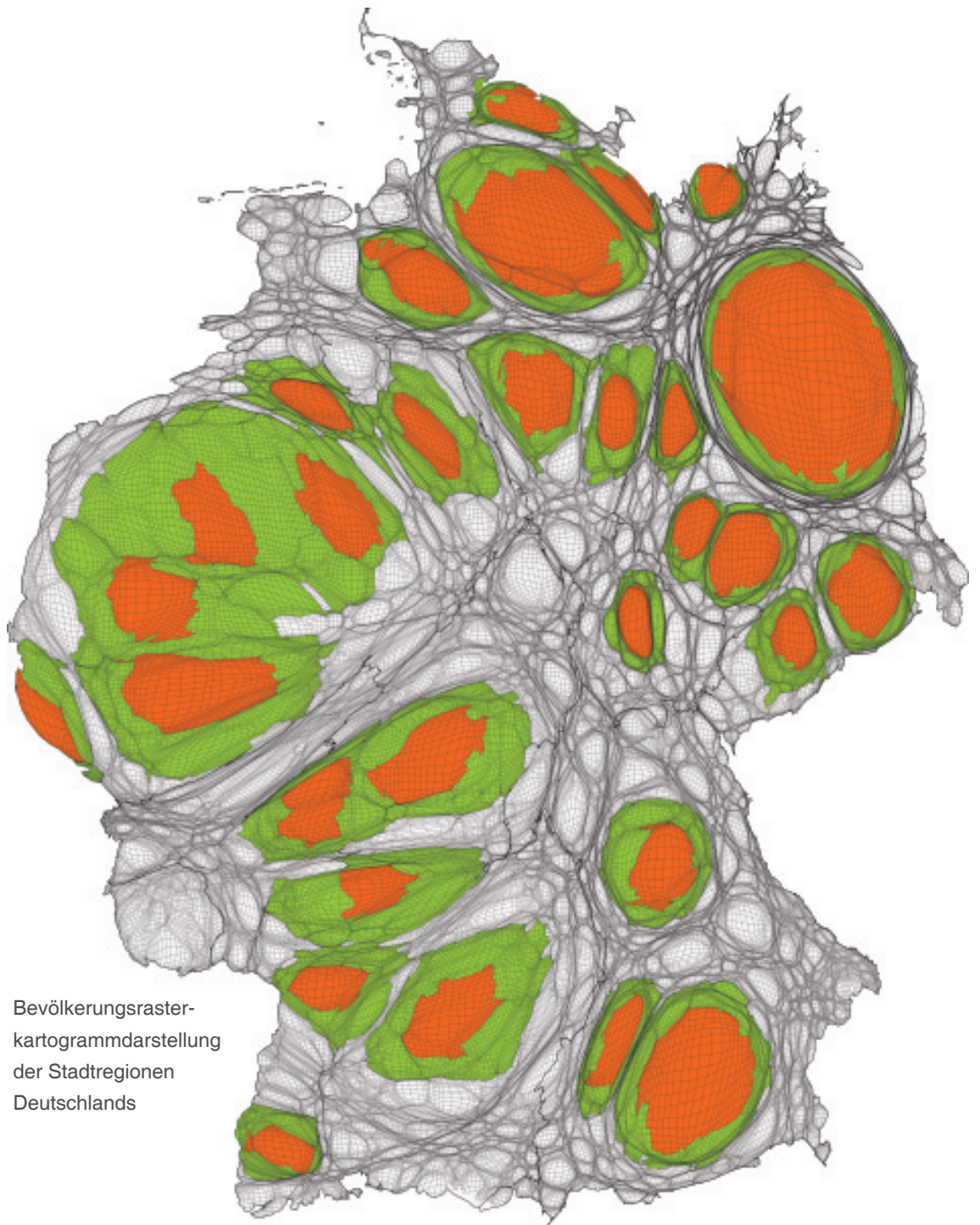
Die Umfrageergebnisse werden auch im Projekt „Homes-UP: Single family homes under pressure?“ verwendet, das 2015 im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs eingeworben wurde und das vom IÖR in Dresden geleitet wird. Umgekehrt ergänzen die Erkenntnisse aus diesem Projekt das Fokusprojekt: In einem zweitägigen Workshop im November 2015 beispielsweise konnten weitere internationale Debatten (zum Beispiel in Japan) aufgegriffen und damit der auf dem ILS-Workshop gewonnene Eindruck vertieft werden.

Autor/-innen: Runrid Fox-Kämper, Jan Balke, Andrea Berndgen-Kaiser, Andrea Dittrich-Wesbuer, Hendrik Jansen, Tine Köhler, Bettina Lelong, Magdalena Leyser-Droste, Karsten Rusche, Jost Wilker, Maike Wünnemann

Kontakt: runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Kontakt
Siedlungsflächenentwicklung				
Fokusprojekt Grüne Infrastrukturen – Governance grüner Infrastrukturen – Planungskulturelle Konfigurationen im europäischen Vergleich	04/2014 bis 12/2016		Eigenforschung	mario.reimer@ils-forschung.de karsten.rusche@ils-forschung.de
Aktuelle Gebietsentwicklungen in Nordrhein-Westfalen. Ein Beitrag zur Urban Agenda?	07/2015 bis 11/2015		BPD Ontwikkeling BV	andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de
VALUE ADDED (VALUE +) – Valuing Attractive Land-scapes in the Urban Economy Added	07/2012 bis 12/2015	South Yorkshire Forest Partnership/ Sheffield City Council (UK) u. a.	EU INTERREG IV B Programm Nordwest-europa	karsten.rusche@ils-forschung.de
COST Action: Urban Allotment Gardens in European Cities – Future Challenges and Lessons Learned	10/2012 bis 10/2016	90 Institutionen aus 31 EU-Ländern und Neuseeland	EU mit dem COST-Office, Brüssel	runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de
Siedlungsflächenmonitoring NRW	05/2015 bis 12/2015		Staatskanzlei NRW	frank.osterhage@ils-forschung.de
ZuKoWis – Finanzierbare Zukunftsoptionen für die kommunale Wasserinfrastruktur in NRW	04/2013 bis 01/2016	KommunalAgentur NRW GmbH Düsseldorf; Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe	WestLB – Stiftung Zukunft NRW (ILS als Unterauftragnehmer des Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung – ISI)	martin.schulwitz@ils-forschung.de
RESTORE – Restoring Mineral Sites for Biodiversity, People and the Economy across North West Europe	01/2013 bis 11/2015	The Royal Society for the Protection of Birds (UK); Flemish Land Agency (BE); Province of Limburg (NL); Instandhouding Kleine Landschapselementen in Limburg (NL); Stichting Onwikkelingsmaatschappij ENCI-Gebied (NL); Surrey County Council (UK)	EU INTERREG IV B Programm Nordwest-europa	karsten.rusche@ils-forschung.de
TWIST++ – Transitionswege WasserInfraSTRuktursysteme	04/2014 bis 05/2016	15 Verbundpartner aus Wissenschaft und Praxis; Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	stefan.siedentop@ils-forschung.de martin.schulwitz@ils-forschung.de
Vorbereitung einer Evaluation der BEG NRW	01/2015 bis 03/2015		Bahnflächenentwicklungsgesellschaft (BEG)	mario.reimer@ils-forschung.de
Bewertung von Instrumenten der BahnflächenEntwicklungs-Gesellschaft NRW aus Praxissicht	09/2015 bis 01/2016		Bahnflächenentwicklungsgesellschaft (BEG)	andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de

Projekt	Laufzeit	Kooperation	Auftrag	Kontakt
NHSU – Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna, 2. Phase	09/2014 bis 08/2015	Kreis Unna, der Landrat; Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e. V.	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de
Netzwerk grüne Infrastruktur NRW	09/2015 bis 02/2017		Stiftung Zukunft NRW	christine.ryma-fitschen@ils-forschung.de
Planspiel Flächenhandel	10/2012 bis 02/2017	Institut Raum & Energie, Wedel; Projektgruppe STADT + ENTWICKLUNG, Leipzig; Büro für Stadtplanung, Hamburg; Gertz Gutsche Rümenapp, Hamburg; Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse, Göttingen	Institut der deutschen Wirtschaft, Köln	stefan.siedentop@ils-forschung.de
Bestandsentwicklung				
Fokusprojekt Suburbane Wohngebiete – Suburbane Wohngebiete unter Bedingungen von Stagnation und Schrumpfung	04/2014 bis 04/2017		Eigenforschung	t.koehler@ils-forschung.de
SFHN – Single Family Housing Neighbourhoods of the Post-War Era (Einfamilienhausgebiete der Nachkriegszeit)	01/2013 bis 12/2015	CAUE27 Evreux; Université de Liège; Hochschule Neubrandenburg; Université de Paris-Est, Cardiff University; SBRUCUR-net Rotterdam; Saxion University of Applied Sciences, Deventer	Eigenforschung	andrea.berndgen-kaiser@ils-forschung.de
Homes-uP – Zukunft des Einfamilienhauses	01/2015 bis 12/2017	IÖR, Leibniz Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden (Federführung); ZEW, Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim; ifo, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München; ISOE, Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt	Leibniz-Wettbewerb 2015 (vormals SAW-Verfahren)	andrea.berndgen-kaiser@ils-forschung.de
Stadtgestaltung und Symbolik				
Ikonische Architektur im Spannungsfeld gouvernementaler Stadtpolitik – Diskursive Aushandlungsprozesse am Fallbeispiel der Elbphilharmonie	09/2014 bis 02/2017	Institut für Geographie, WWU Münster (Prof. Dr. Paul Reuber, Prof. Dr. Gerald Wood)	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de



Bevölkerungsraster-
kartogrammdarstellung
der Stadtregionen
Deutschlands

Geoinformation und Monitoring

Das Arbeitsfeld Geoinformation und Monitoring ist die institutsweite Kompetenzstelle bei Fragen der Speicherung, Verarbeitung und Darstellung raumbezogener Informationen. Darüber hinaus obliegen ihm langfristige Vorhaben der urbanen Raubeobachtung (ILS-Geomonitoring). Phänomene und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen werden dabei operationell in Daten erfasst und zur Auswertung in Längsschnittstudien aufbereitet. Dieses Vorhaben ist strategisch ein Äquivalent zu den Fokusprojekten des Instituts sowie dem ILS-Modell. Die Beratungs- und Dienstleistungen für die ILS-Forschungsgruppen deckten im Jahr 2015 Projekte mit einer großen Spannweite der Nutzung raumbezogener Daten ab. Dabei wurden Methoden weiterentwickelt und auf die Anwendung neuer Fragestellungen übertragen. Durch personellen Zugewinn bestand zudem fortan die Möglichkeit, Methoden der Fernerkundung und Bildanalyse in die Beratungsleistungen zu integrieren. Von August bis November wurde das Arbeitsfeld außerdem durch den Gastwissenschaftler Dr. Benjamin Hennig von der University of Oxford, School of Geography and the Environment verstärkt. Die gemeinsamen Arbeiten erstreckten sich dabei auf die Übertragung der verzerrenden räumlichen Darstellungsmethoden der Kartogramme auf sozialräumliche und stadtregionale Entwicklungen. Diese wurden auf einem gemeinsamen Poster während des Deutschen Kongresses für Geographie 2015 in Berlin veröffentlicht.

ILS-Geomonitoring

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag 2015 turnusgemäß auf der Fortschreibung und Weiterentwicklung des Moduls „Monitoring Stadtregionen“ in der ILS-Raubeobachtungssystematik. Dabei wurde das Indikatorenset gestrafft und um die Dimension der sozialräumlichen Entwicklung der Stadtregionen erweitert. Die hier analysierten Trends wurden für die Neuauflage des Jahrbuchs StadtRegion (2015/16) textlich und graphisch aufbereitet. Des Weiteren wurde in einem Laborversuch eine neue Methodik zur Ableitung der Stadtregionen erprobt. Diese bezieht die Pendlerverflechtungen mit ein und wurde für die Region Nordrhein-Westfalen umgesetzt.

Weiterhin wurde eine Pilotphase für die Umsetzung des kleinräumigen Monitorings, dem so genannten Kommunalpanel, konzipiert. Vorgesehen ist eine einjährige Testphase in Partnerschaft mit zwei interessierten Kommunen, in welcher die Machbarkeit einer kleinräumigen Langzeitstudie geprüft werden soll.



Wanderausstellung auf der MS-Wissenschaft

Auswahl mitbearbeiteter Projekte

In Zusammenarbeit mit den Forschungsgruppen wurde eine Vielzahl an Projekten methodisch begleitet und geostatistische Berechnungen durchgeführt. Die nachfolgende Aufzählung gibt eine kleine Auswahl der Projekte wieder:

Fokusprojekt „Neue Zentralitäten“

Zur Vereinfachung der Datenaufnahme bei der Vor-Ort-Untersuchung neuer suburbaner Bürostandorte wurde mittels ArcGIS online eine Anwendung für mobile Geräte entwickelt. Dabei wurden Datenstrukturen und Gebäudegrundrisse vordefiniert und kartografisch aufbereitet. Bei der Vor-Ort-Begehung der Untersuchungsgebiete war somit lediglich die Auswahl der notwendigen Attribute für das zu beschreibende Gebäude auszufüllen. Die Daten lagen direkt digital und in einer zentralen Datenbank gespeichert vor.

Erreichbarkeitsindizes

Unterstützt durch studentische Praktikanten und in Kooperation mit der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ sind Erreichbarkeitsindizes für zwei städtische Kontexte erstellt worden. Dafür mussten für die Untersuchungsgebiete Stuttgart und Dortmund Daten der Verkehrsinfrastrukturen um Wegebeziehungen für den Fuß- und Radverkehr erweitert werden. Auf dieser Grundlage wurden Netzwerke für die Bewegung im städtischen Raum erstellt und Erreichbarkeitsindizes (Walk Score und Walkability Index) berechnet.

Projekt „Erreichbarkeitssicherung im ländlichen Raum und AutonomMobil“

Weitere Drittmittelprojekte der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ bilden Erreichbarkeiten spezifischer Bevölkerungsgruppen zu Daseinsvorsorgeeinrichtungen für die jeweiligen Untersuchungsregionen ab. Dabei übernahm der Arbeitsbereich die Prozessierung der Geodaten, die Bereitstellung raumbezogener Zusatzinformationen und die kartographische Verarbeitung der Daten.

Sammelband „Polyzentrale Metropolregionen“

Für den Sammelband „Polyzentrale Metropolregionen“ wurden Steckbriefe zu zwölf Fallstudienregionen in Europa, Asien und den USA erarbeitet. Die jeweiligen Hintergründe und empirischen Grundlagen waren sehr unterschiedlich, da sie nicht einem gemeinsa-



Detail des Exponats "Kluge Städte" auf der MS-Wissenschaft

men und einheitlich konzipierten Forschungsprogramm entstammten. Gleichwohl wurde bei den zu erstellenden Übersichtskarten der zwölf Metropolregionen eine Vergleichbarkeit der Darstellung auf Grundlage unterschiedlicher Datenquellen angestrebt.

MS Wissenschaft 2015 – Kluge Städte

Für die Wanderausstellung auf dem Wissenschaftsschiff „MS Wissenschaft“ zum Thema „Zukunftsstadt“ wurde mit dem Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster das Ausstellungsobjekt „Kluge Städte“ entwickelt. Dabei konnten sich die Besucher der Ausstellung spielerisch mit den Themen „Smart City“ und „Citizen Science“ auseinandersetzen. Das Exponat wurde nach Abschluss der Ausstellung in den Räumen des ILS aufgebaut.

Autor: Stefan Kaup

Kontakt: stefan.kaup@ils-forschung.de

Nachwuchs und internationaler Austausch

Die Qualifizierung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat im ILS einen besonderen Stellenwert, da zum einen neben den ILS- Stipendiatinnen und -Stipendiaten im Themenbereich „Mobilität – Migration – Stadt“ auch eine Vielzahl der angestellten ILS-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf der Basis ihrer ILS-Projektarbeit eine Promotion anstrebt beziehungsweise damit begonnen hat. Zum anderen werden auch die Post-Doktorandinnen und -Doktoranden in ihrer weiteren akademischen Karriere unterstützt und erhalten über Tenure-Track-Optionen die Aussicht auf eine längerfristige Beschäftigung im ILS.

Während ihrer Promotionszeit können die Doktorandinnen und Doktoranden auf umfangreiche fachliche und organisatorische Unterstützung zurückgreifen. So dient das Doktorandenkolloquium dem fachlichen Austausch; erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stehen als Mentorinnen und Mentoren bei organisatorischen Fragen zur Seite, und in spezifischen Fortbildungen können die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler weitere fachliche Kompetenzen sowie im Bereich der „soft skills“ erwerben.

Nationale Nachwuchswissenschaftsnetzwerke dienen der Vernetzung und geben den Promovierenden des ILS die Möglichkeit, sich mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs anderer Disziplinen und Institute über methodische und fachliche Aspekte auszutauschen sowie über die spezifischen Rahmenbedingungen von (kumulativen) Promotionen an außeruniversitären Instituten zu informieren. Das ILS bietet ihnen die Möglichkeit, sich innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft an Doktorandentreffen der Sektion B sowie der fünf raumwissenschaftlichen Einrichtungen („5R-Institute“) zu beteiligen.

Abgeschlossene Promotionen

Im Jahr 2015 wurden zwei Dissertationen erfolgreich abgeschlossen: Zum einen hat Tobias Mettenberger, bis 2014 ILS-Promotionsstipendiat, seine Arbeit zum Thema „Jugendliche Zukunftsorientierungen in ländlichen Mittelstädten“ abgegeben. Seine Dissertation adressiert die Rolle des alltäglichen (sozial-)räumlichen Kontexts beim Übergang von der Hauptschule in den weiteren Ausbildungsweg und die Bedeutung des Umfelds

für die Alltagspraktiken und Zukunftsorientierungen Heranwachsender. Die Arbeit ist von Prof. Dr. Talja Blokland, Institut für Sozialwissenschaften an der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, betreut worden. Mit Summa cum laude hat zudem Julie Ren, ebenfalls Promotionsstipendiatin des ILS, ihre Promotion mit dem Titel „Locating Mobilities and Possibilities: Art Spaces in Beijing and Berlin“ abgeschlossen. Die Arbeit ist von Prof. Dr. Ilse Helbrecht, Geographisches Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin, betreut worden. Auf der Basis einer vergleichenden Untersuchung von Orten künstlerischer Raumproduktion analysiert ihr Dissertationsprojekt die Interaktion zwischen transnational agierenden Künstlerinnen und Künstlern in Berlin und Beijing und die Dynamik stadtentwicklungspolitischer Diskurse.

Promotionsstipendien

Susanne Kubiak hat sich erfolgreich um ein externes dreijähriges Promotionsstipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung beworben. Seit 2015 beschäftigt sie sich in ihrem Dissertationsvorhaben mit der „Rolle und Perzeption von Akteuren im Prozess lokaler Integrationskonzepte“ anhand zweier Fallbeispiele (Dortmund und Ravensburg). Hier werden die subjektiven Wahrnehmungen der unterschiedlichen an der kommunalen Integration beteiligten Akteure untersucht.

Martin Schulwitz hat ebenfalls ein externes Promotionsstipendium eingeworben: Die Stiftung Umwelt und Schadensvorsorge der SV Sparkassen Versicherung Gebäudeversicherung, Stuttgart, ermöglicht es ihm, sich drei Jahre seinem Dissertationsvorhaben „Vulnerabilitäts- und Resilienzprofile städtischer Systeme“ im Rahmen eines Graduiertenkollegs an der Universität Stuttgart zu widmen.

Professuren

Zum Wintersemester 2015/2016 ist ILS-Forschungsgruppenleiter Dr.-Ing. Frank Roost dem Ruf der Universität Kassel gefolgt, wo er als Professor die Leitung des Fachgebiets „Stadt- und Regionalplanung“ am Fachbereich 06 Architektur – Stadtplanung – Landschaftsplanung angetreten hat.

Am Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum hat Dr. Mario Reimer im Wintersemester 2015/2016 eine Vertretungsprofessur am Lehrstuhl „Internationale Stadt- und Metropolenentwicklung“ von Prof. Dr. Uta Hohn übernommen. Hierfür wurde er von seinen ILS-Aufgaben für ein Semester freigestellt.

Preise und Ehrungen

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILS für ihre Arbeiten ausgezeichnet wurden. Dr. Heike Hanhörster hat auf Einladung der Alexander von Humboldt-Stiftung zusammen mit 49 anderen herausragenden postgraduierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am „7. German-Israeli Frontiers of Humanities Symposium (GISFOH)“ in Jerusalem teilnehmen können.

Mit Dr. Tine Köhler hat sich zum vierten Mal in Folge eine ILS-Kandidatin erfolgreich um eine Teilnahme an der Global Young Faculty, einem Nachwuchsförderprogramm der Mercator-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Universitätsallianz Metropole Ruhr und koordiniert vom Mercator Research Center Ruhr (MERCUR), beworben. Sie wird sich bis 2017 in der Arbeitsgruppe „Entwicklungen der digitalen Society“ engagieren.

Internationalisierung

Die weitere Internationalisierung seiner Forschung ist für das ILS von herausragender strategischer Bedeutung. Dabei geht es zum einen darum, in internationalen Forschungsprojekten mitzuarbeiten und spezifische Fragen der Stadtentwicklung in internationaler Perspektive zu untersuchen. Zum anderen geht es um die Teilhabe an internationalen Diskursen zur Theorie- und Methodenentwicklung und um die Vernetzung mit der internationalen scientific community. Daher bearbeitet das ILS zunehmend international vergleichende Forschungsvorhaben und macht seine eigenen Forschungsergebnisse durch Vorträge auf internationalen Kongressen sowie Veröffentlichungen in internationalen Zeitschriften sichtbar (siehe Listen der Veröffentlichungen und Vorträge im Anhang). Daneben kooperiert das ILS in unterschiedlicher Intensität mit ausländischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Praxispartnern. Insbesondere hinsichtlich der sozial-



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des jährlichen Treffens der Global Young Faculty

räumlichen Ungleichheitsforschung, der urbanen Freiraumentwicklung sowie der grünen Infrastruktur und Ökosystemdienstleistungen ist das ILS auf europäischer Ebene bereits in verschiedenen EU-geförderten Forschungsverbänden und -projekten präsent.

Incoming und Outgoing

Das Institut unterstützt auch den persönlichen Austausch mit ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, insbesondere in Form von Gastaufenthalten. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte das ILS auch 2015 wieder eine Reihe von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern begrüßen. Diese kamen aus ganz unterschiedlichen Ländern wie USA, Kanada, Großbritannien oder Syrien für mehrere Wochen oder Monate in das Institut, um im Kontext eines anderen Forschungsinstituts zu forschen und sich auszutauschen.

Im Jahr 2015 haben außerdem vier am ILS beschäftigte Wissenschaftler das ILS-Outgoing-Programm für eigene Forschungsaufenthalte als Visiting Research Fellows im Ausland genutzt. Von Juni bis Oktober 2015 forschte Dr. Jörg Plöger an der University of Manchester (Großbritannien) und war dort fachlich eingebunden am Centre for Urban Policy Studies (CUPS). Für das ILS- Fokusprojekt „Mehrörtigkeit – Praktiken und Prozesse multipler Ortsbindungen von mobilen Arbeitskräften – unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsortes“ konnte er mit vergleichender Feldforschung verschiedene qualitative Interviews durchführen. Zudem war Hendrik Jansen, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand, im Oktober 2015 in der Schweiz zu Gast. Sein Forschungsaufenthalt an der ETH Zürich, Department Architektur, Lehrstuhl Architektur und Städtebau diente der vergleichenden Feldforschung im Rahmen des ILS-Fokusprojekts „Neue Zentralitäten in der metropolitanen Ökonomie“. Während ihres Forschungsaufenthalts am Japan Institute of Architecture (AIJ) in Tokio (Japan) im März 2015 konnten Dr. Karsten Rusche und Jost Wilker ihre Forschungen zur Grünen Infrastruktur vertiefen und auf zwei Symposien Forschungsergebnisse zum Thema „Green Infrastructure as a Planning Approach“ präsentieren.

Autorin: Hilke Janssen

Kontakt: forschungskoordination@ils-forschung.de



Wissenstransfer

Anders als andere Disziplinen haben Stadt- und Raumforschung einen immanenten Gesellschafts-, Politik- und Planungsbezug. Exzellenzorientierung und gesellschaftliche Relevanz von Forschung schließen sich dabei nicht aus. Im Gegenteil, das ILS verortet sich forschungsstrategisch in der anwendungsorientierten Grundlagenforschung und trägt gleichermaßen zum fachlichen Erkenntnisgewinn als auch zum gesellschaftlichen Wissenstransfer bei. Es bekennt sich damit aktiv zu seiner Rolle als Diskussionspartner und Impulsgeber für Politik, Planung und die Öffentlichkeit.

Zielgruppenorientierte Kommunikation

Damit die im ILS generierten Forschungsergebnisse sowohl die wissenschaftliche Community als auch die interessierte Öffentlichkeit erreichen, sind zielgruppenorientierte Formate und die adressatengerechte Aufbereitung und Kommunikation der Forschungsergebnisse zentral. Im ILS umfasst der Bereich Wissenstransfer das Geomonitoring und die Kartografie, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Veranstaltungsmanagement, das Verlags- und Veröffentlichungswesen, Layout und Druckabwicklung sowie die institutseigene Bibliothek. Neben dem Internet tragen klassische Formen der Pressearbeit, institutseigene Publikationsreihen und digital frei zugängliche Medienformate sowie zahlreiche Veranstaltungsangebote zum gesellschaftlichen Austausch und zur Vermittlung der Forschungserkenntnisse bei. Eine Auflistung der 2015 erschienenen Publikationen, aber auch der von ILS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehaltenen Vorträge, der im vergangenen Jahr realisierten Veranstaltungen, der Lehrtätigkeiten und der Gremienarbeit findet sich im Anhang des Jahresberichts. Hier findet sich auch ein kurzer Überblick zu den zahlreichen ILS-Aktivitäten im Rahmen des BMBF-Wissenschaftsjahrs 2015 – Zukunftsstadt.

Bibliothek

Mit einem Bestand von mehr als 45.000 Bänden und rund 140 aktuellen Zeitschriften ist die ILS-Bibliothek eine der größten raumwissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Hier findet sich Grundlagenliteratur zur räumlichen Entwicklung und Planung, Metropolisierung, Suburbanisierung, Regionalisierung, dem sozialen und räumlichen Mobilitäts-



verhalten, zur sozialräumlichen Dynamik und zu Fragen der gesellschaftlichen Integration sowie zu Baubeständen und Siedlungsstrukturen. Darüber hinaus orientieren sich die thematischen Schwerpunktsetzungen und Neuerwerbungen an den aktuellen Forschungsprogrammen des ILS. Es handelt sich bei der ILS-Bibliothek um eine Präsenzbibliothek, die im Rahmen der Öffnungszeiten auch dem interessierten Fachpublikum offensteht. Ältere Jahrgänge von Fachzeitschriften werden überdies gebunden bereitgestellt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Personell gebündelt werden die Aufgaben des Wissenstransfers in der Pressestelle. Diese erstellt Pressemitteilungen, wirbt in enger Kooperation mit dem Veranstaltungsmanagement für Veranstaltungen und koordiniert die ans ILS gerichteten Interviewanfragen. 2015 gab es 20 Interviewanfragen von Presse, Radio und Fernsehen an die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILS.

Um in einen kontinuierlichen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit, der Politik und Planungspraxis zu treten, wird zudem regelmäßig über die laufenden Aktivitäten und Forschungsergebnisse des Instituts berichtet. Ein dreimal jährlich erscheinender digitaler Newsletter wechselt sich dabei mit zwei im ILS layouteten und produzierten Periodika, dem ILS-JOURNAL und dem ILS-TRENDS, ab. Auch nach Umstellung beider Magazine auf den digitalen Versand wird nicht vollständig auf den Druck der Hauspublikationen verzichtet, so dass das ILS-JOURNAL und ILS-TRENDS weiterhin im ILS sowie auf Veranstaltungen kostenfrei als Printexemplare mitgenommen werden können. Das ILS-JOURNAL erscheint ebenfalls dreimal pro Jahr in einer Druckauflage von je 1.000 Exemplaren und berichtet über aktuelle Entwicklungen, Neuigkeiten aus der Forschung, Projektergebnisse sowie personelle Veränderungen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Veranstaltungen und institutseigene Veröffentlichungen. Die Reihe ILS-TRENDS erscheint drei- bis viermal jährlich in einer Druckauflage von 1.000 Exemplaren und bietet einen thematisch fokussierten Einblick in praxisorientierte und politikberatende Ergebnisse der ILS-Forschung. Beide Formate sind digital frei zugänglich und so aufbereitet, dass sie die interessierte Öffentlichkeit und Fachpraxis ansprechen. Die Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ gibt überdies den digitalen ILS-Newsletter „Mobilität“ heraus. 2015 sind vier Ausgaben erschienen. Des Weiteren veröf-



fentlicht das ILS auch seine laufenden Forschungsprogramme auf der ILS-Webseite und gibt einmal jährlich einen Jahresbericht heraus, der gedruckt sowie online zugänglich ist.

Internetpräsenz

Das Internet ist mit Blick auf die Außenwirkung des Instituts sowie die zeitnahe Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse und ihrer gesellschaftlichen Vermittlung von besonderer Bedeutung. Forschungsergebnisse werden nicht mehr nur als Printveröffentlichungen, sondern verstärkt digital zugänglich gemacht. Die grafische und konzeptionelle Gestaltung des institutseigenen Internetauftritts macht die Forschungs- und Serviceleistungen des ILS schnell und leicht zugänglich. Die Webseite informiert über die Einbindung in regionale, nationale und internationale Kooperationen und Netzwerke, über laufende und abgeschlossene Projekte, über Veröffentlichungen und Veranstaltungen und die inhaltliche und strategische Weiterentwicklung der ILS-Forschung. Hinzu kommen aktuelle Meldungen, die fachlichen Profile der Mitarbeiter/-innen und Informationen zu wissenschaftlichen Gastaufenthalten sowie aktuelle Stellenausschreibungen.

Veranstaltungen

Im Rahmen interner sowie externer Veranstaltungsformate sucht das ILS zudem den direkten Dialog mit der wissenschaftlichen sowie planerischen und politischen Öffentlichkeit. Die Veranstaltungsorganisation und -beteiligung im nationalen sowie internationalen Kontext zielt auf Sichtbarkeit und Rezeption, aber ebenso auf Austausch, Diskussion und Weiterentwicklung der ILS-Forschungsergebnisse.



Logos der 5 Raumwissenschaftlichen Institute der Leibniz-Gemeinschaft

Leibniz-Gemeinschaft

Als assoziiertes Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft beteiligt sich das ILS seit 2009 aktiv an den Politikberatungsformaten „Leibniz im Bundestag“ und „Leibniz im Landtag“. Die thematisch fokussierten Dialogangebote richten sich an interessierte Abgeordnete auf der Bundes- und Länderebene. 2015 fanden auf Bundesebene drei Gespräche zum Thema „Leben und Arbeiten in der Smart City von morgen“ statt und auf Landesebene boten vier ILS-Wissenschaftler/-innen die Themen „Zugangschancen von Migranten auf dem Wohnungsmarkt“, „Infrastrukturen im demografischen Wandel“ und „Jugendmobilität im digitalen Wandel“ an. Hier fanden insgesamt neun Gespräche statt. Gemeinsam mit den elf Leibniz-Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen wurde 2015 zudem eine Broschüre herausgegeben, die ausgewählte Projekte aus den Einrichtungen vorstellt und so einen Einblick in die Vielfalt und die gesellschaftliche Relevanz aktueller Leibniz-Forschung bietet. Die Broschüre kann über die ILS-Webseite kostenfrei heruntergeladen werden.

5R-Netzwerk

Mit Blick auf eine öffentlichkeitswirksame Bündelung der raumwissenschaftlichen Kompetenzen in Deutschland besitzt das raumwissenschaftliche Netzwerk innerhalb der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft besondere Bedeutung. Das 5R-Netzwerk ist ein Verbund von fünf raumwissenschaftlichen Einrichtungen, von denen vier, die Akademie für Raumforschung und Landesplanung – Leibniz-Forum für Raumwissenschaften (ARL), das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft sind. Das ILS als assoziiertes Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft vervollständigt das Netzwerk. Die kooperierenden Einrichtungen stellen gemeinsame Projektanträge, um zusammen Themen an den Schnittstellen bearbeiten zu können. Außerdem beteiligen sie sich aktiv unter anderem an den Leibniz-Forschungsverbänden „Energiewende“, „Gesundes Altern“, „Krisen einer globalisierten Welt“ und „Historische Authentizität“. Zum Informations- und Erfahrungsaustausch führen sie regelmäßige Treffen mit anderen raumwissenschaftlichen Einrichtungen durch. Darüber hinaus gibt das Netzwerk die referierte Fachzeitschrift „Raumforschung und Raumordnung (RuR)“ heraus. Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, Diskussionsbeiträgen, Berichten aus For-



Auftaktveranstaltung der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft

schung und Praxis sowie Rezensionen zu zentralen Publikationen wendet sich RuR an die raumbezogene Wissenschaft im In- und Ausland, aber zugleich an Politik, Praxis und die interessierte Öffentlichkeit. Sie ist eine der beiden wichtigsten planungswissenschaftlichen Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum und erscheint regelmäßig in sechs Ausgaben pro Jahr. Zum Ende des Jahres 2015 hat das ILS die Unterstützung der Schriftleitung für den kommenden Turnus übernommen.

Des Weiteren führt das Netzwerk regelmäßig Veranstaltungen durch, wie das alle zwei Jahre stattfindende Raumwissenschaftliche Kolloquium und einen jährlichen Doktorandentag zur gemeinsamen Nachwuchsförderung. Der Doktorandentag dient der Vernetzung und gibt Promovierenden die Möglichkeit, sich mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs der anderen raumwissenschaftlichen Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft auszutauschen. Die zweitägige Veranstaltung findet abwechselnd in Dresden, Erkner, Hannover, Leipzig oder Dortmund statt.

Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft

Seit April 2014 ist das ILS überdies Gründungsmitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF), einem Zusammenschluss von aktuell 15 rechtlich selbstständigen Forschungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Neben den wissenschaftlichen Mitgliedern ist das Land Nordrhein-Westfalen ein Gründungsmitglied, vertreten durch das Wissenschaftsministerium. Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft will interdisziplinäre Antworten auf die zunehmende Komplexität gesellschaftlicher Probleme und Herausforderungen geben. Unter Wahrung der wissenschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Selbstständigkeit der Mitgliedsinstitute fördert die Forschungsgemeinschaft die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung, Nachwuchsförderung, Wissenstransfer sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Neben der erfolgreichen Einrichtung einer Geschäftsstelle, die sich aus Beiträgen der Mitgliedsinstitute finanziert,

wurde im Rahmen des BMBF-Wissenschaftsjahres am 29.10.2015 eine erste JRF-Veranstaltung zur Zukunft der urbanen Infrastrukturen in Nordrhein-Westfalen realisiert. Die erfolgreiche und mit rund 100 Gästen gut besuchte Veranstaltung unterstrich die disziplinäre Breite und den interdisziplinären Mehrwert der in der JRF zusammengeschlossenen Institute. Auch die zur Qualitätssicherung vorgesehene regelmäßige Evaluation der beteiligten Einrichtungen startete in 2015.

Weitere Kooperationen und Netzwerke

Darüber hinaus engagiert sich das ILS in zahlreichen Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen im regionalen, nationalen und internationalen Kontext. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, um Forschungslücken und gesellschaftlich relevante Handlungsdefizite zu erkennen, neue Forschungsfragen zu aktuellen Problemstellungen zu entwickeln und gemeinsam zum Erkenntnisfortschritt beizutragen. So steht das ILS in einem engen fachlichen und vielfach institutionell gefestigten Austausch mit diversen Hochschulen, mit außeruniversitären Instituten sowie der Planungs- und Beratungspraxis. Weitere wichtige Kooperationen unterhält das ILS mit Akademien (zum Beispiel ARL, DASL), Stiftungen und gesellschaftspolitischen Initiativen.

Trotz seiner überwiegend national und international ausgerichteten Forschung behält das ILS die Entwicklungen des eigenen Standorts und den stadt- und regionalplanerisch bedeutsamen Referenzraum Ruhrgebiet weiterhin im Blick, wo das ILS seit langem mit zahlreichen stadt- und regionalplanerischen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zusammenarbeitet, an regionalen Verbänden und Netzwerken wissenschaftlicher Institute beteiligt ist und sich insbesondere bei interdisziplinären Veranstaltungen engagiert, um die regionale Wissenschaftskultur zu fördern und Initiativen zur interdisziplinären Zusammenarbeit in der Region zu stärken.

Autorin: Tanja Ernst

Kontakt: tanja.ernst@ils-forschung.de





Kaufmännischer Bereich

Institutionelle Förderung

Das ILS wurde im Jahr 2015 mit 4 Mio. Euro Landesmitteln gefördert. Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann übergab Anfang Januar in den Räumlichkeiten der Bezirksregierung Arnsberg am Standort Dortmund den Zuwendungsbescheid an den Wissenschaftlichen Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. Stefan Siedentop sowie den kaufmännischen Geschäftsführer Michael Paul. „Die Arbeit des Instituts ist ein außerordentlich wichtiger Faktor für die städtebauliche Entwicklung im Land. Für die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Nordrhein-Westfalen ist das ILS unverzichtbar. Deshalb ist es wichtig, dass die Landesförderung für das Institut weiterhin verlässlich bleibt“, sagte Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann bei der Übergabe des Zuwendungsbescheids.

Für das Institut unterstrich Prof. Dr. Siedentop, dass die Themen „Stadtentwicklung und Mobilität“ und „Stadtentwicklung und Städtebau“ als zentrale Forschungsschwerpunkte des ILS wichtige Impulse für die zukunftsorientierte Entwicklung in Nordrhein-Westfalen setzen. Dem Institut sei es – neben der hohen gesellschaftlichen Relevanz seiner Themen – ein besonders wichtiges Anliegen, Grundlagenforschung und Anwendungsorientierung zur Deckung zu bringen. Das ILS arbeite exzellenzorientiert und leiste gleichzeitig zielgruppengerechte Beiträge zum Wissenstransfer. Mittelfristiges Ziel sei die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft.

Personal

Das ILS verfügte zum 31.12.2015 über das folgende Personal:

Beschäftigtengruppe	Anzahl
Geschäftsführer	2
wissenschaftliche Beschäftigte (inkl. 2 Beschäftigte in Elternzeit)	44
nicht-wissenschaftliche Beschäftigte (Forschung, R.I.K., Stabsstelle)	11
Studentische Hilfskräfte	29
Beschäftigte im kaufmännischen Bereich (inkl. IT), davon ein Auszubildender	9
Summe	95

Die zuvor genannten Beschäftigtenzahlen geben die Anzahl der in Vollzeit beziehungsweise in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder. In Vollzeitäquivalenten gerechnet verfügt das ILS über eine Kapazität von 31 wissenschaftlichen (darunter zehn Drittmittelbeschäftigte) und 16 nicht-wissenschaftlichen beziehungsweise kaufmännischen Beschäftigten. Im Kaufmännischen Bereich bildet das ILS einen Kaufmann für Büromanagement aus und nimmt so auch gesellschaftliche Verantwortung im Bereich der betrieblichen Ausbildung wahr. Zudem verfügt das ILS über einen gewählten Betriebsrat.

In 2015 wurde das Team des ILS von vier Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern unterstützt. Alle Beschäftigten sowie Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sind im Anhang aufgelistet.

Finanzen

Für den handelsrechtlichen Jahresabschluss 2015 hat ein Wirtschaftsprüfer dem ILS den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschluss weist ein leicht negatives Jahresergebnis in Höhe von minus 12.091,16 € aus. Im Vorjahr wies das Jahresergebnis ein Plus von 14.896,10 € aus, so dass – beide Haushaltsjahre zusammengefasst – ein nahezu ausgeglichener Saldo beider Jahresabschlüsse zu verzeichnen ist.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Aktiva

Stand: 31.12.2015

	EUR
A. Anlagevermögen	293.285,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.491,00
II. Sachanlagen	211.794,00
B. Umlaufvermögen	923.855,78
I. Vorräte	349.664,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	113.783,65
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	460.408,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.473,58
Bilanzsumme, Summe Aktiva	1.251.614,36

Passiva

Stand: 31.12.2015

	EUR
A. Eigenkapital	175.103,42
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Kapitalrücklage	35.966,13
III. Gewinnrücklage	59.421,41
IV. Gewinnvortrag	66.807,04
V. Jahresfehlbetrag	-12.091,16
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	293.285,00
C. Rückstellungen	133.200,41
D. Verbindlichkeiten	650.025,53
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	499.981,65
Bilanzsumme, Summe Passiva	1.251.614,36



Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat berät die Geschäftsführung bei der langfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung, bewertet die Forschungs- und Serviceleistungen des Instituts in regelmäßigen Abständen und fördert die Arbeit des Instituts.

Für den Zeitraum 2013 bis 2016 bilden elf international exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Wissenschaftlichen Beirat, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Prof. Dr. em. Hans H. Blotevogel (Vorsitzender)

Gastprofessor für Angewandte Geographie, Raumforschung und Raumordnung am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien; ehemaliger Leiter des Fachgebiets Raumordnung und Landesplanung und des Instituts für Raumplanung (IRPUD) der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund; ehemaliger Vize-Präsident der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover

Prof. Dr. Huib Ernste

Leiter der Fachgruppe Sozialgeographie und des Center for Borderland Studies der Radboud Universität Nijmegen

Prof. Dr. Susanne Frank (stellvertretende Vorsitzende)

Professorin am Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund

Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz

Professor für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung und Leiter des Instituts für Verkehrsplanung und Logistik der TU Hamburg-Harburg

Prof. Dr. Markus Hesse

Professor für Stadtforschung an der Universität Luxemburg

Prof. Dr. Johann Jessen

Professor für das Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung am Städtebaulichen Institut der Fakultät Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart

Prof. Dr. Britta Klagge

Professorin für Wirtschaftsgeographie am Geographischen Institut der Universität Bonn; zuvor Professorin, Institutsleiterin und Dekanin im Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften an der Universität Osnabrück

Prof. Dr. Barbara Lenz

Leiterin des Instituts für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Berlin Adlershof; Inhaberin der DLR-Sonderprofessur für Verkehrsgeographie an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Annetrin Niebuhr

Professorin für Empirische Arbeitsmarktforschung und Räumliche Ökonometrie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nord (IAB)

Prof. Dr. Carmella Pfaffenbach

Leiterin des Lehr- und Forschungsgebiets Kulturgeographie an der RWTH Aachen

Prof. em. Dr. Walter Siebel

ehemaliger Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Stadt- und Regionalforschung; langjähriger Leiter der AG Stadtforschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Mitglieder des Nutzerbeirats

Der Nutzerbeirat hat die Aufgabe, das Institut aus dem Blickwinkel der Nutzer/-innen zu beraten. Er bringt dabei deren Perspektive bei der Planung und Durchführung des Forschungsprogramms, bei der weiteren Entwicklung der Forschungs- bzw. Serviceleistungen sowie beim Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis ein. Bundes- und landesweit anerkannte Persönlichkeiten aus dem Bereich der Stadtentwicklung bilden den Nutzerbeirat:

Hermann Breuer

Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Köln

Oliver Brügge

Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn

Dr. Michael Henze

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Markus Lehrmann (Vorsitzender)

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Hilmar von Lojewski

Deutscher Städtetag, Köln

MR Johann Wilhelm Müller

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Norbert Portz

Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bonn

Dr. Bernhard Santel

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Carola Scholz

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ullrich Sierau

Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

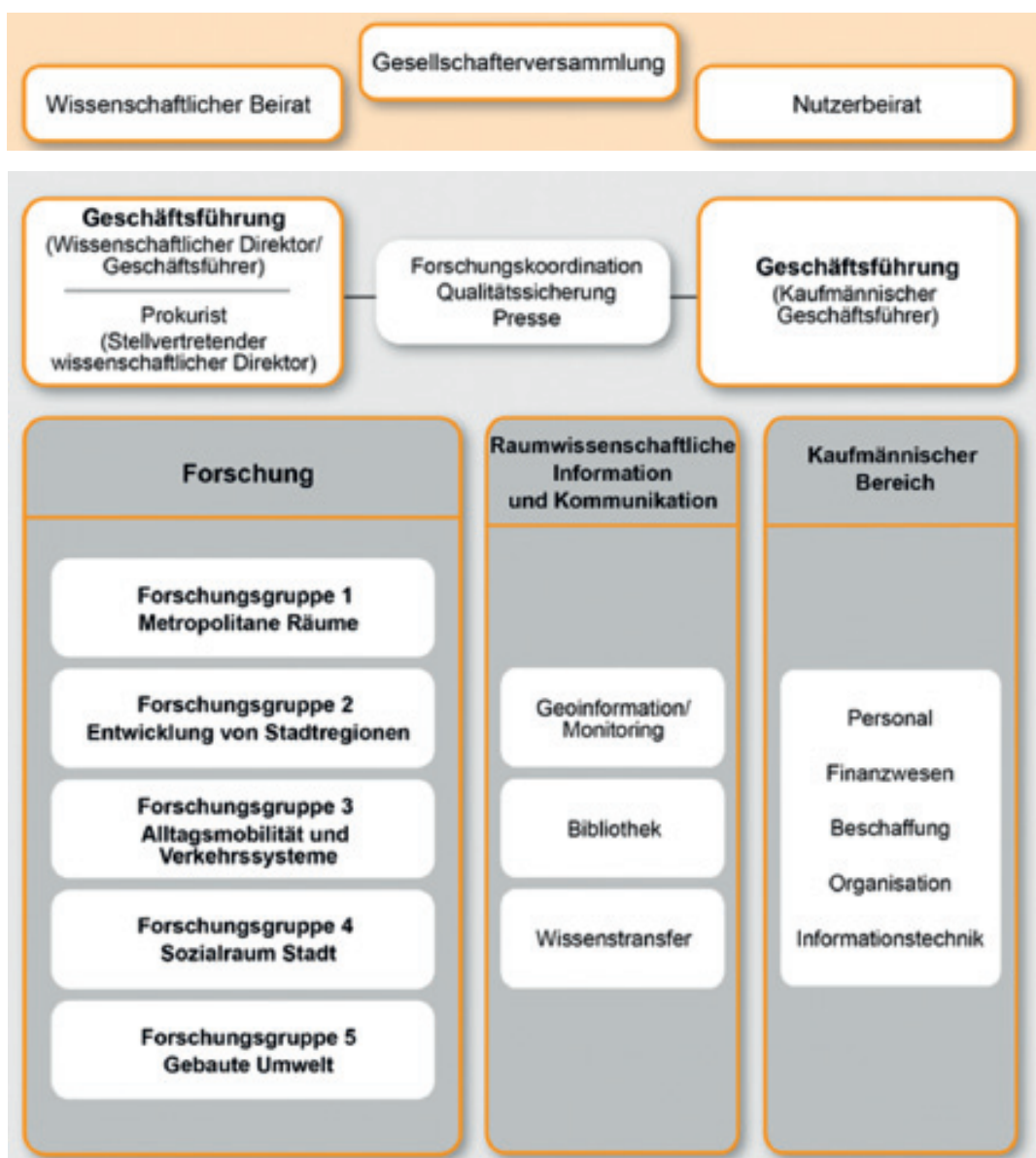
Tönnies, Martin

Regionalverband Ruhr (RVR), Essen

Dr. Michael H. Wappelhorst

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Organisation der ILS gGmbH



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILS

Geschäftsführung

Siedentop, Stefan (Prof. Dr.-Ing.)
Paul, Michael

Forschung – Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ahlmeyer, Florian
Balke, Jan
Beißwenger, Sabine
Berndgen-Kaiser, Andrea
Conrad, Kerstin
Danielzyk, Rainer (Prof. Dr.)
Dittrich-Wesbuer, Andrea
Eichhorn, Sebastian
Epping, Frederik
Fox-Kämper, Runrid
Garde, Jan
Hanhörster, Heike, (Dr.)
Hans, Moritz
Hoenninger, Patrick (bis 31.10.2015)
Jansen, Hendrik
Kemming, Herbert (Dr.)
Keshavarz, Nazila (Dr.)
Köhler, Tine (Dr.)
Konrad, Kathrin (Dr.)
Krehl, Angelika
Kubiak, Susanne
Lelong, Bettina (Dr.)
Leyser-Droste, Magdalena
Meisel, Ulli (Prof.) (bis 31.10.2015)
Münter, Angelika (Dr.)
Osterhage, Frank
Plöger, Jörg (Dr.)
Ramos Lobato, Isabel
Reimer, Mario (Dr.)
Roost, Frank (Dr.-Ing.) (bis 31.08.2015)
Rusche, Karsten (Dr.)
Ryma-Fitschen, Christine
Schulwitz, Martin
Stiewe, Mechtild
Terhorst, Alexandra
Van der Vlugt, Alexandra
Volgmann, Kati (Dr.)
Weck, Sabine (Dr.)

Welsch, Janina
Wilker, Jost
Wittowsky, Dirk (Dr.)
Wünnemann, Maike
Zimmer-Hegmann, Ralf

Forschungskoordination

Borbach, Christina
Ernst, Tanja (Dr.)
Großmann, Roswitha
Janssen, Hilke
Paßlick, Sandra
Weck, Sabine (Dr.)

Raumwissenschaftliche Information und Kommunikation (R.I.K.)

Baumgart, Caroline
Dannemann, Annika
Hammel, Sonja
Kaup, Stefan
Risse, Julia
Rönsch, Jutta

Kaufmännischer Bereich

Evers, Rita
Galikowski, Bert (Dr.) (bis 31.08.2015)
Holtrup, Ines
Hünermund, Susanne
Jülke, Anne
Kruck, Annabell
Metzger, Uwe
Roring, Michaela
Schadok, Marius

Teamassistenzen

Daug, Helga
Giersberg, Sabine
Grotenclos, Ursula
Noack, Judith
Nordholt, Jutta

Auszubildender

Schaffrath, Björn

Promotionsstipendiatinnen und Promotionsstipendiaten

Anna Becker
Julie Ren
Cornelia Toppel

Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler

Daniel Eisenbeis (B.A), USA

B.Sc. Studium der Geografie am Macalester College in den USA, Tätigkeit im Office of Government Relations der Stadt Portland, Bundeskanzlerstipendium finanziert von der Alexander von Humboldt-Stiftung

1. November 2014 bis 30. September 2015

Forschungsgruppe Entwicklung von Stadtregionen

Prof. Vikram Bhatt, Kanada

Professor für Architektur und Direktor der Minimum Cost Housing Group an der McGill Universität in Montreal, Forschung an Studien zur Bedeutung des Urban Gardenings in europäischen Städten im Vergleich zur Situation in Nordamerika

01. April 2015 – 30. Juni 2015

Forschungsgruppe Gebaute Umwelt

Dr. Benjamin David Hennig, Großbritannien

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der School of Geography and the Environment der Universität Oxford

01. August 2015 – 15. Oktober 2015

Raumwissenschaftliche Information und Kommunikation (R.I.K)

Rasha Abdullah, Syrien

Architektin, Studium an der Tishreen Universität von Lattakiaen, promoviert zum Thema Der türkisch-islamische Einfluss auf den Städtebau in der Bundesrepublik Deutschland an der Universität Rostock

26. Oktober 2015 - 31. Dezember 2015

Forschungsgruppe Sozialraum Stadt

Veröffentlichungen

Adam, Brigitte; **Berndgen-Kaiser, Andrea**; Jochimsen, Kerstin; **Münter, Angelika**; **Zakrzewski, Philipp** (2015): Ein- und Zweifamilienhausbestände der 1950er bis 1970er Jahre in NRW – Indikatoren zur Einschätzung der Lage. In: vhw – Forum Wohnen und Stadtentwicklung. Berlin, Nr. 4, S. 178–184.

Baumgart, Caroline; Berger, Christian (2015): Analysis of 2D/3D Urban Density Indices in Context of Land Surface Temperature. In: Schrenk, Manfred; Popovich, Vasily; Zeile, Peter; Elisei, Pietro; Beyer, Clemens (Hrsg.): Proceedings of the 20th International Conference on Urban Planning and Regional Development in the Information Society des REAL CORP 2015. Gent, Belgien, S. 729–734.

Berndgen-Kaiser, Andrea (2015): Die Zukunft von Einfamilienhausgebieten der 1950er bis 1970er Jahre – Befunde und Handlungsoptionen für Kommunen. Mannheim, S. 49–83 = Mannheimer Schriften zu Wohnungswesen, Kreditwirtschaft und Raumplanung, Nr. 14.

Berndgen-Kaiser, Andrea; Banse, Juliane; Deilmann, Clemens; **Fox-Kämper, Runrid**; Möbius, Martina (2015): Wohnsituation und Wohnwünsche älterer Menschen in ost- und westdeutschen Städten. In: Kurzberichte aus der Bauforschung: Barrierearm – Barrierereduziert – Barrierefrei. Auch im Alter selbstbestimmt leben. Stuttgart, Bd. 2, Nr. 56, S. 12–15.

Berndgen-Kaiser, Andrea; Krajewski, Christian (2015): Ältere Ein- und Zweifamilienhausgebiete in Westdeutschland im Umbruch. In: vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (Hrsg.): Forum Wohnen und Stadtentwicklung. Berlin, S. 171–177.

Berndgen-Kaiser, Andrea (2015): Demography-Driven Suburban Decline – At the Crossroads: Mature Single-Family Housing Estates in Germany. In: Köhler, Tine; Leyser-Droste, Magdalena (Hrsg.): Exploring the Future of Suburban Neighbourhoods under Conditions of Declining Growth. Dokumentation des ILS-Workshops vom 14.11.2014. Dortmund, S. 21–33.

Conrad, Kerstin (2015): Hinweise zu Mobilität und sozialer Exklusion – Forschungsstand zum Zusammenhang von Mobilitäts- und Teilhabechancen. In: FGSV – Arbeitsgruppe Verkehrsplanung (Hrsg.). Köln, Nr. 164, S. 1–48.

Copus, Andrew; Melo, Patricia; **Kaup, Stefan**; Tagai, Gergely; Artelaris, Panagiotis (2015): Regional Poverty Mapping in Europe – Challenges, Advances, Benefits and Limitations. In: Local Economy, London, Jg. 30, H. 7, S. 742–764.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2015): Multilocality – New Challenges for Urban Development and Policies in Germany? In: TRIALOG – Zeitschrift für das Planen und Bauen in der Dritten Welt, Bd. 115, S. 11–18.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hans, Moritz; Siedentop, Stefan (2015): Infrastruktur im demografischen Wandel – die Beispiele kommunaler Verkehrsflächen und Grundschulen. Dortmund = ILS-TRENDS 2/15.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Kramer, Caroline; Duchene-Lacroix, Cédric; Rumpolt, Peter (2015): Multi-local Living Arrangements: Approaches to Quantification in German Language Official Statistics and Surveys. In: Tijdschrift voor Economische en Sociale Geografie, Bd. 106, Nr. 4, S. 409–424.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Krön, Annette; Mayr, Alexander (2015): Site Effects: Assessing the Fiscal, Social and Ecological Costs of Planned Developments. In: Regional Studies, Regional Science, Bd. 2, Nr. 1, S. 391–406.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Föbker, Stefanie; Sturm, Gabriele (2015): Multilokales Wohnen: Empirische Befunde zur Verbreitung in Deutschland. In: Weichhart, Peter; Rumpolt, Peter A. (Hrsg.): Mobil und doppelt sesshaft. Studien zur residenziellen Multilokalität. Wien, S. 121–143 = Abhandlungen zur Geographie und Regionalforschung, Nr. 18.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Mayr, Alexander; Schulwitz, Martin (2015): Demografischer Wandel, Siedlungsentwicklung und Abwasserinfrastrukturen – eine integrierte Betrachtung lokaler und regionaler Entwicklungsperspektiven. In: Gawel, Erik (Hrsg.): Die Governance der Wasserinfrastruktur. Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Optionen. Berlin, S. 117–138 = Studien zur Umweltökonomie und Umweltpolitik, Bd. 1.

Eichhorn, Sebastian (2015): Mobil im Kreis Unna. In: FahrRad – ADFC-Fahrradzeitung für den Kreis Unna, Frühjahr 2015. Unna, S. 14–15.

Eichhorn, Sebastian; Schulwitz, Martin (2015): Pendelkosten und Zweitwohnungsbedarfe in Nordrhein-Westfalen – ein explorativer Ansatz für die Stadtforschung. In: Stadtforschung und Statistik. Uckerland, 01/2015, S. 50–60.

Eisenbeis, Daniel (2015): Brownfield Redevelopment and Coordinated Land Use Planning Policy in Portland, Oregon and Düsseldorf, North Rhine-Westphalia. Dortmund = ILS-Forschung 01/2015.

Ernst, Tanja (2015): Demokratie und Dekolonisierung in Bolivien. Visionen und Praktiken jenseits des liberalen Paradigmas. Dissertation.

Escher, Gudrun; **Leyser-Droste, Magdalena;** Ollenik, Walter; Reicher, Christa; Utku, Yasemin (Hrsg.) (2015): König Kunde – Handel in der Stadt. Essen = Beiträge zur Städtebaulichen Denkmalpflege, Bd. 6.

Fox-Kämper, Runrid; Lelong, Bettina; Sondermann, Martin (2015): Urbane Gärten als Teil grüner Infrastrukturen. Das Beispiel Lissabon. In: RaumPlanung 180, H. 4 – 2015, S. 22–29.

Fox-Kämper, Runrid (2015): The Role of Urban Gardening for European's Ageing Societies. In: Schrenk, Manfred; Popovich, Vasily; Zeile, Peter; Elisei, Pietro; Beyer, Clemens (Hrsg.): Proceedings of the 20th International Conference on Urban Planning and Regional Development in the Information Society des REAL CORP 2015, Gent, Belgien, S. 599–607.

Fricke, Axel; **Siedentop, Stefan; Zakrzewski, Philipp** (2015): Reurbanisierung in baden-württembergischen Stadtregionen. Hannover = Arbeitsberichte der ARL, Nr. 14.

Fricke, Axel; Schmitz-Veltin, Ansgar; **Siedentop, Stefan; Zakrzewski, Philipp** (2015): Reurbanisierung in baden-württembergischen Stadtregionen – eine Einführung. In: Fricke, Axel; Siedentop, Stefan; Zakrzewski, Philipp (Hrsg.): Reurbanisierung in baden-württembergischen Stadtregionen. Hannover, S. 1–10 = Arbeitsberichte der ARL, Nr. 14.

Garde, Jan; Wittowsky, Dirk (2015): Mit Smart Cities zur Mobilitätswende? Die Zukunft der urbanen Mobilität im digitalen Zeitalter. In: Netzwerk Innenstadt NRW (Hrsg.): Magazin Innenstadt, S. 14–17.

Gans, Paul; **Hanhörster, Heike** et al. (2015): Handlungsorientiertes Positionspapier. In: Gans, Paul (Hrsg.): Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration. Hannover, S. 427–440 = Forschungsberichte der ARL, Bd. 3.

Hanhörster, Heike; Weck, Sabine; Fischer-Krapohl, Ivonne (2015): Ethnic Entrepreneurship: Interlinked Business and Residential Location Choices. In: Mason, Colin; Reuschke, Darja; Syrett, Stephen; van Ham, Maarten (Hrsg.): Entrepreneurship in Cities. Neighbourhoods, Households and Homes, Cheltenham/Gloucestershire, S. 154–174.

Hanhörster, Heike; Weck, Sabine (2015): Cross-Local Ties to Migrant Neighbourhoods: The Resource Transfers of Out-Migrating Turkish Middle-Class Households. In: Cities – The International Journal of Urban Policy and Planning. DOI: 10.1016/j.cities.2015.11.004.

Hanhörster, Heike (2015): 'You feel at home where you take root': Neighbourhood Choice and Belonging of Turkish Middle-Class Households. In: Sociologia Urbana e Rurale, Nr. 105, S. 36–49.

Hanhörster, Heike (2015): Gehen oder Bleiben? Migrantenviertel als Wohnstandorte türkeistämmiger Eigentümer/-innen. In: Gans, Paul (Hrsg.): Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration. Hannover, S. 239–259 = Forschungsberichte der ARL, Bd. 3.

Hanhörster, Heike (2015): Should I stay or Should I go? Turkish Homeowners in Low Income Neighbourhoods. In: Urban Studies, H. 52, Nr. 16, S. 3106–3122.

Jansen, Hendrik; Garde, Jan (2015): Urbane Interventionen im Stadtraum – Ein Instrument zur Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens? Berlin, S. 97–106 = Schriftenreihe des Wettbewerbs Energieeffiziente Stadt, Bd. 4: Stadt & Mobilität.

Jansen, Hendrik; Garde, Jan; Bläser, Daniel; Frensemeier, Eva (2015): Städtische Mobilstationen – Funktionalität und Gestaltung von Umsteigeorten einer intermodalen Mobilitätszukunft. In: Proff, Heike (Hrsg.): Entscheidungen beim Übergang in die Elektromobilität – Technische und betriebswirtschaftliche Aspekte, Wiesbaden, S. 515–532.

Kaup, Stefan (2015): Measuring Small Scale At-Risk-of-Poverty in Germany. In: Schrenk, Manfred; Popovich, Vasily; Zeile, Peter; Elisei, Pietro; Beyer, Clemens (Hrsg.): Proceedings of the 20th International Conference on Urban Planning and Regional Development in the Information Society des REAL CORP 2015. Gent, Belgien, S. 819–825.

Keshavarz, Nazila; Fox-Kämper, Runrid (Hrsg.) (2015): Urban Allotment Gardens in European Cities, Future, Challenges and Lessons Learned. Event Report. Birmingham, Großbritannien.

Keshavarz, Nazila; Fox-Kämper, Runrid (Hrsg.) (2015): Urban Allotment Gardens in European Cities, Future, Challenges and Lessons Learned. Event Report. Nikosia, Zypern.

Köhler, Tine; Schaffert, Markus (2015): Building Measures in the Face of Population Decline. Are Interdependencies taken into Account Appropriately by Local Authorities in Rural Germany? In: Hepperle, Erwin; Dixon-Gough, Robert; Mansberger, Reinfried; Paulsson, Jenny; Reuter, Franz; Yilmaz, Meltem (Hrsg.): Challenges for Governance Structures in Urban and Regional Development. Zürich, S. 209–222.

Köhler, Tine; Schnitzer, Benjamin (2015): Regionale Ressourcenkataster – Urban Mining und Geodateninfrastrukturen. In: Strobl, Josef; Blaschke, Thomas; Griesebner, Gerald; Zagel, Bernhard (Hrsg.): AGIT Journal für Angewandte Geoinformatik 1-2015, Berlin, S. 301–308.

Köhler, Tine; Leyser-Droste, Magdalena (Hrsg.) (2015): Exploring the Future of Suburban Neighbourhoods under Conditions of Declining Growth. ILS- Veranstaltungsdokumentation, Dortmund.

Köhler, Tine; Leyser-Droste, Magdalena (2015): Suburban Neighbourhoods in Europe Today – A Comparative Overview. In: Köhler, Tine; Leyser-Droste, Magdalena (Hrsg.): Exploring the Future of Suburban Neighbourhoods under Conditions of Declining Growth. ILS- Veranstaltungsdokumentation, Dortmund, S. 7–16.

Konrad, Kathrin (2015): Mobiler Alltag im Wandel des Geschlechterverhältnisses. Wiesbaden = Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung, Bd. 29, DOI: 10.1007/978-3-658-11282-0.

Krehl, Angelika (2015): Urban Spatial Structure: an Interaction between Employment and built-up Volumes. In: *Regional Studies, Regional Science*, H. 2, Nr. 1, S. 289–307, DOI: 10.1080/21681376.2015.1034293.

Krehl, Angelika (2015): Polyzentralität in deutschen Stadtregionen – eine integrierte Bestandsaufnahme. In: Taubenböck, Hannes; Wurm, Michael; Esch, Thomas; Dech, Stefan (Hrsg.): *Globale Urbanisierung – Perspektive aus dem All*, Berlin/Heidelberg, S. 159–170.

Lelong, Bettina (2015): Durchsetzungsprozesse in der Stadtentwicklungspolitik. Eine vergleichende Netzwerkanalyse städtebaulicher Großprojekte. Wiesbaden.

Leyser-Droste, Magdalena (2015): Kontinuität und Wandel – Einführung. In: Escher, Gudrun; Leyser-Droste, Magdalena; Ollenik, Walter; Reicher, Christa; Utku, Yasemin (Hrsg.): *König Kunde – Handel in der Stadt*. Essen S. 123–125 = Beiträge zur Städtebaulichen Denkmalpflege, Bd. 6.

Madanipour, Ali; **Weck, Sabine** (2015): Special Issue: Social Exclusion and Poverty and Europe. In: *Local Economy*, Jg. 30, H. 7.

Madanipour, Ali; **Weck, Sabine** (2015): Social Exclusion and Poverty in Europe: Territorial Patterns (Editorial). In: *Local Economy*, London, Jg. 30, H. 7, S. 715–720.

Maloutas, Thomas; **Ramos Lobato, Isabel** (2015): Education and Social Reproduction: Educational Mechanisms and Residential Segregation in Athens and Dortmund. In: *Local Economy*, London, Jg. 30, H. 7, S. 800–817.

Meisel, Ulli (2015): Besser erneuern als erhalten? Selektiver Abriss schafft Zukunftsqualitäten. In: Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e.V. (Hrsg.): *Zeitschrift der Wohnungswirtschaft in Bayern*, S. 196–201.

Meisel, Ulli (2015): Besser weg damit? In: *Bauen mit Holz*, H. 3/2015, S. 50–53.

Osterhage, Frank; Eichhorn, Sebastian; Rönsch, Jutta (2015): Siedlungsflächenmonitoring Nordrhein-Westfalen: Ergebnisbericht – Erhebung der Siedlungsflächenreserven 2014.

Othengrafen, Frank; **Reimer, Mario**; Sondermann, Martin (2015): Städtische Planungskulturen im Wandel? Konflikte, Proteste, Initiativen und die demokratische Dimension räumlichen Planens. In: Othengrafen, Frank; Sondermann, Martin (Hrsg.): *Städtische Planungskulturen im Spiegel von Konflikten, Protesten und Initiativen*. Planungsrundschau 23, Berlin, S. 357–377.

Plöger, Jörg; Becker, Anna (2015): Social Networks and Local Incorporation – Grounding High-Skilled Migrants in two German Cities. In: *Journal of Ethnic and Migration Studies*, London, Bd. 41, Nr. 10, S. 1517–1535.

Ramos Lobato, Isabel; Kaup, Stefan; Weck, Sabine (2015): Die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung auf europäischer Ebene. Dortmund = ILS- TRENDS 1/15.

Reimer, Mario (2015): Rezension zu Gailing L. (2014): Kulturlandschaftspolitik. Die gesellschaftliche Konstituierung von Kulturlandschaft durch Institutionen und Governance. In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 73, H. 6, S. 445–446.

Roost, Frank (2015): Introduction: Challenges for the Future Development of Suburbia in Europe and the United States. In: Köhler, Tine; Leyser-Droste, Magdalena (Hrsg.): Exploring the Future of Suburban Neighbourhoods under Conditions of Declining Growth. Dokumentation des ILS-Workshops vom 14.11.2014. Dortmund, S. 5–6.

Rusche, Karsten; Fox-Kämper, Runrid; Reimer, Mario; Rymsa-Fitschen, Christine; Wilker, Jost (2015): Grüne Infrastruktur – eine wichtige Aufgabe der Stadtplanung. Dortmund = ILS-TRENDS 3/15.

Rusche, Karsten; Wilker, Jost (2015): Social, Economic and Ecological Benefits of Landscape Park Projects: Using Benefit Transfer to Assess Green Infrastructure Projects. In: Woltjer, Johan; Alexander, Ernest; Hull, Angela; Ruth, Matthias (Hrsg.): Place-Based Evaluation for Integrated Land-Use Management, Farnham, Großbritannien, S. 57–74.

Schier, Michaela; Hilti, Nicola; Schade, Helmut; **Tippel, Cornelia; Dittrich-Wesbuer, Andrea**; Monz, Anna (2015): Residential Multi-locality Studies – the Added Value for Research on Families and Second Homes. In: Tijdschrift voor Economische en Sociale Geografie, Bd. 106, Nr. 4, S. 439–452.

Schmitt, Peter; **Volgmann, Kati; Münter, Angelika**; Reardon, Mitchell (2015): Unpacking Polycentricity at the City-Regional Scale: Insights from Dusseldorf and Stockholm. In: European Journal of Spatial Development, Nr. 59, S. 1–26.

Schmitz*, Heinz; Gerlach, Reinhard; **Meisel, Ulli** (2015): Baukosten 2014/15 – Preiswerter Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern. 20. Aufl., Essen.

Schmitz*, Heinz; Krings, Edgar; Dahlhaus, Ulrich; **Meisel, Ulli** (2015): Baukosten 2014/15 – Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung, Umnutzung. 22. Aufl., Essen.

Sicks (Konrad), Kathrin; Holz-Rau, Christian (2015): Automobilität im Wandel des Geschlechterverhältnisses. In: Proff, Heike (Hrsg.): Entscheidungen beim Übergang in die Elektromobilität. Wiesbaden, S. 445–460.

Siedentop, Stefan (2015): Suburbane Räume unter Anpassungsdruck – ein deutsch-amerikanischer Vergleich. In: Jessen, Johann; Roost, Frank (Hrsg.): Refitting Suburbia. Erneuerung der Stadt des 20. Jahrhunderts in Deutschland und den USA. Berlin, S. 23–43.

Siedentop, Stefan (2015): Ursachen, Ausprägungen und Wirkungen der globalen Urbanisierung – ein Überblick. In: Taubenböck, Hannes; Wurm, Michael; Esch, Thomas; Dech, Stefan (Hrsg.): Globale Urbanisierung – Perspektive aus dem All, Berlin/Heidelberg, S. 11–21.

Siedentop, Stefan; Uphues, Norbert (2015): Ländliche Räume im Sog der Reurbanisierung? Befunde für Baden-Württemberg und raumordnungspolitische Schlussfolgerungen. In: Fricke, Axel; Siedentop, Stefan; Zakrzewski, Philipp (Hrsg.): Reurbanisierung in baden-württembergischen Stadtregionen. Hannover, S. 187–203 = Arbeitsberichte der ARL, Nr. 14.

Stiewe, Mechtild (2015): Wohnstandortbezogene Mobilitätsdienstleistungen – Ein Beitrag zur Daseinsvorsorge?! In: Proff, Heike (Hrsg.): Entscheidungen beim Übergang in die Elektromobilität. Wiesbaden, S. 533-555.

Stiewe, Mechtild (2015): Chancengleichheit und Gender Mainstreaming im regionalen Diskurs – Beteiligung und Kooperation in regionalen Planungsprozessen. In: Schrenk, Manfred; Popovich, Vasily; Zeile, Peter; Elisei, Pietro; Beyer, Clemens (Hrsg.): Proceedings of the 20th International Conference on Urban Planning and Regional Development in the Information Society des REAL CORP 2015, Gent, Belgien, S.149–158.

Tran, Minh-Chau; Frensemeier, Eva; **Garde, Jan**; Hellali-Milani, Sonja; Schmidt, Alexander (2015): Nachhaltige Mobilitätskonzepte – Bausteine für eine Wende. In: Wietschel, Martin; Funke, Simon (Hrsg.): Urbane Mobilität der Zukunft. Symposium des Innovationsclusters REM 2030 am 17./18.06.2015 in Karlsruhe. S. 41–49.

Weck, Sabine; Ramos Lobato, Isabel (2015): Social Exclusion: Continuities and Discontinuities in Explaining Local Patterns. In: Local Economy, London, Jg. 30, H. 7, S. 765–782.

Welsch, Janina (2015): Alltagsmobilität und Mobilitätssozialisation von Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern – Ergebnisse einer Pilotstudie in Offenbach am Main. In: Holz-Rau, Christian; Scheiner, Joachim (Hrsg.): Räumliche Mobilität und Lebenslauf – Studien zu Mobilitätsbiografien und Mobilitätssozialisation. Wiesbaden, S. 199–220.

Wiegandt, Claus-Christian; **Osterhage, Frank**; Haunstein, Stefan (2015): Polyzentralität in Deutschland – Eine vergleichende Untersuchung für drei Stadtregionen. In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 73, H. 3, S. 167–183.

Wilker, Jost; Rusche, Karsten; Ryma-Fitschen, Christine (2015): Stakeholder Participation in North-West Europe: Lessons Learnt from Green Infrastructure Case Studies. In: Schrenk, Manfred; Popovich, Vasily; Zeile, Peter; Elisei, Pietro; Beyer, Clemens (Hrsg.): Proceedings of the 20th International Conference on Urban Planning and Regional Development in the Information Society des REAL CORP 2015. Gent, Belgien, S. 883–888.

Wilker, Jost; Ryma-Fitschen, Christine (2015): Akteursbeteiligung bei der Planung und Umsetzung grüner Infrastrukturen. In: RaumPlanung, Bd. 180, H. 4, 2015 S. 30–37.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Zukunft des Wohnens in unseren Städten. In: ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Nachrichten – Magazin der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Nr. 1, S. 12–15.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Räumliche Aspekte der Sozialen Frage: Ortsbezogenheit von multipler Armut. In: Romalin, Hajo; Rehfeld, Dieter (Hrsg.): Lebenslagen – Beiträge zur Gesellschaftspolitik. Marburg, S. 175–192.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Wie sozial ist die Stadt? In: polis – Magazin für Urban Development: Dreams of a Social City, S. 38–39.

Zimmer-Hegmann, Ralf; Schubert, Herbert; Kubiak, Susanne; Hans, Nils; Abels, Stephanie; Assmann, Felix; Kieszkowski, Thomas; Rinke, Bastian; Spieckermann, Holger; Veil, Katja (2015): Sicherheit im Quartier – Ansätze sozialräumlicher Kriminalprävention. Veranstaltungsdokumentation und Forschungsergebnisse. ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH Dortmund, Fachhochschule Köln (Hrsg.).

Vorträge

*Co-Autor/-in

Balke, Jan (2015): Außeruniversitäre Raumforschung als Berufsfeld für Geographen/-innen. Vortrag im Rahmen des Kolloquiums Berufsfelder der Geographie am Institut für Geographie der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster, 13.11.2015, Münster.

Balke, Jan (2015): Ikonische Architektur in der post-politischen Stadt. Das Fallbeispiel der Hamburger Elbphilharmonie. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 01.10.2015, Berlin.

Balke, Jan; Reimer, Mario (2015): Regionsbildung im Schatten des Metropolendiskurses. Südwestfalen und die REGIONALE 2013. Vortrag im Rahmen der Neuen Kulturgeographie Tagung XII: Geographien des Kleinen, Otto- Friedrich Universität Bamberg, 30.01.2015, Bamberg.

Baumgart, Caroline (2015): Analysis of 2D/3D Urban Density Indices in Context of Land Surface Temperature. Vortrag auf der REAL CORP 2015, 06.05.2015, Gent, Belgien.

Beißwenger, Sabine (2015): Impacts of Fleeting Encounters in Mixed Urban Neighbourhoods. Vortrag auf der BSA Annual Conference, 16.04.2015, Glasgow, Großbritannien.

Berndgen-Kaiser, Andrea (2015): Survey Results – Pressures on Single-Family Housing Areas and Measures to Deal with them. Vortrag auf dem internationalen Workshop Project Homes-uP – Single Family Homes under Pressure am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, 24.11.2015, Dresden.

Berndgen-Kaiser, Andrea (2015): Opportunities and Risks for the Stock of Single-Family Housing Neighbourhoods. A European Comparison. Vortrag auf der 2nd International Conference on Changing Cities, Spatial, Design, Landscape & Socio-economic Dimensions von der University of Thessaly, 24.06.2015, Porto Heli, Griechenland.

Conrad, Kerstin (2015): Klimaschutz in der integrierten Stadtplanung – Thema: Mobilität. Vortrag auf der Fortbildung für Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager in Kommunen der EnergieAgentur.NRW in Kooperation mit dem Bildungszentrum für die Entsorgungs- und Wasserwirtschaft (BEW) und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), 26.10.2015, Essen.

Conrad, Kerstin; Wittowsky, Dirk (2015): Alltagsmobilität älterer Menschen in Stuttgart. Analyse klimatischer Bedingungen und urbaner Infrastrukturen. Vortrag auf der gemeinsamen Jahrestagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Lebensorte. Raum als Kontext des Alterns, 18.09.2015, Mannheim.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2015): Multilokalität und Stadtentwicklung. Vortrag auf dem Geographischen Kolloquium der Westfälischen Wilhelms- Universität Münster, Institut für Geographie, 17.11.2015, Münster.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Plöger, Jörg (2015): Multilokale Lebensführungen und lokale Governance. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 01.10.2015, Berlin.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2015): Wachstum! Aber wie und wo? Vortrag auf der Regionalkonferenz Flächen sparen – Land bewahren des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) und des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 27.08.2015, Dortmund.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2015): Remanenzkosten von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge im demografischen Wandel. Vortrag vor der Enquetekommission III des Landtags Nordrhein-Westfalen, 15.01.2015, Düsseldorf.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2015): Multilokales Wohnen – Wie der Lebenswandel unsere Ansprüche ändert! Vortrag auf der Tagung Fachdialog Temporäres Wohnen von der Heuer Dialog GmbH, Düsseldorf, 16.04.2015, Frankfurt am Main.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2015): Folgen der Siedlungsentwicklung: Neue Baugebiete auf dem Kostenprüfstand. Vortrag im Rahmen des Treffens der Wirtschaftsförderer der IHK Frankfurt am Main, 15.04.2015, Frankfurt am Main.

Dittrich-Wesbuer, Andrea (2015): RegioProjektCheck: Werkzeuge zur regionalen Evaluierung geplanter Projekte. Vortrag auf der 31. Sitzung des Trägerkreises Allianz für die Fläche vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, 11.02.2015, Düsseldorf.

Eichhorn, Sebastian; Schulwitz, Martin (2015): Pendelkosten und Zweitwohnungsbedarfe – ein explorativer Ansatz für die Stadtforschung. Vortrag auf dem Forschungskolloquium vom Institut für Raumplanung (IRPUD), 09.07.2015, Dortmund.

Eichhorn, Sebastian (2015): Ergebnisse der Online-Bürgerbefragung zur Mobilität. Vortrag auf der Fachtagung Zukunftsfähige Mobilität im Kreis Unna, 27.05.2015, Kamen.

Eichhorn, Sebastian; Schulwitz, Martin (2015): Kostenwahrheiten berufsbedingten Pendelns und die Folgen multilokaler Lebensführungen für die Stadtentwicklung. Vortrag auf der Jahrestagung 2015 Verkehr – Umwelt – sozialer Raum: Nachhaltige und soziale Verkehrsgestaltung des Arbeitskreises Verkehr der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) an der Fachhochschule Erfurt, 12.03.2015, Erfurt.

Fox-Kämper, Runrid (2015): Urbanes Gärtnern und gesellschaftlicher Wandel. Vortrag im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015 – Zukunftsstadt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Begleitprogramms zur Sonderausstellung Vielfalt zählt der Deutschen Forschungsgemeinschaft am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig, 21.10.2015, Bonn.

Fox-Kämper, Runrid (2015): Urbanes Gärtnern und gesellschaftlicher Wandel. Vortrag auf einem Kolloquium der TU Berlin, 02.06.2015, Berlin.

Fox-Kämper, Runrid (2015): The Role of Urban Gardening for European's Ageing Societies. Vortrag auf der REAL CORP 2015, 07.05.2015, Gent, Belgien.

Fox-Kämper, Runrid (2015): Urban Allotment Gardens in European Cities. Vortrag auf der 84. Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung des Städtetags NRW, 15.04.2015, Bocholt.

Fox-Kämper, Runrid (2015): Urbanes Gärtnern – ein Konzept für mehr Lebensqualität in der Stadt? Vortrag im Rahmen der Frühjahrsakademie 2015 Lebens(t)raum Stadt der Universität Ulm, 26.03.2015, Ulm.

Frank, Susanne; **Weck, Sabine** (2015): Family Households in Middle-Class Enclaves and Mixed Neighbourhoods – Dilemma and Contradictions. Vortrag auf der EURA 2015 Conference: Transforming Cities, Transformative Cities der European Urban Research Association, 19.09.2015, Sibiu, Rumänien.

Hanhörster, Heike (2015): Permeability in Mixed Neighbourhoods in Germany – Boundaries and Boundary Crossing of Middle Class Households. Vortrag auf dem 7. German-Israeli Frontiers of Humanities Symposium (GISFOH) der Alexander von Humboldt-Stiftung in Kooperation mit der Israelischen Akademie der Wissenschaften (IASH), 12.10.2015, Jerusalem, Israel.

Hanhörster, Heike (2015): Belegungsmanagement in Deutschland und den Niederlanden – Sachbearbeiter als gatekeeper des Mietwohnungsmarktes? Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 02.10.2015, Berlin.

Hanhörster, Heike (2015): Migrant Communities in Germany – Challenges of Integration and Social Cohesion. Vortrag im Rahmen eines Seminars on Comparative Politics des Department of Civics and Politics, University of Mumbai, 23.07.2015, Mumbai, Indien.

Kaup, Stefan (2015): Measuring Small Scale At-Risk-of-Poverty in Germany. Vortrag auf der REAL CORP 2015, 06.05.2015, Gent, Belgien.

Keshavarz, Nazila (2015): The Patrimony of Cities' Kitchen Garden – COST Action TU1201 Urban Allotment Gardens in Europe. Vortrag auf dem LIPOR-Seminar Urban Kitchen Gardens: The Wellbeing in Nature, 27.03.2015, Porto, Portugal.

Köhler, Tine (2015): Stadtplaner und -entwickler: Was tun sie? Vortrag auf dem OWL Kanalbetriebstag 2015 des Instituts für Unterirdische Infrastruktur, 09.12.2015, Rheda-Wiedenbrück.

Köhler, Tine (2015): Servicestaffelung in der Abfallentsorgung. Zweite Miete oder Serviceeinbußen? Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 02.10.2015, Berlin.

Köhler, Tine (2015): Regionale Ressourcenkataster – Urban Mining und Geodateninfrastrukturen. Vortrag auf dem AGIT Symposium der Universität Salzburg, 08.07.2015, Salzburg, Österreich.

Köhler, Tine (2015): Adaption of Building Supply to Demand in Declining Growth – a Financial View. Vortrag auf der 2nd International Conference on Changing Cities, Spatial, Design, Landscape & Socio-economic Dimensions der University of Thessaly, Volos Greece, 24.06.2015, Porto Heli, Griechenland.

Konrad, Kathrin; Wittowsky, Dirk (2015): U.Move 2.0 – Virtuelle und physische Mobilität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Vortrag auf dem Workshop Mobilität und Digitalisierung – Chancen und Hemmnisse für die Mobilität von morgen des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS), 26.11.2015, Dortmund.

Konrad, Kathrin (2015): Mobiler Alltag im Wandel des Geschlechterverhältnisses – Zum Wandel der Mobilität und ihrer Bedeutung. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 01.10.2015, Berlin.

Konrad, Kathrin; Wittowsky, Dirk* (2015): Social Media and Mobility Behavior of Teenagers and Young Adults – Connections of two Dimensions of Mobility. Vortrag auf dem Workshop Frontiers in Transportation – An Update on Social Networks and Travel der ETH Zürich, 24.07.2015, Windsor, London.

Konrad, Kathrin; Wittowsky, Dirk* (2015): How does Virtual Mobility Affect Travel Behavior of Young People? Vortrag auf dem Workshop Changing Patterns of Mobility? Peak Car and Assonant Dynamics of Commuting, Leisure Mobility and Residential (Im)Mobility in Switzerland im Rahmen des Congress of the Swiss Sociological Association 2015, 04.06.2015, Lausanne, Frankreich.

Krehl, Angelika; Siedentop, Stefan* (2015): Towards a Typology of Urban Centers and Subcenters – Evidence of German City Regions. Vortrag auf den 62nd Annual North American Meetings of the Regional Science Association International der North American Regional Science Council (NARSC), 13.11.2015, Portland, USA.

Krehl, Angelika (2015): On the Identification of Urban Subcenters in German City Regions. Vortrag auf der 8. Sommerkonferenz zur Regionalwissenschaft 2015, 02.07.2015, Kiel.

Kubiak, Susanne (2015): Die Perzeption von Akteuren in kommunalen Integrationskonzepten – eine interpretative Untersuchung lokaler Governance. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 01.10.2015, Berlin.

Lelong, Bettina (2015): Strukturelle Zwänge und vermittelnde Broker: Stadtentwicklungsprozesse aus der Netzwerkperspektive. Vortrag im Rahmen der PT-Tagung 2015 Von der Einfachheit zur Vielfalt: Zwischen und mit vielen Akteuren Stadtentwicklung gestalten vom Lehrstuhl Planungstheorie der RWTH Aachen, 05.11.2015, Aachen.

Lelong, Bettina (2015): Einführungsvortrag und Moderation des Workshops Theorie im Praxistest – Zwischen sozialen Raumkonstruktionen und Planungsalltag im Rahmen des ARL- Arbeitskreises Mind the Gap! Kooperationen und Selbstverständnisse in der räumlichen Planung, 29.10.2015, Frankfurt/Main.

Lelong, Bettina; Sondermann, Martin; Fox-Kämper, Runrid* (2015): Urban Gardening in European Cities and the Cultural Dimension of Green Space Governance. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 03.10.2015, Berlin.

Lelong, Bettina (2015): Implementing Spatial Change at the Waterfront: A Comparative Network Analysis of Political Processes in Urban Development. Vortrag auf der EURA 2015 Conference: Transforming Cities, Transformative Cities der European Urban Research Association, 18.09.2015, Sibiu, Rumänien.

Lelong, Bettina (2015): Implementation Processes in Urban Development Politics: A Comparative Network Analysis of Large-Scale Waterfront Redevelopments. Vortrag auf der International Conference on Public Policy der International Public Policy Association an der Università Cattolica del Sacro Cuore, 01.07.2015, Mailand, Italien.

Lelong, Bettina (2015): Durchsetzungsprozesse in der Stadtentwicklungspolitik. Eine vergleichende Netzwerkanalyse städtebaulicher Großprojekte. Vortrag auf dem Treffen der Netzwerkforschenden in der Region Köln, 05.02.2015, Köln.

Leyser-Droste, Magdalena (2015): L'efficienza energetica applicata agli edifici storici, il loro risanamento e inserimento urbano (Historische Gebäude und Stadtquartiere energieeffizient entwickeln. Sanierungsmaßnahmen und Förderung – Blickwinkel BRD). Vortrag auf dem 24. Europa-Symposium il vie per la bioarchitettura. Scuola più + Edilizia scolastica a energia zero (Wege für die Bioarchitektur) vom Di Istituto Bioarchitettura, Bozen, Kooperation mit der Università Bologna und der Emilia Romagna, 17.10.2015, Bologna, Italien.

Meisel, Ulli (2015): Nachhaltige Stadtentwicklung in Deutschland. Vortrag im Rahmen eines Halbtagesseminars mit einer Delegation von 20 Bürgermeistern der Provinz Guangdong, VR China der Carl-Duisberg-Gesellschaft, 10.09.2015, Köln.

Meisel, Ulli (2015): Future Prospects of Urban Neighborhoods Between Preservation and Renewal. Vortrag auf der 2nd International Conference on Changing Cities II: Spatial, Design, Landscape & Socio-economic Dimensions der University of Thessaly, 22.-26.06.2015, Porto Heli, Peloponnese, Greece.

Montanari, Giulia; **Steier, Michael**; Wörmer, Sven (2015): Schlank, schnell, übertragbar – der Werkzeugkasten zur Bewertung von Handlungsoptionen zum Wohnen im Quartier. Vortrag auf der Fachkonferenz Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung der Schader-Stiftung, Universität Bonn, Institut für Länderkunde (IfL) und des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS), 06.03.2015, Darmstadt.

Müller, Anna-Lisa; **Plöger, Jörg** (2015): Complex Place Attachments – Cities and Migration. Vortrag auf dem Annual Meeting der Association of American Geographers (AAG Annual Meeting), 25.04.2015, Chicago, USA.

Münter, Angelika (2015): Die nordrhein-westfälische Suburbia im demographischen Wandel. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 03.10.2015, Berlin.

Münter, Angelika; Wiechmann, Thorsten (2015): Governance Arrangements in Fuzzy Conurbations – An International Comparative Study on the Institutional Capacity of Polycentric Metropolitan Regions. Vortrag auf dem AESOP Annual Congress 2015 Definite Space – Fuzzy Responsibility, 14.07.2015, Prag, Tschechische Republik.

Münter, Angelika; Wiechmann, Thorsten (2015): Inter-Urban Metropolitan Regions – An International Comparison. Vortrag auf der International Conference Polycentric City Regions in Transformation – The Agglomeration Ruhr in an International Perspective der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, 11.06.2015, Essen.

Münter, Angelika (2015): Einfamilienhäuser der 1950er bis 1970er Jahre in Nordrhein- und Süd-Westfalen. Eine indikatorengestützte Problemanalyse auf Gemeindeebene. Vortrag auf dem 38. Treffen des AK Stadtzukünfte Zur Zukunft von Ein- und Zweifamilienhausgebieten in einer schrumpfenden Region – Erkenntnisse und Erfahrungen aus Südwestfalen der AK Stadtzukünfte der Deutschen Gesellschaft für Geographie, 08.05.2015, Altena.

Osterhage, Frank (2015): Trends der Raum- und Siedlungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Vortrag auf der Regionalkonferenz Flächen sparen – Land bewahren des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) und des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 27.08.2015, Dortmund.

Osterhage, Frank (2015): Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse: NRW-spezifische Auswertung von Indikatoren zur Raumentwicklung. Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe Stadtentwicklungsforschung: konkret Gleichwertige Lebensverhältnisse in Regionen, Kommu-

nen und Quartieren? Antworten aus der Raum- und Stadtbeobachtung des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS), 24.06.2015, Düsseldorf.

Osterhage, Frank (2015): Reurbanisierung als neuer Leittrend der Raumentwicklung? Fakten, Erklärungsansätze, Ausprägungen. Gastvortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung Demographischer Wandel und Siedlungsstruktur: Suburbanisierung – Reurbanisierung – Gentrifizierung an der Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund, 11.05.2015, Dortmund.

Osterhage, Frank (2015): Zukünftige Anforderungen an Wohnstandorte. Vortrag auf dem 13. Regionalökonomischen Forum Städtische Lebensräume zukunftsfähig machen des Niederrhein-Instituts für Regional- und Strukturforschung der Hochschule Niederrhein (NIERS), 28.04.2015, Mönchengladbach.

Osterhage, Frank (2015): Wandel und Perspektiven von Suburbia: Vom Speckgürtel zum Problemraum? Vortrag auf der Klausurtagung der Grünen im Regionalrat Düsseldorf, 07.03.2015, Mettmann.

Othengrafen, Frank; **Reimer, Mario***; Sondermann, Martin* (2015): Public Protests and the Culture of Planning. Urban Development under Participatory and Democratic Principles? Vortrag auf dem AESOP Annual Congress 2015 Definite Space – Fuzzy Responsibility, 14.07.2015, Prag, Tschechische Republik.

Plöger, Jörg (2015): Complex Place Attachments of Mobile Professionals – Individual Practices and Local Implications. Vortrag im Rahmen eines Seminars des Planning and Environmental Management der University of Manchester, 13.10.2015, Manchester, Großbritannien.

Ramos Lobato, Isabel (2015): Soziale Mischung: Kleinräumige Orte der Grenzziehung und Brückenbildung in Quartieren. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 03.10.2015, Berlin.

Ramos Lobato, Isabel (2015): Childcare, Class and Social Mix – The Role of Networks for School Choice. Vortrag auf der RC21 Conference 2015 – The Ideal City: between Myth and Reality des Research Committee 21. -28.08.2015, Urbino, Italien.

Reimer, Mario (2015): Netzwerk Grüne Infrastruktur NRW. Vortrag auf der 34. Sitzung des Trägerkreises Allianz für die Fläche Böden erhalten. Räume erkennen. Entwicklung sichern, 25.11.2015, Recklinghausen.

Reimer, Mario (2015): Planungskultur – Chimäre oder Forschungsgegenstand? Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 03.10.2015, Berlin.

Reimer, Mario (2015): Shifting Institutional Capacities in Polycentric Regions – Green Governance in Cologne/Bonn. Vortrag auf der International Conference Polycentric City Regions in Transformation – The Agglomeration Ruhr in International Perspective der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, 11.06.2015, Essen.

Reimer, Mario (2015): Planung und Kultur. Ein schwieriges Verhältnis? Vortrag auf der Veranstaltung Wie plant die Planung? Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die räumliche Planung der Humboldt-Universität Berlin, Institut für Europäische Ethnologie, 17.04.2015, Berlin.

Rusche, Karsten; Wilker, Jost; Benning, Alexander (2015): Showcasing Benefits of Quarry Restoration: European Case Studies. Vortrag auf der 6th World Conference on Ecological Restoration – Towards Resilient Ecosystems: Restoring the Urban, the Rural and the Wild der SER – Society for Ecological Restoration, 26.08.2015, Manchester, Großbritannien.

Rusche, Karsten (2015): Green Infrastructure as a Planning Approach to Brownfield Regeneration. Vortrag auf der Veranstaltung Brownfield Regeneration: Mitigating perceived Risks and Stigma through Image Branding der Osaka University, 10.03.2015, Osaka, Japan.

Rusche, Karsten (2015): Green Infrastructure as a Planning Approach. Vortrag auf der Veranstaltung Challenges for Shrinking Cities – Land Use Planning, Resilience, Green Infrastructure des Japan Institute of Architecture (AIJ), 05.03.2015, Tokio, Japan.

Ryma-Fitschen, Christine (2015): Social Media as a Participation Tool – Partners' Experiences. Vortrag auf der Final Conference of the VALUE+ Interreg IVB-Project Adding Value through Community Engagement, 22.04.2015, Lüttich, Belgien.

Stark, Martin; **Lelong, Bettina*** (2015): Progressive Custom: The Humba-Party Network in the Carnival of Cologne. Vortrag auf der XXXV. International Sunbelt Social Network Conference des International Network for Social Network Analysis, 27.06.2015, Brighton, Großbritannien.

Siedentop, Stefan (2015): Stadt der Zukunft – generationengerecht, integrativ, digital, klimaangepasst und was noch? Vortrag bei den Mittwochsgesprächen des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, 09.12.2015, Düsseldorf.

Siedentop, Stefan (2015): Ohne Grenzen? Ursachen, Ausprägungen und Gestaltungsmöglichkeiten der globalen Urbanisierung – Städte der Zukunft. Vortrag auf den 15. Münchner Wissenschaftstagen, 16.11.2015, München.

Siedentop, Stefan (2015): Change of Urban Spatial Structures in German Metropolitan Regions – Drivers, Forms, Policy Responses. Vortrag auf dem LISER Research Seminar des Luxembourg Institute of Socio-Economic Research, 11.11.2015, Luxembourg.

Siedentop, Stefan (2015): Herausforderung Demografie – Infrastruktur in der Remanenzkostenfalle? Dynamik oder Verfall? Vortrag auf der Dialogveranstaltung Zur Zukunft der urbanen Infrastrukturen in Nordrhein-Westfalen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, 29.10.2015, Düsseldorf.

Siedentop, Stefan (2015): Ursachen, Ausprägungen und Wirkungen der globalen Urbanisierung – ein Überblick. Vortrag in der Fachsitzung Globale Urbanisierung – Blickwinkel aus dem All auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 02.10.2015, Berlin.

Siedentop, Stefan (2015): Urban Sprawl without Growth. How Demographic Shrinkage Changes Land Use Patterns and Infrastructure Efficiencies. Vortrag auf dem 9th IALE World Congress der International Association of Landscape Ecology, 08.07.2015, Portland, Oregon, USA.

Siedentop, Stefan (2015): Dynamik standörtlicher Ausdifferenzierung in polyzentrisch geprägten Agglomerationsräumen. Vortrag auf dem Kolloquium Geographie der RWTH Aachen, 23.06.2015, Aachen.

Siedentop, Stefan (2015): Sozialraummonitoring: Ausgangslage und Handlungsperspektiven. Vortrag auf dem 7. Dresdner Flächennutzungssymposium des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung, 07.05.2015, Dresden.

Siedentop, Stefan (2015): Kommunale Infrastruktur und Demographie. Vortrag auf dem Kommunalkongress 2015 Stadt Land Bund – Finanzbasis stärken, Spielräume schaffen der Bertelsmann Stiftung, 16.03.2015, Berlin.

Siedentop, Stefan; Zakrzewski, Philipp (2015): Patterns of Reurbanization in US and German Metro Regions. Vortrag auf dem Kolloquium Comparing Apples and Oranges? A Colloquium on International Comparative Urban Research des Städtebau-Instituts der Universität Stuttgart und des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, 15.01.2015, Stuttgart.

Steier, Michael; Osterhage, Frank (2015): Wohnquartiere – Standortqualitäten und Zukunftsperspektiven. Vortrag auf der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Nord-West im Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt), 20.11.2015, Witten.

Schulwitz, Martin (2015): Kommunale Infrastrukturkosten und Demographie. Aktuelle Befunde aus der Stadtforschung. Vortrag auf dem 7. WH-Kommunalrechtstag: Schrumpfpflanzung – Stadtentwicklung und Demographie der Rechtsanwaltskanzlei Wolter Hoppenberg, 18.06.2015, Hamm.

Schulwitz, Martin (2015): The Cost of Job-related Multilocality – a Theoretical Approach to Quantify Secondary Homes in North Rhine-Westphalia, Germany. Vortrag auf dem Annual Meeting der Association of American Geographers (AAG Annual Meeting), 25.04.2015, Chicago, Illinois, USA.

Schulwitz, Martin (2015): Impuls: Finanzierbare Zukunftsoptionen für die kommunale Wasserinfrastruktur in NRW. Vortrag auf dem Fachforum Kommunale Infrastrukturkosten und Demographie des Kommunalkongresses 2015 der Bertelsmann Stiftung, 16.03.2015, Berlin.

Stiewe, Mechtild (2015): Wohnen trifft Mobilität! Mietertickets und mehr – Beispiele wohnstandortbezogenen Mobilitätsmanagements, Vortrag auf dem Lehrgang Kommunales Mobilitätsmanagement des Zukunftsnetzes Mobilität NRW und des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, 15.11.2015, Köln.

Stiewe, Mechtild; Kemmler-Lehr, Gudrun (2015): Chancengerechte Entwicklung von Stadt und Land Gender Mainstreaming als Leitbild im regionalen Planungsprozess, Vortrag und Sitzungsleitung auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 03.10.2015, Berlin.

Stiewe, Mechtild (2015): Mobilitätsmanagement für Nutzergruppen. Vortrag auf der Fachtagung Zukunftsfähige Mobilität im Kreis Unna vom Kreis Unna, 27.05.2015, Kamen.

Stiewe, Mechtild (2015): Equal Opportunities and Gender Mainstreaming in the Regional Discourse Participation and Cooperation in regional Planning Processes. Vortrag auf der REAL CORP 2015, 05.05.2015, Gent, Belgien.

Stiewe, Mechtild (2015): Betriebe und Kommunen machen sich auf den Weg – Nachhaltiges Mobilitätsmanagement in der Praxis. Vortrag auf dem Kongress Neue Mobilität – Baden-Württemberg bewegt nachhaltig des Ostbayerischen Technologie-Transfer-Instituts e.V. OTTI und des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, 25.04.2015, Stuttgart.

Stiewe, Mechtild (2015): Mobilitätsmanagement und Wohnen – wie Wohnen Mobilität bestimmt (oder umgekehrt?). Vortrag im Rahmen der Kemmler-Lehr Kemmler-Lehr BUVKO 2015 vom UMKEHR e. V., FUSS e. V.; des Instituts für Stadt- und Regionalplanung sowie des Centers for Metropolitan Studies der TU Berlin et. al., 14.03.2015, Erfurt.

Stiewe, Mechtild (2015): Die Idee des autofreien/autoarmen Wohnens – Was wurde daraus? Welche Potenziale zu einer Renaissance gibt es? Vortrag auf der Veranstaltung Wohnen plus: CarSharing inklusive des Bundesverbandes CarSharing e.V., 21.01.2015, Kassel.

Wilker, Jost; Rusche, Karsten*; Rymsa-Fitschen, Christine* (2015): Stakeholder Participation in North-West Europe. Lessons learnt from Green Infrastructure Case Studies. Vortrag auf der REAL CORP 2015, 07.05.2015, Gent, Belgien.

Wilker, Jost (2015): Stakeholder Involvement in Green Infrastructure Planning – Need, Case Studies and Lessons. Vortrag auf der Final Conference of the VALUE+ Interreg IVB-Project Adding Value through Community Engagement, 22.04.2015, Lüttich, Belgien.

Wilker, Jost (2015): Green Infrastructure as a Planning Approach to Brownfield Regeneration. Vortrag auf der Veranstaltung Decision Making of Green Infrastructure: Examples of Image Branding and Environmental Education in the Ruhr Regions der Osaka University, 10.03.2015, Osaka, Japan.

Wilker, Jost (2015): Efficient Planning and Decision Making of Green Infrastructure Projects. Vortrag auf der Veranstaltung Challenges For Shrinking Cities – Land Use Planning, Resilience, Green Infrastructure des Japan Institute of Architecture (AIJ), 05.03.2015, Tokio, Japan.

Wittowsky, Dirk (2015): Erste Ergebnisse der Studie Erreichbarkeitssicherung im ländlichen Raum. Vortrag auf der ECOMOBIL 2015 der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg bei der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL), 11.11.2015, Offenburg.

Wittowsky, Dirk (2015): Mobilitätsverhalten von Migrantinnen und Migranten im Alltag. Vortrag auf der Vorstandssitzung und Beiratssitzung der Landesverkehrswacht NRW, 10.11.2015, Köln.

Wittowsky, Dirk; Konrad, Kathrin (2015): Travel Behavior and ICT Use of Teenagers and Young Adults – Connections and Concurrency of two Dimensions of Mobility. Vortrag auf der Konferenz The Future of Mobilities: Flows, Transport and Communication der International Association for the History of Transport, Traffic and Mobility (T2M) and the Cosmobilities Network, 15.09.2015, Santa Maria, Italien.

Wittowsky, Dirk (2015): Mobilitätsverhalten von Migrantinnen und Migranten im Alltag. Vortrag auf dem 4. Nationalen Radverkehrskongress des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, 18.05.2015, Potsdam.

Wittowsky, Dirk (2015): Mobilitätskonzepte der Zukunft. Impuls-Vortrag auf dem 6. Parlamentarischen Abend der Arbeitsgemeinschaft der Wohnungs- und Immobilienverbände Hessen, 04.02.2015, Wiesbaden.

Weck, Sabine (2015): The Territorial Dimension of Poverty and Social Exclusion in Europe – Das ESPON-Projekt TiPSE. Vortrag auf der Veranstaltung Das europäische Forschungsnetzwerk ESPON des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung, 12.11.2015, Berlin.

Weck, Sabine (2015): Zwischen Anpassungsdruck und Innovation: Zur Revitalisierung erneuerungsbedürftiger Stadtteile. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie auf der Fachsitzung Lokale Ökonomie und Quartiersentwicklung I: Konzepte der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 01.10.2015, Berlin.

Wünnemann, Maïke (2015): Suburbane Dienstleistungszentren mit neuer Urbanität? Büro-parks als Dienstleistungszentren im Umbruch. Vortrag auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2015 Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), 03.10.2015, Berlin.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Nordwärts – 6 Thesen aus wissenschaftlicher Perspektive. Vortrag auf dem Forum Stadtbaukultur – Das Projekt Nordwärts des Stadtplanungs- und Bauordnungsamt der Stadt Dortmund, 31.08.2015, Dortmund.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Einführungsvortrag auf der Tagung Wohnen in Düsseldorf immer teurer? Gestaltungsmöglichkeiten in einer wachsenden Stadt der SGK – Die Kommunalen in NRW, 09.06.2015, Düsseldorf.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Welche Aufgaben stellen sich künftig im Bereich Evaluation und Monitoring? Vortrag auf der Tagung Comeback der Sozialen Stadt – Neue Impulse für die Stadtentwicklung? der Evangelischen Akademie Loccum, 02.06.2015, Loccum.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Grundlagen zur Evaluierung des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt. Ergebnisse und Wirkungen des Programms. Vortrag im Rahmen der Werkstatt Grundlagen zur Zwischenevaluierung des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 28.04.2015, Berlin.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Garath 2.0. Integrierte Stadtteilentwicklung – was ist das? Vortrag auf der Mitgliederversammlung SPD-OV Garath-Hellerhof, 16.04.2015, Düsseldorf.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Soziale Stadt – wohin gehst du? Vortrag auf der Veranstaltung Soziale Stadt: Wo stehst Du, wohin gehst Du? vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), 19.03.2015, Berlin.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Zukunft des Wohnens – Zukunft des Zusammenlebens in der Stadt. Vortrag auf dem Raumwissenschaftlichen Kolloquium 2015: Leben in der Stadt der Zukunft: miteinander, bezahlbar und grün? vom Leibniz-Institut für Länderkunde, 19.02.2015, Mannheim.

Zimmer-Hegmann, Ralf (2015): Vorstellung des Impulspapiers Zukunft der Wohnquartiere in NRW 2030 im Rahmen eines Workshops der SPD-Landtagsfraktion NRW, 20.01.2015, Düsseldorf.

ILS-Veranstaltungen

Das ILS war offizieller Partner im BMBF-Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt

Neben zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, die im Folgenden aufgelistet werden, beteiligte sich das ILS auch an der Forschungsbörse – der Onlineplattform zur Vermittlung von Experten/-innen aus Wissenschaft und Praxis an interessierte Schulen. In Kooperation mit dem ifgi – Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster konzipierte und entwickelte das ILS überdies das interaktive Exponat „Kluge Städte“ für die fünfmonatige Ausstellungsfahrt der MS Wissenschaft. Beim mehrtägigen Halt im Dortmunder Hafen nahm das ILS zudem an Bord des Schiffs am Pressegespräch am 12.06.2015 teil und stellte sich beim Diskussionsformat „Dialog an Deck“ den Fragen der Besucher zum Thema „Altersgerecht. Was bedeutet das für die Stadtentwicklung?“. Ferner beteiligten sich das ILS und das ifgi auch am Format „Meet the Scientist“ auf der MS Wissenschaft in Köln-Deutz.

Machbarkeit kooperativer Realsteuern in der Metropole Ruhr

Kolloquium im Rahmen des Stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerks Ruhr (SURF), 27.11.2015, Essen.

Mobilität und Digitalisierung – Chancen und Hemmnisse für die Mobilität von morgen

ILS-Workshop, 26.11.2015, Dortmund.

Wohnbau- und Gewerbeflächenprognosen

Workshop, 25.11.2015, Dortmund.

Alles nah, alles da? Mobil und versorgt im Quartier

Wissenschaftliches Nachtcafé zur Zukunftsstadt Dortmund, 10.11.2015, Dortmund.

Urbane Visionen – Die Wissensshow zur Stadt von morgen

Difu-Vortragsreihe im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015, 04.11.2015, Dortmund.

Dynamik oder Verfall? Zur Zukunft der urbanen Infrastrukturen in NRW

Veranstaltung der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, 29.10.2015, Düsseldorf.

Theorie im Praxistest – Zwischen sozialen Raumkonstruktionen und Planungsalltag

Workshop im Rahmen des ARL-Arbeitskreises Mind the Gap! Kooperationen und Selbstverständnisse in der räumlichen Planung, 29.10.2015, Frankfurt am Main.

Großstrukturen

Jahrestagung Städtebauliche Denkmalpflege 2015, 28.10.2015, Dortmund.

Urbanes Gärtnern und gesellschaftlicher Wandel

Vortrag im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015 Zukunftsstadt, 21.10.2015, Bonn.

Polyzentralität deutscher Stadtregionen

Abschlussworkshop zum DFG-Projekt, 02.09.2015, Dortmund.

Flächen sparen – Land bewahren! Innovative Systemlösungen für ein nachhaltiges Landmanagement

Regionalworkshop, 27.08.2015, Dortmund.

Gewerbegebiete in der Zwischenstadt

Expertenworkshop, 03.07.2015, Dortmund.

REURBAN-Projekt

Evaluationsworkshop, 01.07.2015, Dortmund.

Meet the Scientist

Wissenschaftler/-innen erklären ihre Exponate auf der MS Wissenschaft, 29.06.2015, Köln.

Stadtentwicklungsforschung: konkret. Gleichwertige Lebensverhältnisse in Regionen, Kommunen und Quartieren? Antworten aus der Raum- und Stadtbeobachtung

Fachtagung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Stadtentwicklungsforschung: konkret, 24.06.2015, Düsseldorf.

Public and Biodiversity Benefits Through Mineral Site Restoration

RESTORE Final Conference, 17.-18.06.2015, Brüssel, Belgien.

Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung: Instrumente der Quartiersanalyse

Regionale Abschlussveranstaltung des DFG- Erkenntnistransferprojekts, 16.06.2015, Dortmund.

Dialog an Deck: Altersgerecht. Was bedeutet das für die Stadtentwicklung?

MS Wissenschaft, 12.06.2015, Dortmund.

Pressegespräch an Bord der MS Wissenschaft

mit Prof. Dr. Stefan Siedentop und dem Exponat-Verantwortlichen Stefan Kaup, 12.06.2015, Dortmund.

DECOMM 2015 – Betriebliches Mobilitätsmanagement: Nachhaltige Mobilität für Unternehmen und Behörden

4. Deutsche Konferenz zum Mobilitätsmanagement, 11.-12.06.2015, Stuttgart.

Gebietsstandsberreinigung

Workshop, 03.06.2015, Dortmund.

Adding Value Through Community Engagement

Final Conference of the Value Added Interreg IVB Project, 21.-22.04.2015, Brüssel, Belgien.

QuartiersAnalyse leicht gemacht

Abschlussstagung des DFG-Erkenntnistransferprojekts „Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung“, 06.03.2015, Darmstadt.

Leben in der Stadt der Zukunft: miteinander, bezahlbar und grün?

Raumwissenschaftliches Kolloquium 2015, 19.02.2015, Mannheim.

Comparing Apples and Oranges? A Colloquium on International Comparative Urban Research

Kolloquium, 15.-16.01.2015, Stuttgart.

Beteiligung an Veranstaltungsreihen

Forum Stadtbaukultur Dortmund

Das ILS hat sich in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA), dem Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB), dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA), der Vereinigung freischaffender Architekten (VFA), dem Informationskreis für Raumplanung (IfR), der Vereinigung Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL), den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen sowie Raumplanung der TU Dortmund, dem Fachbereich Architektur der Fachhochschule Dortmund sowie der Stadt Dortmund an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

- Winter Special, 26.01.2015, Dortmund
- Internationale Frühjahrsakademie, 27.04.2015, Dortmund
- Weiterbauen, 15.06.2015, Dortmund
- Das Projekt Nordwärts, 31.08.2015, Dortmund
- Smart Home – Smart Cities / Ruhrgebiet und die Derby-Player, 28.09.2015, Dortmund
- Campus 2030 – Städtebauliches Entwicklungskonzept Hochschul-, Wissenschafts- und Technologicampus, 26.10.2015, Dortmund
- Vier Jahre Thier-Galerie: Auswirkungen auf die Dortmunder Innenstadt, 30.11.2015, Dortmund.

Städtebauliches Kolloquium

Das ILS hat sich in Kooperation mit der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund, dem Netzwerk Innenstadt NRW, des Regionalverbandes Ruhr (RVR) Essen, dem Fachbereich Architektur der FH Dortmund, der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

e.V. (SRL), der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung NRW (DASL) sowie dem Informationskreis für Raumplanung e.V. an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

- Handel und Produktion, 21.04.2015, Dortmund
- Mobilität und Sharing, 19.05.2015, Dortmund
- Partizipation und Teilhabe, 23.06.2015, Dortmund
- Trends und Herausforderungen, 10.11.2015, Dortmund
- Wohnen zwischen Urbanität und ländlicher Dichte, 15.12.2015, Dortmund.

Lehrtätigkeiten

Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/2016

Beißwenger, Sabine

Lehraufträge am Institut für Länderkunde, Leipzig und an der Ruhr-Universität Bochum:

- Ties without Significance? Bedeutung und Erfassung flüchtiger Begegnungen im öffentlichen Raum (Workshop im Rahmen der IfL- Forschungswerkstatt, gemeinsam mit Ramos Lobato, Isabel), 27.02.2015
- Vitamin B, Connections, Beziehungen? Der Sozialkapital-Ansatz in geographischer Anwendung (Seminar), WiSe 2015/2016

Dittrich-Wesbuer, Andrea

Lehraufträge an der Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, Lehrstuhl Urban and Metropolitan Studies und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Institut für Geographie, Modul Graduate School Society, Space, Power and Planning:

- Wanderungs- und Wohnstandortentscheidungen von Haushalten: Datenanalysen und Motivuntersuchungen (Seminar, gemeinsam mit Osterhage, Frank), WiSe 2015/2016
- Demographischer Wandel und räumliche Mobilität (Seminar), WiSe 2015/2016

Garde, Jan

Lehrauftrag an der Universität Duisburg-Essen, Profilschwerpunkt Urbane Systeme, Masterprogramm Urban Systems:

- Mobility Stations – From Regional to Local Perspective (Seminar, gemeinsam mit Jansen, Hendrik; Bläser, Daniel), WiSe 2015/2016

Hanhörster, Heike

Lehrauftrag an der Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft:

- Migrant(inn)en in europäischen Städten: Mechanismen und Wirkungen wohnräumlicher Segregation (Seminar), SoSe 2015

Jansen, Hendrik

Lehrauftrag an der Universität Duisburg-Essen, Profilschwerpunkt Urbane Systeme, Masterprogramm Urban Systems:

- Mobility Stations – From Regional to Local Perspective (Seminar, gemeinsam mit Garde, Jan; Bläser, Daniel), WiSe 2015/2016

Köhler, Tine

Lehraufträge an der TU Darmstadt, Institut für Geodäsie/Bau- und Umweltingenieurwesen und an der Vietnamese-German University Ho Chi Minh City:

- Urban-Rural-Partnership (Vorlesung), WiSe 2015/2016
- Kommunale Bauleitplanung II (Vorlesung), SoSe 2015

Lelong, Bettina

Lehrauftrag am Institut für Länderkunde, Leipzig:

- Visuelle Netzwerkforschung in den Raumwissenschaften (Workshop im Rahmen der IfL-Forschungswerkstatt, gemeinsam mit Stark, Martin; Hauck, Jennifer), 27.02.2015

Leyser-Droste, Magdalena

Lehrauftrag an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung:

- Stadtgestaltung und Denkmalpflege I (Vorlesung, gemeinsam mit Prof. Reicher, Christa), WiSe 2015/2016
- Stadtgestaltung und Denkmalpflege II (Vorlesung, gemeinsam mit Prof. Reicher, Christa), SoSe 2015

Münter, Angelika

Lehrauftrag an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung:

- Von der Raumordnung zur strategischen Regionalentwicklung (Seminar), SoSe 2015

Osterhage, Frank

Lehraufträge an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung und an der Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geowissenschaften, Geographisches Institut:

- Wanderungs- und Wohnstandortentscheidungen von Haushalten: Datenanalysen und Motivuntersuchungen (Seminar, gemeinsam mit Dittrich-Wesbuer, Andrea), WiSe 2015/2016
- Verhungern im Dreistädteck – Nahmobilität und Nahversorgung im Stadtteil Auf dem Schnee (Projekt-Betreuung), SoSe 2015

Plöger, Jörg

Lehrauftrag an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Institut für Geographie:

- Home, Housing und Belonging aus geographischer Perspektive (Seminar), SoSe 2015

Ramos Lobato, Isabel

Lehrauftrag am Institut für Länderkunde, Leipzig:

- Ties without Significance? Bedeutung und Erfassung flüchtiger Begegnungen im öffentlichen Raum (Workshop im Rahmen der IfL- Forschungswerkstatt, gemeinsam mit Beißwenger, Sabine), 27.02.2015

Reimer, Mario

Vertretungsprofessur an der Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geowissenschaften, Geographisches Institut:

- Governance in Städten und Regionen (Seminar), WiSe 2015/2016
- Raumplanung II (Vorlesung), WiSe 2015/2016
- Urban and Regional Planning in Germany (Seminar), WiSe 2015/2016
- Urbane Räume (Vorlesung), WiSe 2015/2016
- Stadt und Grün: Die Bedeutung Grüner Infrastruktur für die Stadtgesellschaft (Seminar, gemeinsam mit Rusche, Karsten), SoSe 2015

Rusche, Karsten

Lehraufträge an der Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geowissenschaften, Geographisches Institut, an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Wirtschaftswissenschaften, Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen:

- Sustainability Transition and Green Infrastructure (Seminar), WiSe 2015/2016, TU Dortmund
- Räumliche Ökonometrie und Statistik (Seminar), WiSe 2015/2016, WWU Münster
- Stadt und Grün: Die Bedeutung Grüner Infrastruktur für die Stadtgesellschaft (Seminar, gemeinsam mit Reimer, Mario), SoSe 2015, Ruhr Universität Bochum

Siedentop, Stefan

Professur an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung:

- Growth Management Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen regionalen Wachstumsmanagements anhand von nationalen und internationalen Fallstudien (Vorlesung), WiSe 2015/2016
- Demographischer Wandel (Vorlesung), SoSe 2015

Weck, Sabine

Lehrauftrag an der TU Dortmund, Fakultät Raumplanung:

- Alte Klassengrenzen oder neue Mischung? Kleinräumige Segregation und soziales Miteinander in Dortmund Hörde: Elternwahl in der frühkindlichen Bildung (Master-Projekt, gemeinsam mit Prof. Dr. Frank, Susanne), WiSe 2015/2016

Wünnemann, Maïke

Lehrauftrag an der Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geowissenschaften, Geographisches Institut:

- Urbane Räume (Exkursion), WiSe 2015/2016
- Angewandte Geographie II: Konfliktraum Quartier (Seminar), WiSe 2015/2016
- Angewandte Geographie I: Konfliktraum Quartier (Seminar), SoSe 2015

Gremienarbeit / Mitgliedschaften in Jurys

Berndgen-Kaiser, Andrea

- Mitglied in der Arbeitsgruppe Einfamilienhausgebiete im Umbruch der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften

Conrad, Kerstin

- Mitglied im Arbeitskreis 1.1.8 Hinweise zu Mobilität und Exklusion der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Dittrich-Wesbuer, Andrea

- Mitglied im Begleitkreis zum BBSR-Projekt Planspiel Anpassung peripherer Siedlungsstrukturen
- Mitglied im Expertenkreis Dienstleistungsinitiative für die Zukunftsstadt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Mitglied im Expertenkreis Ressourceneffiziente Stadtquartiere des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Geschäftsführung des Arbeitskreises Multilokale Lebensführung und räumliche Entwicklungen der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften
- Mitglied im Projektbeirat Global nachhaltige Kommune in NRW des BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Fox-Kämper, Runrid

- Kooptiertes Vorstandsmitglied von altbauPlus e.V.
- Mitglied im Netzwerk Zukunft Bauen NRW
- Deutsche Delegierte der COST-Action Urban Allotment Gardens in Cities – Future, Challenges and Lessons Learned
- Chair der COST-Action Urban Allotment Gardens in Cities – Future, Challenges and Lessons Learned
- Mitglied in der Working Group 4 Urban Planning and Urban Design der COST-Action Urban Allotment Gardens in European Cities der Europäischen Union
- Leitende Funktion im Scientific Committee of Growing in Cities Conference, Basel 2016 der University of Applied Science and Arts of Northwestern Switzerland School of Social Work
- Mitglied im Organisational Committee of Growing in Cities Conference, Basel 2016 der University of Applied Science and Arts of Northwestern Switzerland School of Social Work

Hanhörster, Heike

- Mitglied im Arbeitskreis Geographische Migrationsforschung der DGfG – Deutsche Gesellschaft für Geographie
- Mitglied in der Arbeitsgruppe Räumliche Mobilität in der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie der DGS – Deutsche Gesellschaft für Soziologie

Keshavarz, Nazila

- Deutsche Delegierte der COST-Action Urban Allotment Gardens in Cities – Future, Challenges and Lessons Learned der Europäischen Union
- Mitglied im Management Committee der COST-Action Urban Allotment Gardens in European Cities der Europäischen Union
- Leitende Funktion der Working Group 1 Planning Policies der COST-Action Urban Allotment Gardens in European Cities der Europäischen Union
- Mitglied im Organisational Committee of Growing in Cities Conference, Basel 2016 der University of Applied Science and Arts of Northwestern Switzerland School of Social Work

Köhler, Tine

- Mitglied im Arbeitskreis 5 Landmanagement des DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.

Konrad, Kathrin

- Mitglied im Arbeitskreis 1.1.12 Leitfaden für Verkehrsplanungen der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Lelong, Bettina

- Mitglied im Arbeitskreis Mind the Gap! – Kooperationen und Selbstverständnisse in der räumlichen Planung der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften
- Geladene Expertin im ersten Expertenworkshop im Rahmen des DFG-geförderten Projekts multikom – multilaterale Kommunikation in Prozessen der Stadtentwicklung. Diskussion des Untersuchungsansatzes, von Fragestellungen und Hypothesen am 6.11.2015 am Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung, RWTH Aachen

Leyser-Droste, Magdalena

- Ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Denkmalschutz des Städtetags Nordrhein-Westfalen
- Ständiger Gast im Arbeitskreis der Denkmalpfleger im Ruhrgebiet
- Mitglied im Arbeitskreis für Denkmalpflege Aachen
- Expertin bei Europa Nostra Deutschland als Sektion von Europa Nostra international
- Mitglied der Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege an der TU Dortmund, Fachbereich Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung

Meisel, Ulli

- Mitglied der eingeladenen Expertenrunde Kooperativ = integrativ? Kooperative Ansätze für die integrierte Entwicklung des Wohnens der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften

Münter, Angelika

- Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften
- Mitglied der AG „Einfamilienhausgebiete im Umbruch“ der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften

Osterhage, Frank

- Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften

Reimer, Mario

- Mitglied im Arbeitskreis „Planungstheorien – Stand und Perspektiven“ der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften
- Mitglied bei der Geographischen Kommission für Westfalen
- Mitglied des Verwaltungsausschusses der COST Action IS 1007 Investigating Cultural Sustainability der Europäischen Union

Siedentop, Stefan

- Mitglied in der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung
- Mitglied im Vorstand „Wissenschaftsforum Ruhr“
- Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Building Research & Information“
- Mitglied der GFS – Gesellschaft zur Förderung des Strukturwandels in der Arbeitsgesellschaft e. V.

Stiewe, Mechtild

- Obfrau der Arbeitsgruppe NA 134 BR-03 SO „VDI-Richtlinie zum Mobilitätsmanagement“ des VDI – Verein Deutscher Ingenieure e.V.
- Sprecherin des Frauennetzwerks Ruhrgebiet (RVR – Regionalverband Ruhr)
- Mitglied des Arbeitskreises 1.1.1 „Gender und Mobilität“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- Mitglied im Arbeitskreis 1.1.11 „Mobilitätsmanagement“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
- Mitglied des Arbeitskreises „Verkehr“ des APUG NRW – Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit Nordrhein-Westfalen des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied im Projektbeirat von MobilProFit – Netzwerke für betriebliches Mobilitätsmanagement des B.A.U.M. e. V. und des BMUB – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

- Mitglied Runder Tisch „Mobilitätsmanagement“ des MBWSV NRW – Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Vorstandsmitglied der DEPOMM – Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement e.V.

Weck, Sabine

- Mitglied / European Editor des Journals Local Economy
- Mitglied im Expertengremium zum ExWoSt-Forschungsprojekt „Soziale Vielfalt in der Stadt“ des BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Wittowsky, Dirk

- Mitglied im Arbeitskreis „Wechselwirkungen von Mobilität und Raumentwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels“ der ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz Forum für Raumwissenschaften

Zimmer-Hegmann, Ralf

- Mitglied in der Expertenrunde zur zweiten Zwischenevaluierung „Soziale Stadt“ des BMUB – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Ständiger Gast der Konferenz von Dienststellen der Stadtentwicklungsplanung des Städtetags Nordrhein-Westfalen
- Mitglied im Arbeitskreis zum Planspiel „Lärmaktionsplanung“ des MKULNV NRW – Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Impressum und Bildnachweis

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Brüderweg 22–24
44135 Dortmund

**Herausgeber
und Vertrieb**

Postfach 10 17 64
44017 Dortmund

Telefon +49 (0)231 90 51–0
Telefax +49 (0)231 90 51–155

www.ils-forschung.de / www.ils-research.de
poststelle@ils-forschung.de

Hilke Janssen
Roswitha Großmann

**Bearbeitung
Mitarbeit**

Sonja Hammel

Layout

S+G Druck GmbH & Co. KG, Ahorn-Triebsdorf

Druck

1. Auflage 2016

© ILS; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Fotolia/Christian Müller (Titel)

Frank Roost (S. 12)

Fotolia/Eugenio Marongiu (S. 13)

Fotolia/bluraz (S. 14)

© JRF e.V. (S. 53)

Fotolia/pfpgroup (S. 56)

www.eventfotograf.in/© JRF e.V. (S. 2, 48, 50, 51, 60)

alle anderen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILS,
teilweise aus privaten Beständen

**© Fotos und
Grafiken**

